

lagen weiter, die doch sämtlich gekauft und bezahlt werden mussten, finden wir endlich einen vollständigen, brauchbaren, mit Citaten versehenen Catalog. Hierin sind wir Dipterologen besser daran. Uns liegt gleich ein fertiger, mit den genauesten — für mein Empfinden viel zu zahlreichen — Citaten vor, sodass wir den Preis für einen brauchbaren Catalog nur einmal bezahlen dürfen. Und wie viel Arbeit und Zeit spart derselbe ausserdem! Wer je versucht hat, die Litteratur irgendeiner Dipterengruppe zu sammeln, wird eine Erinnerung daran haben, die nicht gerade zu den angenehmsten gehört; er wird nicht Freude allein, sondern auch Dankbarkeit empfinden darüber, dass ein Werk jetzt geliefert wird, welches ihn dieser grossen Mühe überhebt.

Dieser Catalogus orbis terrarum, der mit Unterstützung des Ungarischen National-Museums bei *Willh. Engelmann* in Leipzig herausgegeben wird, ist übrigens nicht mit dem Catalog der Dipteren des palaearktischen Faunengebietes zu verwechseln, welcher von den Herren *Becker*, *Bezzi*, *Bischof*, *Kertész* und *Stein* bei Frau *Marie Ortner* in Wien zum Verlage vorbereitet wird. Es sind dies zwei, von einander unabhängige Unternehmen.

Der erste, bereits erschienene Band des Weltcataloges bringt die „*Orthorrhapha Nematocera*“ *Sciaridae*, *Mycetophilidae*, *Bibionidae*, *Chironomidae*, *Stenoxenidae*, *Culicidae*, *Ptychopteridae*, *Dixidae*, *Blepharoceridae*, *Simuliidae*, *Orpluephilidae*, *Psychodidae*, *Rhyphidae*, 13 Familien mit 197 Gattungen in 2968 (bis Ende 1900) beschriebenen Arten. Ein eigenes Register schliesst den Band, welcher 339 Seiten zählt. Wie bereits oben gestreift, würde ich die Citate der Catalognummern, bei welchen weder eine Beschreibung noch eine Bemerkung, welche die bessere Kennzeichnung der Art vermittelt, zu finden ist, gern missen. Das zoographische Moment würde durch das Fortlassen der leeren Catalogsnamen nicht geschädigt und die Druckkosten erheblich verringert. *Van der Wulp*, *Osten-Sacken*, *Siebek*, *Strobl*, *Kowarz*, *Thalhammer* kann man sich indessen immer noch gefallen lassen; dass aber *Neuhaas* (*Diptera marchica*) im Catalog eine Auferstehung feiert, ist vom Uebel. Dr. *Kertész* hätte dem *Neuhaas* — de mortuis nil nisi bene — die wolverdiente Ruhe der Vergessenheit gönnen können. — Druck, Papier und Ausstattung sind gut. Der Preis des I. Bandes beträgt 16 Mark. — Die mir vorliegenden ersten Bogen des 2. Bandes geben Zeugnis, dass der Verfasser fleissig für die Fortsetzung thätig ist.

B. Lichtwardt.

Die Meigen'schen Typen der sogen. *Muscidae acalypterae* (*Muscaria holometopa*) in Paris und Wien.

Von Th. Becker in Liegnitz.

Es ist für jeden Dipterologen ohne Weiteres einleuchtend, dass die Wissenschaft der beschreibenden Dipterologie nur einen grossen Gewinn ziehen kann aus der vollständigen und sicheren Kenntnis der Arten und Typen aller älteren Schriftsteller; leider ist dies grundlegende Ziel nicht mit einem Male, sondern nur etappenweise zu erreichen, denn es ist nicht Jedem möglich, zu einer beliebigen Zeit grössere Reisen auf längere Zeit zu unternehmen, um sonst unzugängliche Sammlungen zu studiren. So müssen wir uns denn damit begnügen und uns freuen, wenn es uns ermöglicht wird, diese umfangreiche Arbeit stückweise zu bewältigen. Wohl hatte ich mich bei meinen bisherigen dipterologischen Studien mehrfach auf die Kenntnis *Zetterstedt'scher* Typen stützen können, habe es aber lebhaft bedauert, dass es mir gleichzeitig nicht möglich gewesen, auch an das Studium der *Meigen'schen* Typen heranzutreten und die daraus gewonnenen Kenntnisse bei meinen Arbeiten zu verwerthen. Vor ganz kurzer Zeit erst war es mir möglich, dies bei einem mehrwöchentlichen Aufenthalt in Paris und Wien nachzuholen. Mein Zweck, die „*Muscidae acalypterae*“ der *Meigen'schen* Sammlung kennen zu lernen, wurde dabei erreicht. Bei der Bedeutung, welche die *Meigen'schen* Typen grade in dieser Dipteren-Gruppe besitzen, in der so manche Art noch nicht entziffert werden können, erscheint es mir Pflicht, von dem Zustand der Sammlung und dessen Inhalt ein getreues Bild zu entwerfen und gleichzeitig meine Deutung der vorgefundenen Typen bekannt zu geben.

Die *Meigen'sche* Dipteren-Sammlung besteht aus 2 Haupttheilen, die sich gegenseitig ergänzen: der eine Theil wird gebildet von der Hauptsammlung, der eigentlichen *Meigen'schen* Sammlung in Paris, während der andere Theil in Wien unter dem Namen „*Winthensche* Sammlung“ bekannt ist; letztere wurde von *Meigen* bei Abfassung seines Hauptwerkes mitbenutzt; die Bestimmung der Thiere ist von *Meigen's* Hand bewirkt worden. Als dritter kleinerer Theil der *Meigen'schen* Typensammlung ist die *Förster'sche* Sammlung zu bezeichnen, welche kennen zu lernen ich nicht Gelegenheit fand; sie befindet sich im Besitz des Herrn v. *Röder* in Hoym.

I. Die Meigen'sche Dipteren-Sammlung in Paris.

Sie wird aufbewahrt im grossen Gebäude der zoologischen Sammlungen des Musée d'histoire naturelle im Jardin des plantes und zwar im obersten Stock in Schränken, welche Kästen in Schiebladenform enthalten; letztere haben einen nicht gut schliessenden eingelegten Glasdeckel. Der grössere Theil der Meigen'schen Typen ist in solchen Glaskästen gleichzeitig mit Typen von Macquart, Wiedemann und Bigot untergebracht und bildet so den Grundstock der noch sehr wenig entwickelten allgemeinen Dipteren-Sammlung; ein kleinerer Theil, und dazu gehören in erster Linie die *Muscidæ acalypterae*, wird noch als Sammlung für sich in kleinen Pappschachteln aufbewahrt. Für die Benutzung der Sammlung war dieser Umstand für mich von grossem Vortheil: er bedeutete eine grosse Erleichterung und Zeitersparnis. Die Provenienz der Thiere ist durch Farben der Bestimmungszettel gekennzeichnet: Europäische Thiere führen einen weissen, afrikanische einen grünen Zettel u. s. w. Meigen hat seine Thiere meist auf Nadeln von mittlerer Stärke gespiesst; dazwischen kommen dann auch ganz kurze Stecknadeln vor, wie in der Fabricius'schen Sammlung, selten sieht man längere Insektennadeln. Ein Unglück ist es, dass Meigen alle seine Thiere tief unten auf der Nadel stecken hat, so dass kaum noch Platz für den Bestimmungszettel bleibt. Die Meigen'schen Typen sind kenntlich durch 2 Zettel; zuerst hat jedes Thier einen weissen kreisrunden Zettel erhalten, der dasselbe als zur Sammlung gehörig hinstellt. Dieser enthält den Namen „Meigen“ und ist von der Museumsverwaltung angebracht; ein zweiter weisser viereckiger, fast quadratischer Zettel ist von Meigen's Hand beschrieben und enthält fast stets den Gattungsnamen, den Artnamen und das Geschlechtszeichen. In der Regel ist nur von jedem Geschlecht ein einziges Stück vorhanden; stecken ausnahmsweise mehr beieinander, so tragen doch nur 1—2 Thiere die Meigen'sche Bezeichnung. Die unglückliche tiefe Nadelung der Thiere ist jedenfalls zum grossen Theil Schuld daran, dass so viele Typen an den Beinen verletzt sind. Der allgemeine Zustand der Sammlung ist kein erfreulicher, die Art der Aufbewahrung lässt zu wünschen übrig; die Pflege der Sammlung ist in früherer Zeit sicher stark vernachlässigt worden. Die grossen Glaskästen haben keinen staubsicheren Deckel und sind anscheinend vor Frass nicht genügend geschützt. Hierzu gesellt sich ein grosser Uebelstand, der die Benutzung der Sammlung sehr erschwert; es fehlt nämlich im Museumsgebäude an einem Arbeitsraum für die Entomologen und Zoologen überhaupt. Soll irgend ein Gegenstand genauer besichtigt oder studiert werden, dann müssen Thiere und Kästen aus dem zweiten

Stock des grossen Gebäudes hinabgetragen und über die Strasse nach der Rue de Buffon 55, etwa 5 Minuten weit, in das dort vorhandene Laboratorium geschafft werden; selbstverständlich nach geschehener Benutzung auf demselben Wege zurück. Dass die Gefahr der Beschädigung hierbei eine grosse ist, leuchtet ein. Während der Belagerung von Paris im Jahre 1871 soll man die Sammlungen, wie man mir erzählte, längere Zeit im Keller untergebracht haben aus Furcht vor einschlagenden Bomben.

Kurz und gut, man wird sich nicht wundern dürfen, wenn in solcher Weise Vieles verloren und zu Grunde gegangen ist und dass das Wenige, was noch vorhanden, vielfach in verletztem Zustande vorgefunden wird. Wer da glaubt, man könne die von Meigen beschriebenen Arten dort alle in ihren Typen der Reihe nach, sowie sie beschrieben, studieren, wird eine arge Enttäuschung erleben; Meigen wird auch in seiner Hauptsammlung nicht alle Typen seiner beschriebenen Arten gehabt haben, da vielfach die Beschreibungen nur nach einem einzigen Stück gemacht wurden, das dann natürlich entweder bei Winthelm, Förster oder Wiedemann gesucht werden müsste je nach der Notiz, die Meigen gewöhnlich bei seinen Beschreibungen dazu gegeben hat.

Herr Professor Bouvier steht erst seit 2 Jahren an der Spitze der Verwaltung des Museums; in nicht genug zu rühmender Bereitwilligkeit hat er Allen, denen das Studium der Meigen'schen Typen am Herzen lag, dieselben zugänglich gemacht und auch meinen Studien das liebenswürdigste Entgegenkommen erwiesen; er ist aber mit Recht in hohem Maasse um das Schicksal der Meigen'schen Typen besorgt und plant zur besseren Conservirung derselben eine andere Aufbewahrungsmethode: er will diese Typen aus der grösseren allgemeinen Sammlung herausnehmen, so dass eine besondere Typensammlung daraus entsteht, und will sie zu diesem Zweck in kleinen Kästen in Buchform aufbewahren. Die Sammlung wird dadurch einen weit geringeren Umfang annehmen; sie lässt sich so besser conserviren, kontrolliren und benutzen als in den grossen Glaskästen. Wenn es gewiss seine Vorzüge hat, sämtliche Vertreter einer Gattung oder Familie in eine einzige Sammlung zu vereinigen, weil dadurch das Vergleichen und die Uebersicht leichter gemacht wird, so glaube ich doch, dass Herr Professor Bouvier, durchdrungen von dem Gefühl seiner Verantwortlichkeit und von der Bedeutung der Meigen'schen Typen, mit der geplanten Isolirung der Meigen'schen Sammlung das allein richtige Mittel zur möglichst langen Erhaltung dieser Typen ausfindig gemacht hat.

Es wurde mir möglich, ausser den „*Muscidæ acalypterae*“ noch folgende Gruppen und Gattungen einer Untersuchung zu

unterziehen: *Pipunculidae*, die Gruppe der *Tachydrominae*, die Gattungen *Chilosia*, *Atheria*, *Dolichopus*, *Nemotelus*; ferner einzelne Arten aus anderen Familien, deren Feststellung einigen meiner dipterologischen Freunde erwünscht schien.

Als Type von *Meigen* habe ich nur diejenigen Exemplare angesehen, welche den von *Meigen* selbstgeschriebenen Bestimmungszettel trugen und gleichzeitig mit seiner Beschreibung übereinstimmten; falls Abweichungen daran zu entdecken waren, ist dies besonders bemerkt worden. Meine Bestimmungen und Schlussfolgerungen beziehen sich daher nur auf vollständige unaufgehaltene Typen. Ich bin mit aller Vorsicht zu Werke gegangen und habe mich bei meiner Arbeit aller wünschenswerthen Hilfsmittel der Litteratur bedienen können, die in der guten Museumsbibliothek zu finden waren; eventuell wurde aus anderen Bibliotheken das Erforderliche auf's Schnellste herbeigeschafft. Die Herren *Martin* und *du Buysson* unterstützten mich dabei auf das Wirksamste. Ich schliesse meine einleitenden Worte mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes für das so überaus liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Professors *Bouvier* und der beiden oben genannten Herren, mit denen einige Wochen in kameradschaftlich freundschaftlichem Verkehr gestanden zu haben, mir stets eine angenehme Erinnerung bleiben wird.

II. Die Meigen-Winthem'sche Sammlung in Wien.

Ich würde mich dem Vorwurfe überflüssiger Wiederholung aussetzen, wenn ich diese Sammlung in derselben detaillirten Weise besprechen wollte, wie ich das bei der Pariser gethan. Ich kann einfach auf das verweisen, was Herr Professor *Fr. Brauer* über diese Sammlung bereits im Jahre 1880 in seiner Denkschrift über die Zweiflügler des kaiserl. Museums zu Wien pag. 1—3 ausgeführt hat. Ich will nur noch hinzufügen, dass der Zustand dieser Sammlung ein noch gradezu vorzüglicher genannt werden kann; sehr wenige Thiere sind verletzt, Insektenfrass kaum zu spüren, ein Beweis von der muster-gültigen Pflege, welche diese Sammlungen genießen. In gleicher Weise kann ich nur berichten von der grossen und herzlichen Bereitschaft, mit der sowohl Herr Prof. *Brauer* wie Herr *Bischof* meine Studien zu fördern bemüht waren.

Im Nachstehenden will ich nun das Resultat meiner Untersuchungen vorführen. Der Reihenfolge in *Meigen's* Systematischen Beschreibungen entsprechend will ich die einzelnen Arten namhaft machen und über sie berichten, was und wie ich sie gefunden habe, sei es bei der Type in Paris oder in Wien.

Liegnitz, 1. April 1902.

Th. Becker.

1. *Cordylura* Fall. Meig. S. B. V. 229—245.

1. *Cordylura pubera* L. Type in Paris 1 ♀ stimmt mit unserer Auffassung. Mehrere Exemplare in Wien desgl.

2. *C. ciliata* M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀ stimmen überein mit der Auffassung in meinen *Scatomyzidae* p. 91. 6. — Mehrere Exemplare in Wien desgl.

3. *C. pudica* M. Type in Paris 1 ♂. Das dritte Fühlerglied hat eine spitze Oberecke und gefiederte Borste und stimmt so mit meiner Darstellung in d. *Scatomyzidae* p. 90. — Mehrere Exemplare in Wien ebenso.

4. *C. picipes* M. 1 ♂ und 1 ♀ als Typen in Paris. Das ♂ mit seinen 2 Schilddorsten ist identisch mit *C. biseta* Lw.; das Weibchen mit 4 Schilddorsten ist der *C. atrata* Zett. gleich. Da hier eine Mischform vorliegt, halte ich mich nicht für verpflichtet, den *Meigen's*chen Namen für eine der beiden genannten Arten zu restituieren. — Im Wiener Museum fehlt die Art.

5. *C. rufipes* M. Type in Paris 1 ♀. Mit rothgelben Beinen und schwarzgefleckten Vordertarsen; das Thier ist ganz unausgefärbt; die Schenkel sind etwas dunkler, sie werden bei genügender Reife ganz schwarz erscheinen. *Meigen* spricht vom Männchen. Ich halte diese Art für identisch mit *C. pubera* L. — In der *Winthem's*chen Sammlung fehlt die Art.

6. *C. rufimana* M. Type in Paris 1 ♂ entspricht meiner Auffassung. S. *Scatomyzidae* p. 91. — In Wien fehlt die Art.

7. *C. albilabris* Fabr. M. Typen in Paris 1 ♂ 2 ♀ sind identisch mit unserer Auffassung von *Phrosia albilabris* Fbr. — In der *Winthem's*chen Sammlung ebenso.

8. *C. albipes* Fall. M. Typen in Paris 1 ♂ 2 ♀ sind gleichbedeutend mit *Parallelomma albipes* Fall. — Die Wiener Typen ebenso.

9. *C. nervosa* M. Mehrere Exemplare in Paris, entsprechen unserer Auffassung von *Norellia nervosa* M. — In Wien fehlt diese Art.

10. *C. armipes* M. Type in Paris 1 ♂ ist gleich *Norellia armipes* M. und entspricht der Beschreibung, wie ich sie in m. *Scatomyzidae* von „*flavicauda* M.“ gegeben habe. Beide Arten sind identisch. — In Wien fehlt die Art.

11. *C. striolata* M. Typen in Paris 1 ♂ 1 ♀ entsprechen der *Norellia striolata*, bei *Schiner* und in meinen *Scatomyzidae* p. 125. — In Wien fehlt die Art.

12. *C. flavicauda* M. Type in Paris 1 ♂ ist identisch mit *Norellia armipes* M.; nur ist an diesem Exemplar

die gelbe Farbe mehr ausgebreitet. Die Fühlerborste ist gleich dicht und kurz gefiedert; die Behaarung und Beborstung der Beine ist ganz die gleiche. — In Wien fehlt diese Art.

13. *C. spinimana* Fall. M. Type in Paris 1 ♂, 1 ♀. Stimmen mit unserer Auffassung von *Norellia spinimana*. — Mehrere Exemplare in Wien ebenso.

14. *C. vittata* M. Type in Paris 1 ♂. Entspricht meiner Auffassung von *Parallelomma vittata* M.; s. *Scatomyzidae* p. 96. 18. — In der *Winthem'schen* Sammlung fehlt diese Art.

15. *C. apicalis* M. Type in Paris 1 ♂: ist identisch mit *Cnemopogon apicalis*; s. *Sehn. F. A. II.* 10. — In der *Winthem'schen* Sammlung desgleichen.

16. *C. spinipes* M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀, gleichbedeutend mit *Achantolena spinipes* M. s. *Scatomyzidae* pag. 131. — In Wien mehrere Exemplare desgleichen.

17. *C. haemorrhoidalis* Fall. M. Type in Paris 1 ♀ stimmt mit *Microprosopa haemorrhoidalis*; s. *Scatomyzidae* p. 149. 76. — In Wien fehlt diese Art.

18. *C. fasciata* M. 1 Exemplar als Type in Paris, aber so verstaubt, dass die Gattung *Amaurosoma* kaum zu erkennen ist. — Die Typen in Wien stimmen mit meiner Auffassung von *Amaurosoma fasciata*, s. *Scatomyzidae* pag. 118. 42.

19. *C. liturata* M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀. Entsprechen durchaus der *Meigen'schen* Beschreibung und meiner Auffassung von *Norellia liturata* M. s. *Scatomyzidae* p. 128. 58. — Die Wiener 6 Exemplare stimmen mit den Pariser nicht überein; sie sind vielmehr gleichbedeutend mit *Norellia spinigera* Zett. *Dipt. Sc. V.* 2054. 48. Diese Art ist mit *N. liturata* allerdings sehr nahe verwandt. — Man wird bei der Deutung den Pariser Typen den Vorrang vor den Wienern zugestehen müssen.

20. *C. punctipes* M. Type in Paris 1 ♂, ist nicht mehr zu erkennen. — In Wien ist diese Art vertreten als *Tricopalpus punctipes*.

21. *C. flavipes* (Fall.) M. Type in Paris 1 ♀, stimmt mit *Tricopalpus punctipes* M. s. *Scatomyzidae* p. 158. 89. — In Wien befindet sich 1 ♀ als Type, die gleichfalls identisch ist mit *Tr. punctipes* M.

22. *C. flavicornis* M. Type in Paris 1 ♂, ist identisch mit *Norellia spinigera* Zett.; sie stimmt mit *Meigen's* Beschreibung durchaus überein. — Die Wiener Type 1 ♂ ist *Tricopalpus punctipes* M. Letztere ist offenbar nicht als gültig anzusehen, denn dass die *Meigen'sche* Art zu den *Norellien* gehören muss, geht schon aus der Angabe von stacheligen

Vorderschenkeln hervor. Der *Meigen'sche* Name erhält somit den Vorrang vor dem *Zetterstedt'schen*.

23. *C. nigrita* Fall. M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀ sind gleichbedeutend mit *Clidyostra nigrita* Fall. — Die Wiener Typen desgleichen.

24. *C. obscura* Fall. M. 2 typische Exemplare in Paris, von denen das eine (♂) noch kenntlich ist als *Amaurosoma fasciata* Meig.

25. *C. macrocera* M. ist in Paris nicht vertreten. — Type in Wien 1 ♂ ist, wie ich dies früher schon vermuthet hatte, gleichbedeutend mit *Acerocnema breviseta* Zett.; s. *Scatomyzidae* pag. 154. 85. Der *Meigen'sche* Name wird nun wieder zu Ehren kommen.

26. *C. latipalpis* M. ist in Paris nicht vertreten. — Type in Wien 1 ♀ ist das Weibchen zur vorigen Art, wie ich dies gleichfalls früher schon angenommen hatte; s. *Scatomyzidae* p. 154. 85.

27. *C. tarsea* Fall. M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀ sind identisch mit *Ginnomera tarsea*; s. *Scatomyzidae* p. 183. 121. — Die Wiener Typen stimmen mit den Pariser überein.

28. *C. pallida* Fall. Diese Art habe ich weder in Paris noch in Wien vorgefunden. — Die Deutung der Art ist aber aus *Zetterstedt's* Sammlung hinreichend gesichert.

29. *C. hydromyzina* Fall. M. Pariser Typen 1 ♂, 1 ♀ stimmen überein mit der *Fallen'schen* Art; s. *Scatomyzidae* pag. 160. 90. *Spathiophora hydromyzina* Fall. — Auch die Wiener Typen stimmen damit überein.

30. *C. fraterna* M. Pariser Typen 1 ♂, 1 ♀ ist gleichbedeutend mit *Tricopalpus fraternus* M.; s. *Scatomyzidae* p. 157. 88. — Die Wiener Typen desgleichen.

31. *C. livens* Fbr. M. Type in Paris 1 ♀ stimmt mit unserer Auffassung überein. — Die Wiener Type desgl.

32. *C. analis* M. Type in Wien 1 ♀, siehe die folgende No. 33.

33. *C. varia* M. S. B. V. 245. 33. Von dieser Art fand ich in der *Winthem'schen* Sammlung 4 Männchen, welche der *Meigen'schen* Beschreibung entsprechen. Es sind aber keine *Chyliza*-Arten, als welche *Meigen* sie im VII. Bande p. 358 bezeichnet, sondern *Mycetanus*, jedoch eine von dem bekannten *M. bipunctatus* abweichende Art, deren Beschreibung ich gebe:

Mycetanus varius Meig. S. B. V. 245. 33 (*Cordylura*) ♂, *analis* Meig. S. B. V. 244. 32. (*Cordylura*) ♀. Thorax rostroth, Schildchen flach, matt; Schulterbeulen glän-

zend. Thoraxrücken matt schwarzgrau. Kopf rostroth, Hinterkopf verdunkelt. Die Mundborsten sind nicht so stark entwickelt wie bei *M. bipunctatus*. Fühler rostgelb. Hinterleib glänzend schwarz mit rostrother Basis und Hypopygium. Beine rostgelb mit schwarzen Tarsen und Vordersehienen, auch die Hinterschienen sind unbestimmt verdunkelt. Die Unterseite der Vorderschenkel trägt auf ihrer Mitte 6—8 kurze schwarze Borsten, welche dicht zusammengedrängt stehen; die Unterseite der Vorderschienen ist kurz kammartig beborstet oder bewimpert. Flügel gelblich gefärbt mit gelben Adern. Dritte und vierte Längsadern convergirend, $3\frac{1}{2}$ mm lang.

Diese Art führt ausserdem den i. litt. Namen von *Megerle*: *Brachygaster haemorrhoidalis*. — Es ist mir nicht zweifelhaft, dass die unmittelbar vorher beschriebene Art „*analix*“ nur eine geringfügige Farbenvarietät darstellt; auch sie trägt den i. litt. Namen von *Megerle* „*Brachygaster analix*.“

Meigen Syst. Besch. VII pag. 339—342.

Meigen hat im 7. Bande noch verschiedene *Cordylurinen* beschrieben, theils neue, theils *Macquart'sche* Arten; letztere hat er der Vollständigkeit halber mit aufgeführt und die *Macquart'sche* Beschreibung nur übersetzt; es betrifft dies die Arten *Cord. Dejeani* *Macq.*, *connexa* *Macq.*, *nigra* *Macq.*, *frontalis* *Macq.* und *bicolor* *Macq.* Von diesen Arten ist weder in Paris noch in Wien irgend etwas zu finden. Mit ziemlicher Sicherheit zu deuten vermag ich nur die eine Art

42 *C. frontalis* *Macq.* = *Amaurosoma flavipes* *Fall.* Aber auch die von *Meigen* hier neu aufgeführten Arten: *Cord. incisa* *Meig.*, *bilineata* *Meig.*, *erythrocephala* *Meig.*, *fulvipes* *Meig.*, *trilineata* *Meig.* sind in beiden Sammlungen nicht vertreten. Nur die

38 *C. bilineata* *M.* kann man deuten als *Parallelomma albipes* *M.* Die übrigen Arten werden wohl schwerlich entziffert werden.

2. *Scatophaga* *Meig.* S. B. V. 246—254. (1826).

1. *Scatophaga scybalaria* *L. M.* Pariser Typen 1 ♂, 1 ♀ stimmen mit unserer Auffassung überein. — In Wien 6 Exemplare desgleichen.

2. *S. stercoraria* *L. M.* 3 ♂ in Paris stimmen überein. — 13 Exemplare in Wien desgleichen.

3. *S. merdaria* *Fbr.* 3 ♂, 3 ♀ in Paris stimmen überein. — 9 Exemplare in Wien ebenso.

4. *S. lutaria* *Fbr.* 2 ♂, 2 ♀ in Paris stimmen überein. — 9 Exemplare in Wien desgleichen.

5. *S. inquinata* *M.* Type in Paris 1 ♂, 1 ♀ stimmen

mit meiner Auffassung überein; s. *Scatomyzidae* p. 168. 96. *Berl. entom. Z. XXXIX* (1894). — In Wien ist diese Art nicht vertreten.

6. *S. spurca* *M.* Type in Paris 1 ♂, 1 ♀ = *Sc. snilla* *Fabr.*, wie ich dies bereits in meinen *Scatomyzidae* pag. 167 angenommen hatte. — 6 Exemplare in Wien sind ebenfalls = *snilla* *Fbr.*

7. *S. analis* *M.* Typen sind weder in Paris noch in Wien vorhanden, jedoch bereitet die Deutung der Art keine Schwierigkeit.

8. *S. cineraria* *M.* Weder in Paris noch in Wien sind hiervon Typen, jedoch befindet sich eine solche in der *v. Roser'schen* Sammlung in Stuttgart, die mit der *Meigen'schen* Beschreibung vollkommen übereinstimmt. Wir werden daher diese Deutung auch in der Zukunft als richtig anzusehen haben; s. *Scatomyzidae* p. 171. 105.

9. *S. lateralis* *M.* Keinerlei Typen weder in Paris noch in Wien. Diese Art ist bisher noch nicht entziffert oder aufgefunden worden.

10. *S. squalida* *M.* 1 ♀ in Paris. Type stimmt mit unserer Auffassung; s. *Scatomyzidae* p. 172. 107. — 2 Exemplare in Wien desgleichen.

11. *S. griseola* *Fall. M.* Von dieser Art existiren keine Typen, weder in Paris noch in Wien. Die Art ist uns als eine *Fucellia* bekannt.

12. *S. fuscata* *Fbr. M.* 1 ♂ in Paris; 1 ♂, 1 ♀ in Wien. — Diese Art gehört zu der Gattung *Thyreophora* *M.* Ich gebe die Beschreibung dieser interessanten Art.

Männchen. Unter- gesicht zurückweichend mit 2 deutlichen Fühlergruben, sodass in der Mitte eine deutliche Leiste stehen bleibt. Je eine starke Mundborste und eine kleinere darunter. Stirn vorstehend. Augensehr klein, etwas querliegend. Drittes Fühlerglied oval mit nackter, an der



Thyreophora fuscata *Fabr.*

Basis etwas verdickter Borste. Zwei Scheitel- und 2 Hinterkopfborsten. Punktaugenhöcker klein mit 2 Borsten; von Frontorbitalborsten sehe ich nur je eine. Kinn- und Backenbart weich. Taster haarig und etwas verbreitert. Auf dem Thorax 4 Dorsocentralborsten, 3 hinter, 1 vor der Quernaht. Schildchen verlängert (siehe fig. 1—2) mit 2 stumpfen höckerartigen Endigungen mit je einer Endborste und je einer Seitenborste, 2 Präscutellarborsten und 3 Supraalarborsten. Prothorakal- und Humeralborsten fehlen; von Sternopleuralborsten ist nur eine schwache vorhanden. Schenkel verdickt. Beine stark behaart ohne Borsten, nur an den Mittelschienen stehen einige Endsporen. Krallen stark gekrümmt mit deutlichen Haftlappchen. Hinterleib fünfringelig, flach, lang behaart. Flügel lang; die Hilfsader läuft in $\frac{1}{2}$ der Flügellänge aus und ist mit der ersten Längsader schwielienartig verwachsen; die Randader mit kurzen Einzelborsten, verläuft bis zur vierten Längsader; die kleine Querader liegt hinter der Mitte der Diskoidalzelle. $7\frac{1}{2}$ mm lang. Ueber die Färbungsverhältnisse hat Schiner F. A. II. 20 eine ausführliche Beschreibung gegeben, die ich hier nicht wiederholen will.

Von dieser merkwürdigen, interessanten Gattung sind noch 2 andere Arten beschrieben, bezgl. genannt:

Thyreophora cynophila Panz. F. Germ. XXIV 22. (1794). Gute Beschreibungen haben Meigen S. B. V. 401. 1 und Schiner F. A. II. 20 gegeben. — Auf dem Thoraxrücken sind die Borsten einer längeren Behaarung gewichen, auch die Schildborsten sind kaum zu entdecken. Die Behaarung an den Beinen ist etwas schwächer als bei der Art „furcata.“ Die Flügelrandader zeigt keine Einzelborsten, sondern nur eine feine gleichmässige Bewimperung.

Thyreophora anthropophaga Rob. Desv. Myod. 623. 3. (1830). Ueber diese letztere besitzen wir keine genaue Beschreibung, sondern nur eine Notiz von Rob. Desvoidy, der sie einmal in Menge auf medicinischen Präparaten menschlicher Leichentheile gefunden hatte, wonach sie zu derselben Gattung gehören soll.

Die beiden ersten Arten habe ich in Paris und Wien kennen gelernt. Schiner stellt beide in ein und dieselbe Gattung, was nicht gut möglich ist, da bei „furcata“ der Flügelvorderrand gedornigt, bei „cynophila“ aber nackt ist; Meigen hat beide in verschiedenen Gattungen untergebracht; wahrscheinlich ist die sehr kleine „anthropophaga“ auch eine andere Form; aber alle haben gemeinsam das bei dem Männchen eigenthümlich lang ausgezogene eckige Schildchen; bei den ersten beiden Arten ist ferner gemeinsam: die lange erste Längsader und Hilfsader, deren Zwischenraum schwielienartig

verwachsen ist: der runde Kopf mit den kleinen Augen, dem stark zurückweichenden, in der Mitte kielförmig vortretenden Untergesicht; die deutlichen Mundrandborsten; der flache Hinterleib; die stark behaarten Beine. — Es scheint mir das Richtige zu sein, die *Thyreophorinen*, wie Schiner das bereits gethan hat, als besondere Gruppe hinzustellen und ihr die Stellung in der Nähe der *Helomyziden* zu belassen.

13. *S. rufipes* M. Von dieser Art sind weder in Paris noch in Wien Typen vorhanden.

14. *S. fucorum* Fall. M. 1 ♂, 1 ♀ in Paris ist die bekannte *Fucellia fucorum*. — 12 Exemplare in Wien desgleichen.

15. *S. litorea* Fall. M. 1 ♂ und 1 ♀ als Typen in Paris; sie stimmen durchaus mit unserer Auffassung; s. *Scatomyzidae* p. 172.

Meig. S. B. VII. p. 342—343.

16. *S. Parisiensis* Macq. M. lässt sich nicht deuten, da Typen fehlen.

17. *S. claripennis* Meq. M. desgl.

18. *S. incisa* Meq. M. Type in Paris 1 ♀ = *Sc. snilla* Fbr.

19. *S. nigricans* Meq. Typen sind in Paris und Wien nicht vorhanden, wohl aber finden wir eine Deutung in der Sammlung des Herrn v. Roser in Stuttgart; die Art ist dort gleichbedeutend mit *Sc. squallida* Meig.

20. *S. bipunctata* Macq. M. Typen sind nicht vorhanden; die Art muss zweifelhaft bleiben; der Beschreibung nach kann es eine *Scatophaga* in unserem Sinne nicht sein.

3. *Dryomyza* Fall. Meig. S. B. V. 255—257.

1. *Dryomyza flaveola* Fbr. M. Type 1 ♀ in Paris, stimmt mit unserer Auffassung. — In Wien 9 Exemplare desgleichen.

2. *D. anilis* Fall. M. 2 ♀ als Typen in Paris sind gleichbedeutend mit der Fallen'schen, uns bekannten Art; desgleichen die Exemplare in Wien.

3. *D. praeusta* Meig. Als Type in Paris 1 ♀, das man sofort als *Neottiophilum Frauenf.* erkennt. Mik hat bereits 1882 in der Wien. Ent. Z. p. 194 auf die Synonymie dieser Art aufmerksam gemacht.

4. *D. fuscicornis* Meig. S. B. VII. 343. 4. Type 1 ♂ in Paris (aus Baiern), ist ein kleineres Exemplar von *Dr. flaveola* Fbr. mit etwas dunklerem drittem Fühlergliede.

— Daneben steckt eine zweite Type von *Meigen* (♂) als *Dryomyza fuscicornis*. Dies Exemplar ist eine *Scatophaga*, die *Meigen* wegen ihres glänzenden Aussehens für eine *Dryomyza* angesehen hat. Die Art ist neu und kann, da sie einer anderen Gattung angehört, ebenfalls den Namen *fuscicornis* behalten.

Scatophaga fuscicornis (Meig.) S. B. VII. 343. 4.
(*Dryomyza*) ♂.

Kopf, Thorax und Hinterleib glänzend gelb, auf dem Thoraxrücken mit Spuren von 3 braunen Längsstreifen; drittes Fühlerglied braun mit kurz gefiederter Borst; Stirn roth. Hinterleib mit schwachen schwarzen Einschnitten sowie deutlichen schwarzen Haaren und Borsten. Beine rostgelb mit verdunkelten Tarsen, mit nicht langer, aber deutlich schwarzer Behaarung an Schenkeln und Schienen. Hinterschenkel mit einer Reihe oberer Borsten (6—7.) Hinterschienen mit 3 Paar Aussen- oder Hinterborsten. Flügel deutlich bräunlich gefärbt ohne Verdunkelung der Queradern. 5 mm lang.

4. *Sapromyza* Fall. Meig. S. B. V. 258—271.

1. *Sapromyza rorida* Fall. M. 1 ♂ und 1 ♀ als Typen in Paris. Das Weibchen stimmt mit der *Fallen*'schen Art überein; das Männchen jedoch ist = *S. obesa* Zett. — Die 13 Wiener Exemplare stimmen mit *Fallen*.

2. *S. obsoleta* Fall. M. 1 ♂ als Type in Paris ist identisch mit *apicalis* Lw. — 6 Exemplare in Wien sind ebenfalls = *apicalis* Lw.

3. *S. pallida* Fall. M. 1 ♀ in Paris stimmt überein mit *S. illota* Lw. — In Wien sind 8 Exemplare von *pallida*, welche ebenfalls der *illota* Lw. gleich sind.

4. *S. flava* L. 2 Exemplare in Paris, von denen das eine noch als *Scyphella flava* erkennbar ist. — In Wien befindet sich ebenfalls ein gleiches Exemplar.

5. *S. interstincta* Fall. M. 1 ♀ in Paris. Type stimmt mit unserer bisherigen Auffassung der *Fallen*'schen Art. — 4 Exemplare in Wien desgleichen.

6. *S. albiceps* Fall. M. Typen in Paris 1 ♂, 1 ♀ sind mit der *Fallen*'schen Art identisch. — Die Typen in Wien stimmen nicht mit der Art in Paris überein; es sind 7 Exemplare, welche zur Gattung *Scyphella* gehören; sie haben Aehnlichkeit mit *Sc. flava*; der Thoraxrücken ist aber kürzer behaart und der Punktaugenhöcker ist nicht schwarz, sondern

gelb. Ob *Scyphella albiceps* eine neue Art, oder vielleicht mit einer der *Zetterstedt*'schen Arten identisch ist, vermag ich nicht unbedingt zu sagen; vielleicht könnte sie mit *Sc. consobrina* Zett. übereinstimmen. Man wird diese Art daher zunächst nicht mit aufnehmen können.

7. *S. quadripunctata* L. M. In Paris 1 ♀, das unserer Auffassung entspricht. — In Wien desgl. 5 Exemplare.

8. *S. sexpunctata* Meig. 1 Exemplar in Paris stimmt mit unserer bisherigen Auffassung. — In Wien 4 Exemplare desgleichen.

9. *S. senilis* Meig. Typen in Paris 1 ♂ 1 ♀, die aber in sofern nicht der Beschreibung entsprechen, als beide Exemplare nur 2 schwarze Punkte auf dem 5. Hinterleibsringe haben. *Meigen* spricht von 4 solchen Punkten; beide Exemplare sind identisch mit *S. bipunctata* Meig. und können nicht als Typen von *senilis* angesehen werden. — In Wien sind 4 Exemplare mit 4 Punkten, die somit der Beschreibung entsprechen; sie sind aber nichts anderes als *S. quadripunctata* L., was man nach *Meigen*'s Beschreibung schon vermuthen konnte.

10. *S. plumicornis* Fall. Meig. In Paris sind keine Typen. — In Wien stimmen die Exemplare mit unserer Auffassung überein.

11. *S. lutea* Fall. M. Weder in Paris noch in Wien fand ich Typen dieser Art der Gattung *Scyphella*. Nur in Wien 4 Exemplare, die aber von *Meigen* mit dem Namen *puncticornis* (i. litt.) bezeichnet waren.

12. *S. femorella* Fall. M. In Paris keine Type. — 2 Exemplare in Wien, durch starke Vorder- und Hinterschenkel ausgezeichnet, = *Scyphella femorella*.

13. *S. citrina* M. Typen waren weder in Paris noch Wien. Da auch die Fühler schon abgebrochen waren, wird das Wiedererkennen unmöglich sein. Man kann die Art ruhig streichen.

14. *S. praenusta* Fall. M. 2 Exemplare in Paris, welche mit der *Fallen*'schen Art, wie wir sie kennen, übereinstimmen. — In Wien desgleichen.

15. *S. tubifer* M. Weder in Paris noch Wien fand ich Typen.

16. *S. pallidiventris* Fall. M. 1 ♂, 2 ♀ als Typen in Paris stimmen mit unserer Auffassung. — In Wien desgl.

17. *S. rivos*a M. 2 Exemplare in Paris sind identisch mit *S. fasciata* Fall., wie ich dies schon in m. dipt. Stud. *Sapromyzidae* p. 215 angenommen hatte. — In Wien desgl.

18. *S. marginata* M. Typische Exemplare fand ich weder in Paris noch Wien. Die Meigen'sche Beschreibung stimmt durchaus mit Loew's *S. adumbrata*. Loew spricht die Vermuthung aus, dass die *S. marginata* eine *Palloptera* sein könne; *Palloptera costalis* würde dabei in Betracht kommen. Bei dieser Sachlage wird man die Loew'schen Namen beibehalten müssen.

19. *S. costata* M. Type in Paris 1 ♀ ist eine *Coenosia*. Nach Auskunft von Stein, dem ich meine Notizen unterbreitete, ist es *Orchisia costata* M. = *pictipennis* Lw.; s. Wien. entom. Monatschr. II. 10. (1858).

20. *S. litura* M. 1 ♀ als Type in Paris ist *Peplomyza Baumhaueri* Lw. In Wien sah ich diese Art, welche ich als *Peplomyza Wiedemanni* bestimmte; ich habe mir das Geschlecht zu notiren vergessen.

Loew hat diese Meigen'sche Collectiv-Art dismembrirt.

21. *S. inusta* M. 1 Exemplar als Type in Paris, das mit *S. spectabilis* Lw. identisch ist. Der Meigen'sche Name kann wieder hergestellt werden. — In Wien sind keine Typen dieser Art.

22. *S. trimacula* M. 1 Exemplar in Paris = *Palloptera Angelicae* v. Rosen, wie ich dies schon früher vermuthet hatte; s. Dipterol. Stud. III. Berl. E. Z. 1895. 319. 8. — Auch in Wien fand ich dieselbe Art in 3 Exemplaren.

23. *S. ambusta* M. 1 ♂, 2 ♀ in Paris stimmen mit *Palloptera ambusta* so wie wir sie auffassen.

24. *S. unicolor* Fbr. M. 2 Exemplare in Paris = *Palloptera saltuum* L. — Einige ebensolche Exemplare in Wien.

25. *S. ustulata* Fall. M. 1 Exemplar in Paris = *Palloptera ustulata* Fall.

26. *S. umbellatarum* Fbr. 1 ♀ in Paris, das nicht mit *Palloptera umbellatarum* Fbr., sondern mit *P. parallela* Lw. identisch ist. — In Wien sah ich ebenfalls 4 Exemplare, welche wie das Pariser Weibchen = *parallela* Lw. sind.

27. *S. arcuata* Fbr. M. 2 Exemplare in Paris = *Palloptera arcuata* Fbr.

28. *S. usta* M. In Paris und Wien fand ich keine Typen mehr. Der Artbegriff ist aber durch Meigen's Beschreibung gesichert.

29. *S. decempunctata* Fall. M. 3 ♀ in Paris, die mit unserer Auffassung und der Fallen'schen Art übereinstimmen; desgleichen die Exemplare in Wien.

30. *S. notata* Fall. M. In Paris sind keine Typen.

— In Wien stimmen die Exemplare mit der Fallen'schen Art überein.

31. *S. multipunctata* Fall. M. 1 ♀ in Paris stimmt mit Fallen. Desgleichen in Wien.

32. *S. bipunctata* M. S. B. VI. 378. 1 ♀ in Paris stimmt mit unserer Auffassung; s. Sapromyzidae. Berl. E. Z. 1895 p. 212. 38.

33. *S. placida* M. Weder in Paris noch in Wien fand ich diese Art vor; sie ist also vorläufig nicht zu entziffern.

Von den Arten, welche Meigen im VII. Bande seiner system. Beschreibung aufgeführt hat: *Sapromyza Roberti* Meig., *nigritana* Meig., *fuscicornis* Macq., *punctata* Macq., *brunni-tarsis* Macq., *biolata* Macq., *tibialis* Macq., *albifrons* Macq., *suillorum* Macq., *grossipes* Macq., *bicolor* Macq., *dorsalis* Macq., *quinquemaculata* Macq., *duodecimpunctata* Macq., *scutellata* Macq., *fasciata* Macq., habe ich weder in Paris noch in Wien ein Stück gesehen.

Dahingegen fand ich in der Winthem'schen Sammlung verschiedene Arten mit Meigen'schen Bestimmungszetteln mit in litt. Artnamen:

Sapromyza punctipalpis M. i. litt. = *S. decipiens* Lw.
6 Exemplare.

„ *tibialis* M. i. litt. = *S. obsoleta* Fall.
6 Exemplare.

„ *caudata* M. i. litt. ist eine *Geomyza*. 1 Ex.

„ *fuscicornis* M. i. litt. ist eine *Helomyza*.
1 Exemplar.

„ *leucocephala* M. i. litt. = *S. albiceps*
Fall. 2 Exempl.

5. *Ortalis* Fall. Meig. S. B. V. p. 272—284.

1. *Ortalis crassipennis* Fbr. Meig. 1 ♂, 1 ♀. Typen in Paris, entsprechen der Beschreibung und unserer Auffassung von *Meliera crassipennis* (*Ceroxys* Lw.). — Ebenso die Exemplare in der Winthem'schen Sammlung.

2. *O. omissa* Meig. Von dieser Art sind weder in Paris noch Wien Typen vorhanden.

3. *O. marmorea* Fabr. Meig. In Paris keine Type. — Die Exemplare in Wien stimmen überein mit *Mickelia hortulana* Rossi = *Anacampta hyalinata* Panz.

4. *O. urticae* Fbr. Meig. In Paris ist keine Type. — Die Wiener Exemplare stimmen mit unserer Auffassung von *Mickelia urticae* L. (*Anacampta* Lw.).

5. *O. fulminans* Meig. 1 Weibchen in Paris. — Loew macht bereits 1862 in seiner Monographie der *Type-*

tiden pag. 25 darauf aufmerksam, dass *O. fulminans* M. identisch sei mit *Platyparea poeciloptera* Schrank; auch Schiner bestätigt dies 1864 auf Grund eines Originalstückes von Bouché. Die Pariser Type ist ebenfalls nichts anderes.

6. *O. picta* Meig. 1 Exemplar in Paris, das unsere bisherige Auffassung von *Meliera picta* (Ceroxys Lw.) als zutreffend bestätigt. Desgleichen die Exemplare in Wien.

7. *O. connexa* Fbr. Meig. In Paris befindet sich keine Type. — Ein Exemplar in der Winthemschen Sammlung stimmt überein mit *Euphranta connexa* Fbr. Diese Synonymie war uns bereits bekannt. — Meigen giebt in s. S. B. V. 276 7. die Art *Ortalis Zetterstedti* Fall. als Synonym an. In der Pariser Sammlung fand ich ein Exemplar mit der Bezeichnung: *Ortalis Zetterstedti* Fall. = *Chyliza connexa* v. Fall. Diese Type hatte zwar keinen Kopf mehr, liess sich aber dennoch unschwer als *Euphranta connexa* erkennen.

8. *O. ornata* Meig. 1 ♀ in Paris = *Ortalis formosa* Panz., wie Schiner dies bereits in s. F. A. II. 70 angegeben hat. — Die Wiener Exemplare sind dieselbe Art.

9. *O. tristis* Meig. In Paris befindet sich ein gut erhaltenes männliches Exemplar, das ich für das typische ansehe, obgleich ich einige Ungenauigkeiten oder Unterschiede von der Meigen'schen Beschreibung feststellen konnte. So sind die Beine rostbraun und die Tarsen rostgelb, während Meigen sagt: „Beine schwarz, das erste Fussglied rothgelb.“ Auf den Flügeln geht der Spitzenfleck deutlich über die dritte Längsader hinaus bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle, obgleich Meigen sagt, dass er nicht über die dritte Längsader hinausreicht. Wahrscheinlich hat Meigen in dem Moment des Schreibens die vierte Längsader für die dritte angesehen. Seinem Gattungsscharakter nach steht diese Art am nächsten der *Tephronota* Lw., obgleich sie grösser ist als die bisher in dieser Gattung stehenden Arten. Das dritte Fühlerglied (2½ mal so lang als breit) hat eine stumpfe, keine spitze Vorderecke; ferner ist die Analzelle deutlich zipfelförmig ausgezogen; im Uebrigen passt sie sich vollkommen allen Gattungs-Eigenthümlichkeiten an. Ich vermag aus den hier angegebenen Unterschieden allein die Nothwendigkeit, diese Art in eine neue Gattung einzureihen, nicht herzuleiten, zumal nur ein einziges Exemplar vorliegt und die Abweichungen doch nur relativer Art sind oder sein können. Zur sicheren Wiedererkennung dieser Art gebe ich nachstehend eine etwas ausführlichere Beschreibung.

Männchen. Thorax matt aschgrau ohne Streifen auf dem Rücken; auf dem hinteren Theil stehen nur 2 Dorsocentrallorstenpaare. 4 Schildborsten. Kopf von der Form wie

bei *Herina* R. Desv. (*Pteropaectria* sens. str. Lw.). Untergesicht, Stirn, Fühler und Taster hell rothgelb. Wangen und Stirnränder schmal und lebhaft weiss bereift. Fühler wie oben angegeben; die ersten beiden Glieder kurz. Fühlerborste pubescent. Hinterleib aschgrau mit glänzend schwarzen Hinterrandsbinden von halber Ringlänge an allen Ringen. Flügel: Vorderrandzelle bis zur Hülsader braun, dann gelb und vom Randmal an wieder braun. Der Anfang einer Querbinde liegt über der kleinen Querader, geht aber nicht darüber hinaus: hintere Querader braun umsäumt. Der Spitzenfleck liegt in der Spitze der Vorderrandzelle sowie der Unterrandzelle und reicht noch bis zur Hälfte der ersten Hinterrandzelle, wo er gerade abgeschnitten ist. 5 mm lang.

10. *O. afflicta* (lugens) Meig. 2 Männchen im Pariser Museum, welche mit Meigen's und Schiner's Beschreibung von *Herina afflicta* (*Pteropaectria* Lw.) übereinstimmen. — Desgleichen einige Exemplare in Wien.

11. *O. rivularis* Fbr. Meig. 1 Männchen in Paris. = *Systata rivularis* Fbr. nach Meigen's und Schiner's Beschreibung.

12. *O. nigrina* Meig. 1 Weibchen in Paris = *Herina nigrina* Meig. (*Pteropaectria* sens. str. Lw.).

13. *O. lugubris* Meig. 1 Männchen in Paris gehört zu *Herina* (*Pteropaectria* s. str. Lw.) und stimmt mit Meigen's Beschreibung überein. Die Wangen sind nicht weiss, sondern ganz roth; das dritte Fühlerglied etwa viermal so lang als breit. Flügel mit 3 schwachen unvollkommenen Querbinden: eine liegt über der Gabel der zweiten und dritten Längsader; die zweite über der kleinen Querader; die dritte in der Nähe des Flügelspitzenrandes; sodann ist die hintere Querader auch braun umsäumt.

14. *O. luctuosa* (moerens) Meig. 1 Männchen als Type in Paris gehört zur Gattung *Herina* (*Pteropaectria* s. str. Lw.). — Thoraxrücken ganz glänzend schwarz ohne weisse Längsstreifen. Untergesicht ganz gelbroth; Fühler desgleichen, drittes Glied an der Spitze etwas gebräunt, Fühlerborste etwas pubescent. Stirn rothbraun, an den Seiten schmal grau. Nur 2 Paare hinterer Dorsocentrallborsten, 4 Schildborsten. Flügel: Randzelle bis zum Ende der ersten Längsader braun; eine Querbinde geht über die kleine Querader vom Vorderrande aus, ist aber auf der Mitte durchbrochen und reicht auch nicht über die Querader hinaus; die hintere Querader ist braun umsäumt; ferner liegt ein grösserer Fleck an der Flügelspitze, der die zweite und dritte Längsader umfasst und bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle reicht. Beine ganz schwarz. Kaum 4 mm lang.

15. *O. lacustris* Meig. 1 Männchen als Type in Paris, gehört aber nicht zu *Myennis*, wie *Schiner* glaubt, sondern ist eine *Loxodesma* Lw. und hat mit der vorigen Art grosse Aehnlichkeit. — Das dritte Fühlerglied ist $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite Glied und hat an der Oberseite eine schwache, aber deutliche Ecke, weicht hierin also etwas vom Gattungscharakter ab, und ist etwas gebräunt; Fühlerborste pubescent. Untergesicht und Stirn sind rothgelb, die oberen Stirnränder schwarz mit weissgrauer Bestäubung. Nur 2 hintere Dorso-centralborsten-Paare nebst 4 Schildborsten. Der Thoraxrücken ist glänzend schwarz ohne Streifung. Flügel: die kleine Querader und die erste Längsader sind viel weiter nach der Spitze hin gerückt als bei der vorigen Art, im Uebrigen ist die Zeichnung fast dieselbe; die Randader ist ohne Unterbrechung bis zum Ende der ersten Längsader braun; beide Queradern sind braun umsäumt; der Spitzenfleck ist aber kleiner als bei der vorigen Art, an der inneren Seite mehr ausgebuchtet, auch in die erste Hinterrandzelle ragt er nur mit einem kleinen Flecken hinein; dritte und vierte Längsader convergiren etwas. Beine schwarz; hinterste Kniee und alle Tarsen mehr oder weniger rothgelb bis braun. $3\frac{1}{2}$ mm lang.

16. *O. palustris* Meig. 1 ♂, 1 ♀ als Typen in Paris; sie stimmen mit *Herina palustris* (*Pteropæctria* s. str. Lw.) überein; desgleichen einige Exemplare in Wien.

17. *O. oscillans* Meig. 1 Männchen in Paris; es stimmt mit *Schiner's* Beschreibung vollkommen überein und gehört zu *Herina* (*Pteropæctria* s. str. Lw.).

18. *O. paludum* Fall. Meig. 1 Männchen in Paris, das auch mit *Schiner's* Beschreibung von *Herina paludum* (*Pteropæctria* s. str. Lw.) übereinstimmt.

19. *O. cerasi* L. Meig. 1 Type in Paris; sie stimmt überein mit *Herina frondescens* L. (*Thyrophila* Lw.). — Einige Exemplare in Wien desgleichen.

20. *O. syngenesiae* Fbr. 1 Type in Paris = *Rivellia syngenesiae* Fbr. Auch einige ebensolche Exemplare in Wien.

21. *O. vibrans* L. Meig. 4 Exemplare in Paris; sind identisch mit *Scoptera vibrans* L.; desgleichen einige Exemplare in Wien.

Meig. Syst. Besch. VI. p. 378—381.

22. *O. gangraenosa* Fbr. Meig. 1 weibliches Exemplar in Paris, das durchaus mit *Schiner's* Beschreibung von *Ortalis formosa* Panz. übereinstimmt.

23. *O. pulchella* Fbr. Meig. Von dieser der Beschreibung nach mit *Pteropocila lamed* Schrank übereinstim-

menden Art waren weder in Paris noch in Wien typische Exemplare.

24. *O. centralis* Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris, stimmt mit *Schiner's* Beschreibung und mit *Ptilonota centralis* Fbr.

25. *O. guttata* Meig. 1 Männchen in Paris = *Ptilonota guttata* M. Diese Type stimmt nicht ganz mit der Beschreibung, welche *Schiner* gegeben hat, namentlich nicht, was die Flügellängsader betrifft: die vierte Längsader ist nicht wellenförmig geschwungen, sondern hinter der Querader nur ganz wenig eingebogen; auch die dritte und fünfte Längsader sind fast ganz grade, so dass es zweifelhaft erscheint, ob hier eine andere Art vorliegt als die vorige. Da mir bei der Untersuchung weiteres Vergleichsmaterial fehlte, die 3 Arten *centralis*, *guttata* und *murina* sehr nahe aneinander stehen, so bin ich in Paris zu keiner Entscheidung gelangt. — In Wien dagegen fand ich Exemplare, welche der *Schiner's*chen Auffassung besser entsprechen; es liegt daher wohl kein genügender Grund vor, an der Auffassung vom Artbegriff „*guttata* Meig.“ zu rütteln.

26. *O. nebulosa* Meig. Von dieser Art fand ich weder in Paris noch in Wien etwas vor.

Meigen Syst. Besch. VII. p. 343—349.

Meigen führt hier im siebenten Bande noch 12 *Macquart's*che Arten auf und giebt als Beschreibung die Uebersetzung des Textes. Typen wird er wohl schwerlich besessen haben, wenigstens fand ich in Paris nichts davon vor. — Auch in Wien nur eine Art:

32. *O. rufipes* Macq. S. à Buff. II. 436. 9. = *Zepronota rufipes* Macq. Der Bestimmungszettel trägt *Loew's* Handschrift.

6. *Sepsis* Fall. Meig. S. B. V. pag. 285—292.

Die *Sepsiden* sind in ihren Formen noch nicht genügend gekennzeichnet und beschrieben worden. Einige derselben sind allerdings sehr charakteristisch gebildet und daher leicht zu erkennen; daneben läuft aber eine ganze Reihe von Arten, deren Besonderheit in der Form und Lage der Einkerbungen, Höcker und Borsten der Vorderbeine dem aufmerksamen Beobachter bei der Vergleichung nicht entgehen wird. Ich finde aber keinen unter den früheren Schriftstellern, sei es *Meigen*, *Zetterstedt*, *Schiner*, *Staeger*, *Haliday*, der den Versuch gemacht hätte, diese Unterschiede durch eine ausgiebige Beschreibung festzuhalten; der besonderen Schienenausbildung wird dabei selten Erwähnung gethan. Es muss auch zuge-

geben werden, dass es schwierig ist, diese Formen zu beschreiben; hier muss die Zeichnung dem Worte unbedingt zu Hülfe kommen. Dem Monographen würde sich hier ein dankbares Feld eröffnen. Auf die Unterschiede in der Färbung darf man entscheidendes Gewicht nicht legen. Viele Arten sind nur auf ein einziges Weibchen gegründet, die Bestimmung ist daher eine sehr precäre; ich muss daher auch auf eine kritische Würdigung der Arten an dieser Stelle Verzicht leisten, wenngleich einige der *Meigen'schen* Arten zu entziffern mir gelungen ist.

1. *Sepsis cynipsea* L. Meig. 1 ♂, 2 ♀ in Paris. Diese Typen entsprechen unserer Auffassung. — Die Wiener Exemplare sind ebendieselbe Art, nur sind die Beine heller gefärbt.

2. *S. fulgens* Meig. Type in Paris nur 1 Weibchen, das sich von *cynipsea* nicht unterscheidet. — Im Wiener Museum sind 5 Exemplare beiderlei Geschlechts, die mit der Pariser Type nicht übereinstimmen, sondern eine gute Art darstellen, deren Unterschiede in anderer Ausbildung der Vorderschenkel begründet sind. *Schiner* scheint diese Unterschiede nicht bemerkt zu haben, denn er hat *fulgens* als Synonym zu *S. cynipsea* gestellt, ohne die Pariser Type gekannt zu haben. Immerhin wird man in streitigen Fällen der Pariser Type den Vorzug einräumen müssen und *S. fulgens* M. zu *S. cynipsea* L. zu stellen haben. Die Wiener Art müsste dann einen neuen Namen erhalten.

3. *S. hilaris* Meig. 1 Weibchen in Paris, das, wie schon *Schiner* angenommen hat, mit *S. cynipsea* L. identisch ist. — Ebenso mehrere Exemplare beiderlei Geschlechts in der *Winthem'schen* Sammlung.

4. *S. flavimana* Meig. In Paris ist nur 1 Weibchen als Type. Man würde über diese Art daher nur ungenügend unterrichtet sein, wenn wir ihr nicht in der nächstfolgenden Art wieder begegneten.

5. *S. ruficornis* Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris, mit der vorigen Art identisch, nicht mit *S. cynipsea*, wie *Schiner* annimmt. — In Wien sind die vorhandenen 4 bezgl. 2 Exemplare der Arten *flavimana* und *ruficornis* identisch mit denen in Paris. Die *Schiner'sche* Art *S. flavimana* scheint eine andere zu sein.

6. *S. cornuta* Meig. Nur 1 Weibchen in Paris ohne Kopf. Welche Bewandnis es mit dem Horn am Vorderrande der Stirn hat, wovon *Meigen* spricht, lässt sich daher nicht mehr feststellen: wahrscheinlich hat *Meigen* sich durch die zusammengetrocknete Stirnblase täuschen lassen. Da in Wien

keine Type vorhanden ist, das Pariser Exemplar im Uebrigen vollständig der Art *S. cynipsea* L. entspricht, so würde ich keinen Anstand nehmen, *S. cornuta* M. als synonym dazu zu stellen, wenn nicht *Zetterstedt* Dipt. Sc. VI. 2286, 2 ebenfalls ein Weibchen mit einer hornartig verlängerten Stirn beschrieben hätte.

7. *S. nigripes* Meig. 2 Weibchen in Paris. *Meigen* spricht von einigen Männchen; die beiden von ihm bezettelten Typen in Paris sind Weibchen, die mit *ruficornis* eine gewisse Aehnlichkeit besitzen; sie würden als eine dunkle Farbenvarietät gelten können, wie *Meigen* selbst schon vermuthete, und ohne zugehörige Männchen zweifelhaft bleiben. Ich fand jedoch in Wien dieselbe Art auch im männlichen Geschlecht; die Vorderschenkel und Vorderschienen des Männchens sind jedoch, bei aller Aehnlichkeit im Bau mit *S. ruficornis*, anders geformt, so dass man dieser Art *S. nigripes* M. selbständige Artrechte einräumen muss.

8. *S. barbipes* Meig. 1 Weibchen in Paris. — Das Exemplar mit *Meigen's* viereckiger Etikette und seiner Handschrift versehen ist noch ganz gut erhalten. Das dritte Tarsenglied der Hinterbeine hat an beiden Beinen keinerlei Haarflocke, sondern nur die gewöhnliche Behaarung. Das Exemplar macht nicht den Eindruck einer Verletzung; nicht die geringste Lücke in der gewöhnlichen Behaarung, nicht der geringste Ansatz oder Rest einer flockenartigen Behaarung ist zu sehen. Ich vermag diesen Thatbestand mit *Meigen's* Beschreibung nicht in Einklang zu bringen. Die Art wird daher wohl vorläufig ein Räthsel bleiben.

9. *S. violacea* Meig. Eine männliche Type in Paris, die mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung übereinstimmt. — In Wien befinden sich 11 Exemplare beiderlei Geschlechts.

10. *S. punctum* Fbr. Meig. In Paris 2 ♂, 1 ♀. — Die Art ist sehr kenntlich; unsere bisherige Auffassung deckt sich mit den Typen. — In Wien 7 Exemplare.

11. *S. ornata* Meig. Ein weibliches Exemplar in Paris; ist nichts anderes als das Weibchen der vorigen Art.

12. *S. cylindrica* Fbr. Meig. 1 ♂, 1 ♀ im Pariser Museum, die mit *Nemopoda cylindrica* Fbr. übereinstimmen. — Ebeusolche Exemplare befinden sich in Wien.

13. *S. nigricornis* Meig. In Paris ist keine Type. — In Wien befinden sich einige Exemplare in beiden Geschlechtern; es ist eine gute Art der Gattung *Themira*, die mit *Meigen's* Beschreibung, soweit er sie giebt, übereinstimmt.

Männchen. Thorax erzfarbig, mattglänzend; Schildchen sammetartig schwarz; nur 1 Dorsocentralborsten-Paar.

Hinterleib glänzend schwarz, ohne Borsten auf den Ringen und ohne Haarbüschel am Hypopygium. Beine schwarz; Hüftgelenke, Kniee und Wurzel aller Schienen rostgelb. Hinterschenkel auf der Mitte der Oberseite mit 2 aufrecht stehenden Borsten; Hinterschienen im ersten Drittel dünne, dann bald dicker werdend. Vorderschenkel auf der Unterseite mit einigen schräg nach vorne gerichteten stärkeren Borsten; Vorderschienen dünne, im letzten Drittel verdickt und dort auf der Innenseite fein behaart, im Uebrigen auf der Innenseite sehr fein kammartig beborstet.

Eine nachträgliche Vergleichung dieser Art mit denen meiner Sammlung ergab das Resultat, dass *Themira Fallénii* *Staeger* ganz die gleiche Art ist und als synonym zu *nigricornis* gestellt werden muss.

14. *S. Leachi* Meig. Eine männliche Type in Paris. Diese Art ist sehr charakteristisch und stimmt überein mit *Schiner's* und unserer bisherigen Auffassung von *Themira Leachi* M. — Im Wiener Museum befinden sich 6 gleiche Exemplare, darunter ein Pärchen in copula.

15. *S. putris* L. 2 ♂, 2 ♀ in Paris = *Themira putris* L.

16. *S. annulipes* Meig.: siehe auch S. B. VII. 350. 6 (Nemopoda). — Ein Männchen als Type in Paris, sehr defect, aber noch kenntlich, = *Enicita annulipes* M.

Meig. Syst. Besch. VII. pag. 349—352.

12. (16.) *S. rufipes* Meig. 1 ♂, 1 ♀ als Typen in Paris. Das Weibchen ist mit seinem braunen Spitzen-Randfleck auf den Flügeln eine Art der Gattung *Sepsis*. Die männliche Type hat keinen solchen Fleck und ist nichts anderes als *Nemopoda stercoraria* R. Desc. Die Beschreibung, welche Meigen von dem männlichen Vorderschenkel entwirft, passt ebenfalls auf diese Art. Meigen hat den Flügel des Männchens jedoch nicht richtig beschrieben.

7 *Nemopoda varipes* Meig. Eine weibliche Type in Paris = *Enicita annulipes* M. Von den übrigen im Bande VII beschriebenen Macquart'schen Arten sind in Paris und Wien keine Typen vorhanden.

7. *Cephalia* Meigen. Syst. B. V. 293—294.

1. *Cephalia rufipes* Meig. Von dieser Art fand ich keine Typen.

2. *C. nigripes* Meig. 1 ♂ dieser Art befindet sich in der Pariser Sammlung. Es hat ganz schwarze Beine; von der gebräunten Vorderrandzelle an läuft im Zusammenhange

damit ein länglicher Streifen oder eine Querbinde über die Wurzelqueradern bis zu den Wurzelzellen hinab. Eine solche Querbinde ist aber auch schon bei *C. rufipes* angedeutet. Diese Art ist meiner Ueberzeugung nach nichts anderes als ein etwas dunkler gefärbtes und ausgereiftes Exemplar der Art *C. rufipes*.

8. *Lauxania* Meig. Syst. B. V. 295—302.

1. *Lauxania cylindricornis* Fbr. Meig. In Paris sind 4 Exemplare, die mit unserer Auffassung harmonieren; desgl. einige Exemplare in Wien.

2. *L. Elisae* Meig. Im Pariser Museum ist kein Exemplar; diejenigen des Wiener Museums sind unserer Auffassung conform.

3. *L. aenea* Fall. Meig. 3 Exemplare in Paris stimmen mit der Fallén'schen Art; ebenso die Wiener Exemplare.

4. *L. geniculata* Fbr. Meig. 1 Exemplar in Paris, das mit Meigen's Beschreibung stimmt, der ich noch das Folgende hinzufügen will: Flügel ganz gelb ohne schwarze Wurzel. Gesicht schwarz; Fühler rothgelb, das dritte Fühlerglied etwas länger und schmaler als bei *L. aenea*, $3\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, an der Spitze braun mit pubescenter Borste. Beine so wie Meigen sie beschrieben. Thoraxrücken mit 6 Reihen Akrostikalborsten zwischen den Dorsocentralborsten. Eine gute Art und mit *L. nitens* Lw. nicht identisch. — Die 5 Wiener Exemplare stimmen mit der Pariser Type überein.

5. *L. vitripennis* Meig. Ich fand nur ein Weibchen in Paris und kann diese Art mit keiner anderen identificiren: Der glänzend schwarzgrüne Thoraxrücken zeigt nur 4 Reihen von Akrostikalborsten zwischen den Dorsocentralborsten. Fühler rothbraun, oben dunkler; drittes Glied kurz und verhältnismässig breit, nur zweimal so lang als breit; Borste pubescent. Beine schwarzbraun mit hellen Knieen. Flügel wasserklar ohne schwarze Wurzel. $2\frac{1}{2}$ mm lang.

6. *L. atrimana* Meig. Diese Art fand ich weder in Paris noch Wien.

7. *L. scutellata* Meig. 1 ♂ in Paris = *L. aenea* Fall.

8. *L. glabrata* Fbr. Meig. In Paris keine Type. — Die Exemplare in Wien sind identisch mit der von mir als *L. atrocoerulea* beschriebenen Art (s. Sapromyzidae. Berl. E. Z. XL. 1895. p. 246). Der einzige Unterschied besteht darin, dass der Thorax nicht schwarzblau, sondern schwarzgrün schimmert.

9. *L. hyalinata* Meig. In Paris fand ich keine Type. — In Wien sind 3 Exemplare beiderlei Geschlechts, die mit *Meigen's* Beschreibung stimmen. Es ist dieselbe Art, welche *Loew* als *Laurania frontalis* beschrieben hat. Die Art ist aber eine *Sapromyza*; s. meine Notiz. Berl. E. Z. 1895. p. 240. 94.

10. *L. longipennis* Fbr. Meig. In Paris ist kein Exemplar; jedoch befinden sich einige in Wien, welche unserer *Sapromyza longipennis* Fbr. gleich sind.

11. *L. lupulina* Fbr. Meig. Sowohl die Typen in Paris als in Wien sind gleichbedeutend mit *Sapromyza lupulina* Fbr.

12. *L. albitarsis* Meig. Die Art ist weder in Paris noch in Wien vertreten.

13. *L. seticornis* Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar in Wien ist = *Pachycerina seticornis* Fall.

Meigen Syst. B. VI. pag. 381—382.

14. *L. pallida* Meig. In Paris ist keine Type. — 2 Exemplare in Wien sind = *Sapromyza dimidiata* Lw.

15. *L. bivittata* Meig. 2 Weibchen im Pariser Museum = *Sapromyza longipennis* Fbr.

16. *L. grisea* Meig. 1 Männchen in Paris = *Sapromyza pallidiventris* Fall.

Meig. Syst. B. VII. 352.

17. *L. atripes* Meig. Typen dieser Art fand ich weder in Paris noch Wien, trotzdem ist die Art kenntlich, wie ich schon früher glaube nachgewiesen zu haben; s. *Sapromyzidae*. Berl. E. Z. 1895. 248. 5.

18. *L. nigripes* Meq. Meig. In Paris ist ein Weibchen mit der *Meigen'schen* Bezettelung, das durchaus identisch ist mit *Sapromyza frontalis* Lw. Die *Meigen'sche* Beschreibung der Art *L. nigripes*, die nur eine Uebersetzung der von *Macquart* ist, stimmt aber nicht mit der Type überein. Nach *Macquart* sollen die gelben Flügel eine braune Wurzel haben, die Fühlerborste soll langhaarig sein, das ist bei *S. frontalis* Lw. beides nicht vorhanden. — *Laurania nigripes* Meig. (Meq.) ist daher nur als Synonym (?) zu *Sapromyza hyalinata* Meig. = *frontalis* Lw. zu stellen.

9. *Lonchaea* Fall. Meig. Syst. B. V. pag. 303—309.

1. *Lonchaea chorea* Fbr. Meig. 1 ♂, 4 ♀ im Pariser Museum. — Diese Art ist zweifellos identisch mit *L. vaginalis* Fall., Zett. Ob die Art von *Fabricius* mit der

Meigen'schen übereinstimmt, vermag ich nicht zu sagen; vielleicht ist sie wie bei *Zetterstedt* gleichbedeutend mit *L. inaequalis* Lw.; s. meine Bemerk. *Lonchaeidae*. Berl. E. Z. 1895. 331. 20. — Auch die Wiener Exemplare von *L. chorea* Fbr. Meig. sind mit *L. vaginalis* Fall. identisch.

2. *L. nigra* Meig. 1 ♀ in Paris. Obschon nur ein Weibchen als Type in Paris vorhanden ist, so erkennt man dasselbe an der langen gewölbten Stirn und den kurzen Fühlern doch sofort als *L. inaequalis* Lw. — Auch die 7 Exemplare beiderlei Geschlechtes in Wien stellen diese Art dar. — Man wird dem *Meigen'schen* Namen daher wohl den Vorrang geben müssen.

3. *L. pusilla* Meig. In Paris befindet sich 1 Weibchen, das mit *Sapromyza frontalis* Lw. = *hyalinata* Meig. identisch ist. Die *Meigen'sche* Beschreibung widerspricht diesem Befunde nicht.

4. *L. tarsata* Fall. Meig. 1 ♀ in Paris; es entspricht durchaus der Art, wie *Fallen* und *Zetterstedt* sie aufgefasst haben. — Auch die Wiener Exemplare stellen die gleiche Art dar.

5. *L. viridiana* Meig. In Paris ist eine weibliche Type, welche meiner früheren Auffassung (s. *Lonchaeidae*. Berl. E. Z. 1895. p. 340. 39) durchaus entspricht. — Die Wiener Typen stellen dieselbe Art dar.

6. *L. aenea* Meig. Weder in Paris noch in Wien fand ich eine Type. Ob diese Art der *Zetterstedt'schen* Auffassung Dipt. Sc. VI. 2357 entspricht, bleibt zweifelhaft.

7. *L. nigrimana* Meig. In Paris befindet sich eine männliche Type. Es ist eine gute bisher unbekannt gebliebene Art, welche neben *L. lusiophthalma* und *crepidaria* M. zu stellen ist, von denen sie sich aber durch sehr schmale Wangen und Backen unterscheidet:

Männchen. Die Augen sind kurz, aber deutlich behaart. Alle Metatarsen sind rothgelb, an den hinteren Beinen auch noch das nächstfolgende Glied. Schüppchen weiss, weissgerandet und gewimpert. Glänzend grünschwarz mit langer struppiger Behaarung des Thoraxrückens, ohne wesentliche Bereifung. Stirn matt, von $\frac{1}{2}$ der Kopfbreite. Untergesicht grauschwarz; die Lunula schimmert, von der Seite beschen, fast silberweiss und ist behaart. Die schwarzen Fühler sind sehr klein und kurz; das dritte Glied kaum länger als breit; es reicht bis zur Mitte des Untergesichts. Wangen nicht breiter als das halbe dritte Fühlerglied; Backen nicht breiter als das dritte Fühlerglied, vielleicht von $\frac{1}{4}$ der Augenhöhe. Der letzte Hinterleibsring ist etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Flügel sehr blass mit ebensolchen Adern. 4 mm lang

8. *L. vaginalis* Fall. Meig. Von dieser Art sind keine Typen vorhanden.

9. *L. parvicornis* Meig. Eine weibliche Type in Paris; sie ist mit der unter No. 14 von Meigen beschriebenen *L. crepidaria* identisch, ebenfalls mit der von mir beschriebenen Art *L. Corsicana*; s. Lonchaeidae. Berl. E. Z. 1895. 330. 18. Die Behaarung der Augen ist bei dem Meigen'schen Weibchen noch deutlich erkennbar. — Die Wiener Typen von *parvicornis* M. stimmen mit der Pariser nicht überein, sind vielmehr identisch mit der nächstfolgenden Art *L. ensifera* M.

10. *L. ensifera* Meig. Ein Weibchen in Paris, das mit keiner der bisher bekannten Arten übereinstimmt; am nächsten kommt ihr noch die *L. laticornis* Meig. Zett., von der sie sich aber durch wesentlich kleineres drittes Fühlerglied unterscheidet.

Weibchen. Augen nackt. Tarsen z. Th. rothgelb. Schüppchen weiss, hell-gerandet und gewimpert. Glänzend schwarze Art mit nur schwachem Reif auf dem Thoraxrücken und kurzen Haaren. Stirn mattschwarz von $\frac{1}{2}$ der Kopfbreite mit ganz parallelen Augenrändern. Lunula sehr gross, oben mit kurzen schwarzen Härchen. Untergesicht, Wangen und Lunula weisslich bestäubt, grau schimmernd. Fühler sehr klein und schmal; das dritte Glied, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, reicht bis zur Mitte des Gesichts. Flügel blassgelb mit ebensolchen Adern. $3\frac{1}{2}$ —4 mm lang.

11. *L. latifrons* Meig. Von dieser Art steckt ein Weibchen in der Pariser Sammlung ohne Fühler, wie Meigen schon angegeben; sie verdient deshalb keine volle Beachtung. Die Augen sind deutlich behaart; die Stirn ist oben am Scheitel von $\frac{1}{2}$ der Kopfbreite, wird aber in der Nähe der Fühler noch erheblich breiter und hat Speck- oder Seidenglanz. Lunula und Wangen sind ganz schwarz ohne weissgraue Bereifung; erstere ist sehr gross und behaart. 5 mm lang. — Ich glaube, dass man diese Art unbedenklich als synonym zu *L. lasiophthalma* Macq. stellen kann.

12. *L. dasyops* Meig. Als Type befindet sich in Paris ein Weibchen, das mit meiner Definition (Lonchaeidae. Berl. ent. Zeit. 1895. p. 328. 15) übereinstimmt.

13. *L. laticornis* Meig. Ein Weibchen als Type in Paris; es stimmt nicht mit meiner früheren Deutung, wie ich sie auf Grund der Zetterstedt'schen Art *laticornis* gegeben; s. Lonchaeidae Berl. ent. Zeit. 1895. 337. 32. Die Meigen'sche Art hat anders geformte Fühler, deren drittes Glied an Länge und Breite ein Verhältnis von $2\frac{1}{2}$: 1 aufweist, während die Zetterstedt'sche nur ein solches von $1\frac{1}{2}$: 1 zeigt; auch hat

die Meigen'sche Art schmutzigweisse Schüppchen mit braunem Rand und Wimpern. Meine Bestimmungstabelle führt auf *L. albitarsis* Zett., die mit *L. laticornis* M. identisch ist. — Meine und Zetterstedt's Art *L. laticornis* muss einen anderen Namen erhalten. Ich nenne sie **Lonchaea Zetterstedti**.

14. *L. crepidaria* Meig. Ein typisches Pärchen ist in Paris vorhanden; beide Exemplare stimmen mit meiner Art *L. corsicana* überein; s. Lonchaeidae. Berl. ent. Z. VI. 330. 18 (1895), ebenso wie mit *L. parvicornis* Meig. Syst. B. V. 307. 9. (1826).

Meigen Syst. Besch. VII pag. 353.

15. *L. leucostoma* Meig. Von dieser Art sind in Paris und Wien keine Typen; wahrscheinlich befinden sie sich in der Förster'schen Sammlung, die im Besitz des Herrn e. Röder ist.

16. *L. pumila* Meig. desgl.

10. *Trypeta* Meig. Syst. Besch. V. 310—352.

Die Deutung der Meigen'schen Arten ist bereits von Loew in seiner Monographie unter Zugrundelegung der Exemplare der Winthelm'schen Sammlung vorgenommen worden. Es sind daher in dieser Gruppe nur wenige Abweichungen von den Pariser Typen, die ich zu verzeichnen habe.

1. *Trypeta continua* Meig. Ein Männchen als Type in Paris; 4 Exemplare in Wien. Alle stimmen überein mit der Beschreibung, welche Loew in seiner Monographie pag. 43 von *Zonosema alternata* Fall. giebt.

2. *T. alternata* Fall. Meig. Ein Weibchen in Paris; 6 Exemplare in Wien, welche = *Zonosema Meigenii* Loew sind. S. Monographie p. 44.

3. *T. intermissa* Meig. In Paris ist keine Type, dahingegen in Wien ein Weibchen, welches eine *Spilographa* darstellt. Loew hat diese Art als fragliches Synonym zu *Spil. Zoë* Meig. hingestellt. Wenn man den Flügel der Type mit der Loew'schen Zeichnung in seiner Monographie Taf. IV ♀ vergleicht, so sieht man folgende Unterschiede: die über der hinteren Querader bei *S. Zoë* Meig. liegende schmale Querbinde besteht bei der Type nur aus der Säumung der hinteren Querader und dem gegenüberliegenden Randfleck, der hier nur bis zur zweiten Längsader reicht, so dass der Raum zwischen der zweiten und vierten Längsader frei bleibt. Der kleine Randfleck ist dann seinerseits wieder verbunden mit dem Spitzenfleck, wodurch dieser eine etwas andere Gestalt bekommt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Wiener Type mit *Sp. Zoë*

Meig. identisch ist und dass derartige Abweichungen in der Ausdehnung der Flügelflecke vorkommen, zumal der Charakter der Zeichnung derselbe bleibt und die Abweichung in der Flügelzeichnung beider Geschlechter eine bedeutende ist. Bis zur Bestätigung dieser Vermuthung wird man aber berechtigt sein, die *Meigen'sche* Art *Sp. intermissa* als selbständige Art weiterzuführen.

4. *T. Artemisiae* Fbr. Meig. 2 ♂ in Paris; 5 Exemplare in Wien, die übereinstimmend *Spilographa Artemisiae* M. darstellen; s. Loew. Monogr. p. 41. 3.

5. *T. Abrotani* Meig. In Paris keine Type. — In Wien ein Weibchen, das unserer Auffassung von *Spilographa abrotani* M. gerecht wird; s. Loew. Monogr. p. 39. 1.

6. *T. cognata* Wied. Meig. 1 ♂ als Type in Paris; 16 Exemplare in Wien. Alle Exemplare = *Acidia cognata* Wied.; s. Loew Monogr. p. 35. 1.

7. *T. Zoë* Wied. Meig. 2 Männchen in Paris; 5 Exemplare in Wien; alle stimmen mit *Spilographa Zoë* Meig. überein; s. Loew Monogr. p. 42. 4.

8. *T. flavescens* Fbr. Meig. Ueber diese Art vermag ich keine Auskunft zu geben, da ich weder in Paris noch in Wien Typen fand.

9. *T. onopordinis* Fbr. Meig. In Paris befindet sich 1 ♂, das mit *Acidia Heraclei* L. übereinstimmt; desgleichen einige Exemplare in Wien; s. Loew Monogr. p. 37. 3.

10. *T. arctii* Deg. Meig. Im Pariser Museum stecken 2 ♂ und 2 ♀. — Loew hat in seiner Monographie p. 53. 3 diese Art als synonym zu *Tr. cylindrica* R. Desv. gestellt. Nach Vergleichung der Pariser und auch der Wiener Typen, welche übereinstimmen, stellt sich die von Loew angegebene Synonymie nicht als richtig heraus. Auf dem Thoraxrücken von *Tr. arctii* Meig. stehen deutlich 6 Dorsocentralborsten anstatt der 4 bei *T. cylindrica*; auch ist die Rückenzeichnung mit 6—8 Punktflecken deutlich. Hierdurch ist die Art *T. Jaceae* R. Desv. zweifellos gekennzeichnet. Die Art *T. hexachaeta* Lw. lasse ich bei dieser Frage unberücksichtigt, da Loew das Männchen seiner Art nicht gekannt hat und vom Weibchen nur sagt, dass es sich von *T. Jaceae* nur durch eine etwas kürzere und schmäleren Legeröhre unterscheidet. Rondani hat in seinen „Ortalidinae“ (1870) p. 38 *Tr. arctii* Meig. bereits zu *Tr. jaceae* gestellt.

11. *T. Lappae* Meig. 3 Weibchen im Pariser Museum. — Meigen hat ausser der *T. falcata* Scop. noch eine andere der nahestehenden Arten mit ungeflecktem Schildchen in seiner

Art vereinigt. Eine genaue Bestimmung dieses Exemplares bereitet bei dem mangelhaften Zustand desselben Schwierigkeiten, entbehrt auch wohl weiteren Interesses. — Die Wiener Exemplare stellen die Art *T. falcata* Scop. dar; s. Loew Monogr. p. 54. 5.

12. *T. cornuta* Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris und einige Wiener Exemplare entsprechen der Art des Fabricius; s. Loew Monogr. p. 57. 9.

13. *T. tussilaginis* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris und einige Exemplare in Wien stimmen mit *T. arctii* Deg. überein; s. Loew Monogr. p. 56. 8.

14. *T. Winthemi* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung und die Wiener Exemplare stellen diese Art dar, wie Loew sie in seiner Monogr. p. 58. 10 beschrieben hat.

15. *T. Wiedemanni* Meig. 2 ♂ und 1 ♀ der Pariser Sammlung entsprechen der *Oedaspis Wiedemanni* Meig.; s. Loew Monogr. p. 49. 4.

16. *T. florescentiae* L. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris, die unserer Auffassung entsprechen; desgleichen einige Exemplare in Wien; s. Loew, Die Europ. Bohrfliegen p. 59. 11.

17. *T. marginata* Fall. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris sind = *Sphenella marginata* Fall.; ebenso die Exemplare in Wien. — Siehe Loew. Monogr. p. 76. 1.

18. *T. fasciata* Fbr. Als Type in Paris 1 ♂; ist keine *Trypetide*, sondern eine *Ortalide* und zwar = *Myennis fasciata* Fbr., wie Schiner bereits F. A. II. 77. mitgetheilt. Auch die Wiener Exemplare sind dasselbe.

19. *T. discoidea* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris, das ebenso wie die Wiener Exemplare mit *Acidia lychnidis* Fbr. identisch ist. Siehe Loew. Monogr. p. 38. 4.

20. *T. Centaureae* Fbr. Meig. 1 ♂, 2 ♀ in Paris = *Acidia heraclei* L.; ebenso die Wiener Exemplare. Siehe Loew. Monogr. p. 37. 3.

21. *T. lychnidis* Fbr. Meig. 1 ♀ in Paris = *Platyparea discoidea* Fbr.; ebenso die Wiener Exemplare; s. Loew Monogr. p. 27. 3.

22. *T. rotundiventris* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris = *Acinura rotundiventris* Fall.; desgleichen in Wien; s. Loew. Monogr. p. 31. 3.

23. *T. cardui* L. Meig. 1 ♂ in Paris = *Urophora cardui* L., wie die Wiener Exemplare; s. Loew Monogr. p. 74. 12.

24. *T. stylata* Fbr. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris =

Urophora stylata Fbr., wie die Wiener Exemplare. Siehe Loew. Monogr. p. 71. 7.

25. *T. cuspidata* Meig. 2 Weibchen in Paris. — Loew hat diese Art in seiner Monographie p. 72. 8 als synonym zu *Urophora solstitialis* gestellt auf Grund des Befundes der Wiener Typen, welche diese Art darstellen. Meine Vergleichung der Pariser Typen kommt zu einem anderen Resultat. Die Meigen'schen Exemplare haben ganz den Charakter der Flügelzeichnung von *Urophora stylata*, nur mit dem Unterschiede, dass eine vierte Querbinde an der Flügelwurzel sehr deutlich vorhanden ist. Die Krümmung der zweiten über der kleinen Querader liegenden Querbinde, die milchweisse Färbung der Flügel verbieten es, diese Thiere mit *U. solstitialis* zusammenzuwerfen. Da ich mit den übrigen bekannten Arten auch keinerlei Uebereinstimmung habe finden können, so wird man *U. cuspidata* Meig. wohl als eine besondere Art beibehalten können, die sicher früher oder später wird aufgefunden werden, so dass sich ihre Unterschiede von den nah verwandten übrigen Arten dann besser werden befestigen lassen, als ich dies nach 2 Exemplaren zu thun vermag: Die erste braune Binde liegt über den Wurzelzellen zwischen der ersten und sechsten Längsader; in der Vorderrandzelle ist sie nur schwach ausgebildet. Die zweite läuft stark bogenförmig vom Randmal über die kleine Querader bis zur fünften Längsader. Die dritte und vierte Querbinde sind verbunden; die dritte geht parallel zur zweiten bis an den Flügelhinterrand; der Zwischenraum zwischen der zweiten und dritten Querbinde ist 2—3 mal so breit als die dritte Querbinde.

26. *T. aprica* Fall. Meig. In Paris nur 1 Exemplar ohne Hinterleib, das aber trotzdem als *Urophora aprica* zu erkennen ist, wie Loew sie in seiner Monographie p. 73. 10 geschildert hat. In Wien fand ich keine Typen.

27. *T. solstitialis* L. Meig. In Paris kein Exemplar. Die Wiener stimmen mit *Urophora solstitialis* L. überein; s. Loew. Monogr. p. 72. 8.

28. *T. pugionata* Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris = *Urophora solstitialis* L. Auch in Wien befindet sich ein gleiches Weibchen; s. Loew. Monogr. p. 72. 8.

29. *T. quadrifasciata* Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris = *Urophora quadrifasciata* Meig.; desgleichen die Exemplare in Wien; s. Loew. Monogr. p. 75. 13.

30. *T. signata* Meig. 2 ♂ in Paris = *Rhagoletis cerasi* L.; ebenso wie die Typen in Wien; s. Loew. Monogr. p. 45. 1.

31. *T. arnicæ* L. Meig. 2 ♂ und 1 ♀ in Paris =

Oxyphora glara Geoffr.; ebenso wie die Typen in Wien; s. Loew. Monogr. p. 81. 3.

32. *T. Westermanni* Meig. In Paris sind keine Typen. — Die Wiener Exemplare = *Oxyphora Westermanni* Meig.; s. Loew. Monogr. p. 80. 2.

33. *T. parietina* L. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris = *Oxyra parietina* L.; desgl. die Exemplare in Wien; s. Loew. Monogr. p. 85. 1.

34. *T. corniculata* Fall. Meig. 2 ♂ in Paris = *Oxyphora corniculata* Zett., Fall. In Wien sind einige Typen derselben Art; s. Loew. Monogr. p. 85. 5.

35. *T. leontodontis* Deg. Meig. 2 Männchen und 2 Weibchen in Paris: sie stimmen mit *Tephritis leontodontis* Deg. nach unserer Auffassung überein; ebenso die Exemplare in Wien; s. Loew. Monogr. p. 106. 15.

36. *T. flavicauda* Meig. 1 ♀ in der Pariser Sammlung stimmt mit *Tephritis arnicæ* L., wie Loew diese Synonymie bereits in s. Monogr. p. 99. 5 angegeben hat. — Die Wiener Exemplare sind identisch mit *Tephritis leontodontis*; die Flügel sind ganz genau von derselben Flügelzeichnung; die rostrothe Legeröhre, welche Meigen als Unterscheidungsmerkmal mit angiebt, kommt ebenfalls bei *T. leontodontis* vor. In zweifelhaften Fällen wird jedoch die Pariser Type für die Auslegung maassgebend bleiben müssen.

37. *T. confusa* Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris = *Tephritis bardanæ* Schrk.; ebenso wie die Wiener Typen; s. Loew. Monogr. p. 108. 17.

38. *T. hyoscyami* L. Meig. 1 ♀ von Paris = *Tephritis hyoscyami* L. nach Loew; desgl. die Wiener Exemplare; s. Loew. Monogr. p. 110. 20.

39. *T. heraclei* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Tephritis postica* Lw., wie die Wiener Exemplare; s. Loew. Monogr. p. 111. 21.

40. *T. gemmata* Meig. In Paris findet sich keine Type. Die Wiener Exemplare stellen *Tephritis guttata* Fall. dar; s. Loew. Monogr. p. 109. 18.

41. *T. laticanda* Meig. Ueber diese Art vermag ich keine Auskunft zu geben, da Typen weder in Paris noch in Wien vorhanden sind. Schiner beschreibt sie F. A. II. 163.

42. *T. absynthii* Fbr. Meig. In Paris befindet sich ein Pärchen, welchem man eine andere Deutung geben muss, als Loew dies gethan; diese Thiere stimmen nicht mit *Oxyra absynthii* Fbr., sondern mit *Oxyra elongatula* Lw. überein.

Die Wiener Exemplare sind = *Oxya absynthii*. — Sieht man sich die Flügelzeichnung bei *Meigen* Taf. L. fig. 12 an, so wird sofort klar, dass hier nicht die *Fabricius*-sche Art vorliegen kann und dass die Wiener Exemplare daher nicht als die richtigen Typen angesehen werden können.

43. *T. irrorata* Fall. Meig. 2 Männchen in der Pariser Sammlung; sie stimmen wie die Wiener Exemplare mit *Tephritis irrorata* Fall. überein; s. Loew. Monogr. p. 97. 2.

44. *T. guttularis* Meig. 1 ♂ in Paris = *Carphotricha guttularis* Meig. — Die Wiener Exemplare stimmen ebenfalls mit der Pariser Type überein; Loew Monogr. p. 77. 1.

45. *T. pupillata* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris = *Carphotricha pupillata* Fall.; ebenso die Wiener Exemplare; s. Loew. Monogr. p. 78. 2.

46. *T. pardalina* Meig. 1 ♂ in Paris, das, wie *Loew* in seiner Monographie p. 78. 2 schon hervorgehoben hat, nichts anderes ist als *Carphotricha pupillata* Fall. Die von *Meigen* hervorgehobenen Unterschiede in der Zeichnung des Gesichtes scheinen nur geschlechtlicher Art zu sein.

47. *T. terminata* Fall. Meig. Ich fand keine Type in Paris und Wien. Dass hier nicht die *Fallen*-sche Art, welche = *Urellia stellata* *Füssli* ist, vorliegen kann, sieht man schon aus der Zeichnung, welche *Meigen* Taf. L. fig. 10 gegeben hat; aus diesem Grunde hat *Loew* diese *Meigen*-sche Art auch nicht gedeutet. Ich vermüthe, dass hier eine uns noch unbekannte Art der Gattung *Urellia* vorliegt; vielleicht ist *Schiner*'s Deutung richtig, der sie zu *Tr. mamulae* *Erfd.* ? stellt; s. F. A. II. 168.

48. *T. radiata* Fbr. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung, das der bekannten *Urellia stellata* *Füssli* entspricht, ebenso wie die Exemplare in Wien; s. Loew Monogr. p. 119. 4.

49. *T. eluta* Meig. 1 Pärchen in Paris = *Urellia eluta* Meig.; ebenso wie die Exemplare in Wien.; s. Loew. Monogr. p. 117. 1.

50. *T. Sonchi* L. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Ensisina sonchi* L.; desgleichen die Wiener Exemplare; s. Loew. Monogr. p. 64. 1.

51. *T. Wenigeri* Meig. Von dieser Art sind Typen nicht vorhanden; der *Meigen*-schen Zeichnung nach ist es eine Art der Gattung *Trypeta* s. str. mit ungefleckten Flügeln, die man ohne Type nicht wird entziffern können. *Loew* hat sie als Variante von *Trypeta colon* aufgefasst.

52. *T. colon* Meig. 2 ♀ in Paris, welche mit *Loew*'s Definition in seiner Monographie p. 60. 12 übereinstimmen.

53. *T. serrulatae* L. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Trypeta dentata* *Lw.*; die Wiener Exemplare stimmen mit den Pariser Typen überein; s. Loew, Monogr. p. 63. 16.

54. *T. pallens* Wied. Meig. 1 Männchen, 2 Weibchen in Paris, welche gleichbedeutend sind mit *Trypeta serrulatae* L. ebenso wie die Wiener Exemplare; s. Loew Monogr. 62. 15.

Meigen hat in seinen „Zusätzen“ Band V. pag. 347—352 noch in seiner Beschreibung mit aufgenommen die Arten *Trypeta punctata* *Schr.*, *tanaceti* *Schr.*, *berberidis* *Schr.*, *placida* *Schr.*, *bardanae* *Schr.*, *obsolata* *Wied.*, *guttata* *Fall.*, *aestiva* *Meig.* = *discoidea* *Fall.*, *sphondylii* *Schr.*

Von diesen Arten fand ich nur die Art:

61. *T. guttata* Fall. Meig. 1 Exemplar (*Tephritis*) im Wiener Museum. *Loew* hat diese *Meigen*-sche Art als synonym zur *Fallen*-schen gestellt; sie stimmt jedoch mit *Loew*'s Darstellung Monogr. p. 109. 18 nicht überein. Ich kann sie auch mit keiner der *Loew*-schen *Tephritis*-Arten identificiren; das Randmal hat keinen hellen Fleck; die Flecken sind überhaupt sehr sparsam angeordnet; es ist wahrscheinlich eine neue Art; auch *Loew* hat sie nur als zweifelhaftes Synonym zu *Tephritis guttata* *Fall.* gestellt.

Meigen. Syst. Besch. VI. p. 382.

64. *T. Gaedii* Meig. Ein Exemplar in der *Winthem*-schen Sammlung = *Anomoea antica* *Wied.*

Die von *Meigen* in seinem Band VII p. 353—356 aufgeführten *Macquart*-schen Beschreibungen sind durch kein Exemplar belegt worden; dahingegen finden sich ausser einer *Wiedemann*-schen Type noch einige i. litt. Namen mit Typen, die ich hier noch auführen will.

In Paris: *Trypeta Neesii* Meig. i. litt. = *Tephritis fallax* *Lw.*
In Wien: *Trypeta Foudrasii* Meig. i. litt. = *Oedaspis multifasciata* *Lw.*

Trypeta Solieri Meig. i. litt. = *Acinra tibialis* *R.-Desv.*
Trypeta bidentis Meig. i. litt. = *Oxya elongatula* *Lw.*

Trypeta stigmatae *Wied.* Zweifl. II. 478. 3 ist eine *Trypeta* s. str. aus Süd-Russland. Type von *Wied.*

80. *T. longicauda* Meig. fand ich nicht mehr vor.

11. *Tetanops* Fall. Meig. Syst. B. V. 353—354.

1. *Tetanops myopina* Fall. Meig. Die Pariser Exemplare (Typen von *Fallen*) stimmen mit unserer Auffassung vollkommen überein. Ebenso die Exemplare in der *Winthem*-schen Sammlung. In letzterer befindet sich noch eine andere Art, die

weder mit *myopina* Fall., noch mit den übrigen bekannten Arten unserer Fauna übereinstimmt und zwar: *trimaculata* Lw., *psammophila* Lw., *pictipennis* Lw., *laticeps* Lw., *impunctata* Lw., *flavescens* Meq., *contarinii* Rond. Ich halte sie für eine gute Art. Das Exemplar (♀) ist von Wiedemann bezettelt und benannt als „*nasuta*“; leider ohne Angabe der Herkunft.

T. nasuta ♀. Thorax und Kopf ähnlich gefärbt und punktiert wie bei *T. myopina* Fall. Beine ebenfalls ganz rothgelb. Der glänzend schwarze Hinterleib hat auf den letzten 3 Ringen ausser der grau bestäubten Rückenlinie und dem grau bestäubten Hinterrandsaum noch grosse kreisrunde graue Seitenflecke, die bei keiner der obenaufgeführten Arten vorkommen. Die Flügel sind ähnlich, aber weit schwächer gefleckt als bei *T. myopina*; nur die beiden Queradern und das Randmal sind ein wenig gebräunt; an der Spitze der Längsadern ist kaum eine Trübung wahrzunehmen; ferner sind die dritte und vierte Längsader ganz parallel, nicht convergirend wie bei *T. myopina*. 5 mm lang. 3 Exemplare.

12. *Psila* Meig. Syst. Besch. V. 355—361.

1. *Psila fimetaria* L. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris, die mit der *Linné'schen* Art übereinstimmen. 4 Exemplare in Wien desgl.

2. *P. pallida* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris, das mit der *Fallen'schen* Art identisch ist (nach Typen der *Zetterstedt'schen* Sammlung). — In Wien stecken 4 Exemplare als *P. pallida* Fall., die aber nicht mit der Pariser Type übereinstimmen; sie gehören vielmehr zur nächststehenden Art *Ps. rufa* Meig.

3. *P. rufa* Meig. Diese Art ist in Paris nicht vertreten. Die Type in der *Wiedemann'schen* Sammlung, von der *Meigen* spricht, habe ich in Wien nicht auffinden können. Trotzdem ist es eine selbständige Art, die der *Ps. fimetaria* am nächsten kommt; sie ist kleiner und hat kreisrunde Augen, wodurch sie sich am leichtesten von ersterer unterscheiden lässt, wie *Schiner* F. A. II. 203 richtig angiebt.

4. *P. bicolor* Meig. In der Pariser Sammlung befindet sich 1 Pärchen, 5 Exemplare in Wien. In der Beborstung kommt diese Art der *Ps. ephippium* Zett. gleich, unterscheidet sich aber durch nicht gestriemten Thoraxrücken.

5. *P. pectoralis* Fall. Meig. 1 ♀ in Paris, das mit der *Fallen'schen* Art übereinstimmt; ist nur eine Farbenvariante von *Ps. rosae* Fbr. Die Wiener Exemplare stimmen ebenfalls damit überein.

6. *P. rosae* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris stimmt mit der Art des *Fabricius* nach unserer Auffassung überein. *Ps. pectoralis* ist die hellere, *rosae* die dunklere Form.

7. *P. nigricornis* Meig. 1 ♂ in Paris. Auch diese Form stimmt in Grösse und Beborstung ganz mit *Ps. rosae* überein, hat aber ein ganz schwarzes drittes Fühlerglied. Ich halte auch diese Art nur für eine dunklere Variante von *Ps. rosae*. 5 Exemplare im Wiener Museum, die mit der Pariser Type übereinstimmen.

8. *P. nigra* Fall. Meig. 1 Exemplar in Paris, das nicht mit der *Fallen'schen* Art identisch ist; sie stimmt überein mit *Ps. atra* Meig., welche 4 Dorsocentralborsten-Paare hat; die *Fallen'sche* Art hat deren nur 3. — Das Wiener Exemplar gehört ebenfalls nicht zur *Fallen'schen* Art, sondern zur nächstfolgenden Art, *Ps. gracilis* Meig.

9. *P. gracilis* Meig. 1 ♀ in Paris. Eine gute Art mit nur 1 Paar Dorsocentralborsten. *Zetterstedt* hat das dazugehörige Männchen als *Ps. fuscicornis* beschrieben, spricht dabei aber auch schon die Vermuthung aus, dass seine Art die *Meigen'sche* Art *gracilis* darstellen könne.

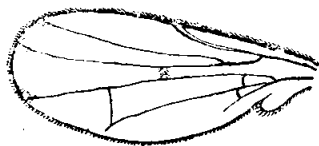
10. *P. atra* Meig. 1 ♂ in Paris. Type ist defect, man sieht aber noch deutlich die 4 Paar Dorsocentralborsten, wenn auch zum Theil abgebrochen; mit *Ps. morio* Zett. nicht identisch. — Die Wiener Typen (5 Exemplare) sind eine ganz andere Art; sie stimmen mit *gracilis* Meig. = *fuscicornis* Zett. überein.

11. *P. villosula* Meig. In Paris ist kein Exemplar dieser Art. — Die 5 Exemplare des Wiener Museums sind identisch mit *Ps. gracilis* Meig.

12. *P. atrimana* Meig. Von dieser Art fand ich nichts mehr vor, weder in Paris noch in Wien.

13. *P. signata* Fall. Meig. Auch von dieser Art habe ich nichts finden können; wahrscheinlich ist dieselbe auch gar nicht in *Meigen's* Sammlung vertreten gewesen; aber *Meigen* hat in *Fallen's* Sammlung das Männchen und das Weibchen gesehen und sich hiernach seine Notizen gemacht. *Meigen's* Aeusserung p. 361, dass diese Art vielleicht zur Gattung *Sapromyza* gehöre, deutet darauf hin, dass er das *Fallen'sche* Weibchen gesehen hat, welches, wie *Zetterstedt* VI. p. 2409. 20 erzählt, eine *Palloptra ustulata* sein soll. Vor einer Reihe von Jahren habe ich diese Art in *Zetterstedt's* Sammlung gesehen und kann darüber einige Angaben machen: Die *Zetterstedt'sche* nächstfolgende Art „*Scutophaga latipalpis*“ p. 2411. 21 ist das zugehörige Weibchen, wie man unschwer erkennt. Diese Art erinnert in ihrer Kopfform mit den deutlichen

Mundborsten an *Piophilu* und wird als eine besondere Gattung der *Sepsiden* zu behandeln sein. Was diese Gattung besonders charakterisirt, ist die abweichende Flügeladerung, denn die dritte Längsader biegt nicht nach hinten um, wie bei *Piophilu* oder auch bei den *Psilinen*, sondern nach vorne, so dass die erste Hinterrandzelle durch deutliche Divergenz der dritten und vierten Längsader an der Flügelspitze weit geöffnet erscheint; die Spitzen der zweiten, dritten und vierten Längsader sind fleckenartig gebräunt; siehe Fig. Die hinteren Wurzelzellen sind sehr klein, die Analzelle ist nicht winklig, sondern bauchig begrenzt; die beiden Queradern sind schwach gebräunt. Die Flügel haben eine breite abgerundete Spitze und sind etwas milchig getrübt. Die Scheitel- und die 4



Flügel
von

Pseudoseps signata Fall.

Schematische Zeichnung.

Schildborsten sind bei dem Männchen gelb, bei dem Weibchen schwarz; letzteres hat auch breite Taster, unterscheidet sich sonst nur durch etwas verdunkelte Beine; letztere haben keinerlei Borsten, sondern sind nur zart behaart; bei dem Männchen ist der Hinter-Metatarsus nebst dem zweiten Gliede etwas verdickt. Ich nenne diese Gattung: **Pseudoseps**.

Meigen. Syst. B. VII. 357.

Die beiden *Macquart'schen* Arten *Ps. dubia* und *intermedia* sind in *Meigen's* Sammlungen nicht vertreten.

13. *Loxocera* Meig. Syst. Besch. V. 362—366.

1. *Loxocera ichneumonea* L. Meig. 1 ♂, 1 ♀ in Paris; stimmen mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung. 4 Exemplare in Wien desgleichen.

2. *L. elongata* Meig. 1 Pärchen in Paris, stimmt mit unserer Auffassung. 6 Exemplare in Wien ebenso.

3. *L. sylvatica* Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung. Das Männchen entspricht *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung hinsichtlich der schwarzen Gesichtstrieme und der fast nackten Fühlerborste. Das Weibchen kann als Type nicht angesehen werden, obgleich es den *Meigen'schen* Zettel trägt; es hat eine kurz gefiederte Fühlerborste, ein ganz rothgelbes Gesicht und ist $7\frac{1}{2}$ mm lang; es ist = *L. ichneumonea* L.

5. *L. fulviventris* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; stimmt mit *Schiner's* und *Meigen's* Beschreibung;

es ist die kleinste Art mit den längsten Fühlern; das Thier ist ohne Fühler nur $3\frac{1}{2}$ mm lang; die Fühler haben fast die Länge von 2 mm.

14. *Platystyla* Meig. Syst. B. VII. 357. und V. 366 (*Loxocera*).

1. *Platystyla Hoffmannseggii* Meig. Ein zerbrochenes verstaubtes Exemplar in Paris und 2 gut erhaltene Exemplare in Wien, die mit unserer Auffassung übereinstimmen.

15. *Chyliza* Fall. Meig. Syst. B. V. 367—369.

1. *Chyliza leptogaster* Panz. Meig. 1 ♂ in Paris; stimmt mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung. — Im Wiener Museum befinden sich 11 Exemplare.

2. *C. atriseta* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung; 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, welche sich mit unserer Auffassung decken.

3. *C. vittata* Meig. 1 ♂ in Paris, stimmt mit *Meigen's* Beschreibung.

16. *Lissa* Meig. Syst. B. V. 370—371.

1. *Lissa loxocerina* Fall. Meig. Im Pariser Museum: 1 Exemplar ohne Hinterleib und Fühler; ein anderes ohne Kopf und Hinterleib, die aber im Uebrigen mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung übereinstimmen. 6 Exemplare in der *Winthem'schen* Sammlung.

17. *Tetanura* Fall. Meig. Syst. B. V. 372—373.

1. *Tetanura pallidiventris* Fall. Meig. Von dieser Art existiren keine Typen in *Meigen's* Sammlung, weder in Paris noch in Wien; es werden auch früher wohl keine vorhanden gewesen sein. *Meigen* wird seine Beschreibung aber bei Besichtigung der *Fallen'schen* Sammlung angefertigt haben; sie stimmt überein mit den Exemplaren, welche ich aus Livland besitze.

18. *Tanypeza* Fall. Meig. Syst. B. V. 374—375.

1. *Tanypeza longimana* Fall. Meig. 1 Exemplar in der Pariser Sammlung, das der *Fallen'schen* Art entspricht. — 8 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, ebenso.

19. *Calobata* Meig. Syst. B. V. 376—381.

1. *Calobata petronella* L. Meig. 1 ♂ der Pariser

Sammlung und 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen mit unserer Auffassung der *Fallen's*chen Art überein.

2. *C. cibaria* L. Meig. 1 ♂, 1 ♀: das Männchen ohne Hinterleib im Pariser Museum stimmt im Uebrigen mit *Linne's* Art. 2 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung desgleichen.

3. *C. cothurnata* Panz. Meig. 1 Pärchen in Paris stimmt nach der Bestimmungstabelle von *Loew*; s. Berl. Ent. Z. 1870. 211. — 4 Exemplare in Wien ebenso.

4. *C. femoralis* Meig. 2 Männchen in Paris: *Meigen* spricht von beiden Geschlechtern. Die Art hat am meisten Aehnlichkeit mit *C. cibaria* L., sowie man auch nach der *Loew's*chen Bestimmungstabelle auf *C. cibaria* oder *C. trivialis* *Loew* hingeführt wird; jedoch sind nicht nur die Beine anders gefärbt, sondern auch die Copulationsorgane von abweichender Form; sie muss deshalb als eine selbständige Art gelten.

5. *C. sellata* Meig. 1 ♀ in Paris. Die Type ist etwas defect. Der Rücken ist zerstört; es fehlen Hinterleib und Tarsen. Nach den Ueberresten der Type und nach der Beschreibung liegt hier nichts anderes vor als ein schwach gefärbtes Exemplar der *C. cibaria* L.

6. *C. ephippium* Fabr. Meig. 2 Pärchen in Paris sowie einige Exemplare in Wien sind in Uebereinstimmung mit *Schiner's* und *Loew's* Auffassung von der Art des *Fabricius*.

7. *C. calceata* Fall. Meig. In Paris sind keine Typen. Einige Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung repräsentiren die *Fallen's*che Art.

Meigen. Syst. B. VII. 359.

8. *C. palustris* Meig. Die Typen dieser Art müssen leider verloren gegangen sein: ich konnte sie weder in Paris noch in Wien entdecken. Man wird sie als selbständige Art weiterführen müssen.

20. *Micropeza* Meig. Syst. B. V. 382—384.

1. *Micropeza lateralis* Meig. Von dieser wenig bekannten Art befinden sich in der *Winthem's*chen Sammlung 11 Exemplare, welche mit der Beschreibung übereinstimmen, die *Loew* in der Berl. Ent. Z. 1868. p. 161—162 von südfranzösischen und italienischen Exemplaren gegeben hat. 1 weibliche Type in Paris.

2. *M. corrigiolata* L. Meig. 1 Pärchen der Pariser und 6 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung repräsentiren die allgemein bekannte *Linne's*che Art.

21. *Ulidia* Meig. Syst. B. V. 385—387.

1. *Ulidia demandata* Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Chrysomyza demandata* Fbr. — 9 Exemplare in Wien ebenfalls.

2. *U. erythrophthalma* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung und 3 Exemplare der *Winthem's*chen kommen mit unserer Auffassung überein.

3. *U. nitida* Meig. In Paris als Type 1 Weibchen, dem der Kopf fehlt. *Meigen* sagt, dass die Füße ganz schwarz seien und dass dies Thier sich nur dadurch von der vorigen unterscheide. Nun ist aber an der *Meigen's*chen Type der Metatarsus der Mittel- und Hinterbeine (Vorderbeine fehlen) deutlich rothgelb; auch die folgenden Glieder sind zum Theil roth, das letzte Glied ist erst entschieden schwarz. Die Flügel sind braungelblich gefärbt mit Ausnahme der Wurzel bis zur Gabel der zweiten und dritten Längsader, aber diese Färbung sehe ich auch bei *U. erythrophthalma*. Eine Verschiedenheit von letzterer Art konnte ich nicht feststellen. — In Wien befindet sich ebenfalls ein gut erhaltenes Weibchen mit schwarzen Tarsen an den Vorderbeinen; dies ist aber auch bei *U. erythrophthalma* der Fall. Es geht hieraus hervor, dass *Meigen's* Beschreibung ungenau ausgefallen ist und dass eine neue Art hier nicht vorliegt.

22. *Timia* Meig. Syst. B. V. 388—389.

1. *Timia apicalis* Meig. In Paris giebt es keine Type. — Ein Exemplar fand ich in der *Winthem's*chen Sammlung, das mit unserer Auffassung von dieser Art in Uebereinstimmung ist (*Ulidia apicalis* M.).

23. *Platystoma* Meig. Syst. B. V. 390—393.

1. *Platystoma umbrarum* Fbr. Meig. Ein Weibchen der Pariser Sammlung und 9 Exemplare in der *Winthem's*chen: sie repräsentiren alle die Art des *Fabricius*.

2. *P. seminationis* Fbr. Meig. Ein Pärchen in Paris und 4 Exemplare in Wien. Auch hier sind Abweichungen nicht zu constatiren.

3. *P. rufipes* Meig. 1 ♂ in der *Winthem's*chen Sammlung. Es stimmt mit *Meigen's* Beschreibung überein und ist als gute Art anzusehen.

24. *Piophila* Fall. Meig. Syst. B. V. 394—398.

1. *Piophila casei* L. Meig. 1 ♂, 2 ♀ in Paris

stimmen mit *Schiner's* Auffassung überein. 15 Exemplare in *Winthem's* Sammlung desgleichen.

2. *P. atrata* Fbr. Meig. In Paris sind keine Typen. — In Wien sind 10 Exemplare; sie zeichnen sich durch matt erzfarbenen Thoraxrücken aus, auf welchem 3 feine vertiefte Linien die Lage der Haare und Borsten andeuten. Schenkelbasis rothgelb. Die dritte und vierte Längsader sind etwas gebogen (Unter den 10 Exemplaren sind noch andere Arten.). *Schiner* stellt *P. atrata* Fbr. zu *P. casei* L.

3. *P. nigrimana* Meig. 1 ♀ in Paris. Stirn matt rothgelb ohne Grübchen. Vorderbeine schwarz mit rothgelben Hüften, Schenkel-Wurzeln und Knien; hintere Beine ganz hell rothgelb. Flügel wasserklar, Adern blassgelb. — In Wien sind 4 Exemplare, die mit der Pariser Type übereinstimmen.

4. *P. foveolata* Meig. 1 Pärchen in Paris. Die *Meigen'sche* Beschreibung passt. *Schiner's* Art hat ein schwarzbraunes Fühlerglied, ist aber doch dieselbe Art. — 4 Exemplare in der *Winthem'schen* Sammlung.

5. *P. nigriceps* Meig. 1 Pärchen in copula in Paris. Schildchen flach und querrunzelig. Kopf ganz schwarz, Fühler rothbraun. Vorderbeine bis auf Hüften und Kniee schwarz. Hintere Beine gelb, Schenkel mit breiter Binde auf der Mitte; Schienen mit schmaler Binde im zweiten Drittel; Endtarsenglieder schwarzbraun. Stirne glatt, gewölbt, ohne Eindruck und ohne Hervortreten des Scheiteldreiecks. Der letzte Abschnitt der vierten Längsader ist zweimal so lang als der vorletzte. — In Wien 8 Exemplare.

6. *P. nigricornis* Meig. 1 Exemplar in Paris. — Schildchen gewölbt, glatt. Stirne dunkelroth, Fühler dunkelbraun. Beine gelb; alle Schenkel bis auf die äusserste Wurzel und Spitze schwarzbraun. Der letzte Abschnitt der vierten Längsader ist zweimal so lang als der vorletzte. — Das Wiener Exemplar mit Zettel von *Meigen* = *Psila gracilis* Meig.

7. *P. scutellaris* Fall. Meig. Diese Art ist weder in Paris noch in Wien vertreten, ist uns aber als *Saltella scutellaris* Fall. bekannt.

Meig. Syst. B. VI. p. 383—384.

8. *P. flavitarsis* Meig. 1 Weibchen ohne Kopf in Paris. Ganz glänzend schwarz. Die Tarsen der hinteren Beine (nicht der hintersten, wie *Meigen* schreibt) sind rothgelb, ihre letzten Glieder jedoch verdunkelt. Das Schildchen ist flach, quengerunzelt. Thorax und Hinterleib sind ausserordentlich stark glänzend; die Flügel sind wasserklar; zweite, dritte und vierte Längsader ganz parallel; der letzte Abschnitt der vierten Längsader ist $3\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte.

9. *P. affinis* Meig. Es existirt keine Type in Paris und Wien.

10. *P. confinis* Meig. desgl.

11. *P. varipes* Meig. desgl.

Meigen. Syst. B. VII. 360—362.

12. *P. distincta* Meig. 1 Weibchen in Paris = *Saltella scutellaris* Fall.

13. *P. pusilla* Meig. fehlt in Paris und Wien.

14. *P. latipes* Meig. desgl.

18. *P. laevigata* Meig. desgl.

19. *P. vicina* Meig. desgl.

25. *Homalura* Meig. Syst. B. pag. 399—400.

1. *Homalura tarsata* Meig. Eine Type dieser Gattung fand ich nicht vor.

26. *Thyreophora* Meig. Syst. B. V. p. 401—402.

1. *Thyreophora cynophila* Panz. Meig. 1 Pärchen in Paris; auch in Wien ist ein Exemplar. *Meigen's* Beschreibung und Zeichnung sind sehr kenntlich; siehe meine Notizen bei *Scatophaga furcata* Fbr.

27. *Actora* Meig. Syst. B. V. 403—404.

1. *Actora aestuum* Meig. 1 Pärchen in Paris; 8 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen mit der bekannten Art überein.

28. *Lipara* Meig. Syst. B. VI. 1—2.

1. *Lipara lucens* Meig. In Paris ist keine Type. — In Wien sind 3 Exemplare, welche *Meigen's* Beschreibung und unserer Auffassung entsprechen. — Laut Zettelnotiz an der Type ist *Homalura grisea* Wiedem. Zweifl. II. 573. 1 identisch mit *Lipara lucens* Meig.

29. *Lucina* Meig. Syst. B. VI. 2—3.

1. *Lucina fasciata* Meig. 1 ♂ in Paris und 1 Exemplar in Wien stimmen mit der Beschreibung und unserer Auffassung.

30. *Eurina* Meig. Syst. B. VI. 3—5.

1. *Eurina pubescens* Meig. In Paris keine Type. — In Wien 2 Exemplare der bekannten Art.

2. *E. lurida* Meig. 1 Männchen in der Pariser Sammlung. Thorax von rothgelber Grundfarbe, jedoch auf dem Rücken und an den Brustseiten zum grossen Theil schwarzbraun; vorne am Halsschild und an den Schulterbeulen ist die rothgelbe Farbe intact; auf der Mitte des Rückens liegt ein breiter, vorne noch sichtbarer Mittelstreifen, der mit den Seitenstreifen zusammenfliesst; auch das Schildchen ist fast ganz verdunkelt. Prothorax rothgelb. Behaarung kurz, schwarz; Punktirung deutlich. Kopf rostgelb mit grossem deutlichem Stirndreieck, punktirt nebst glänzender Mittelfurche. Fühler rostgelb; drittes Glied mit schwarzem Ober- und Vorderrande und kurzer, schwarzer, nackter, dicker Borste. Taster, Schwingen, Beine und Hinterleib rostgelb, letzterer mit einigen unregelmässig braunen Flecken. Flügel schmutzig braungelb; die kleine Querader steht im zweiten Drittel der Diskoidalzelle; dritte und vierte Längsader parallel; letzter Abschnitt der vierten Längsader dreimal so lang als der vorletzte. Kleine, schmal gebaute, verhältnissmässig nackte Art von $4\frac{1}{2}$ mm Länge.

3. *E. clypeata* Meig. In Paris und Wien keine Type. Das Exemplar soll im Berliner Museum und wird vielleicht mit der vorigen identisch sein.

31. *Orygma* Meig. Syst. B. VI. 6.

1. *Orygma luctuosa* Meig. In Paris 1 Exemplar ohne Hinterleib; 6 Exemplare in Wien sind in Uebereinstimmung mit unserer Auffassung.

32. *Camarota* Meig. Syst. B. VI. 7.

1. *Camarota flavitarsis* Meig. 1 ♂ in Paris; desgleichen 6 Exemplare in Wien; sie stimmen mit *Meigen's* Beschreibung überein.

33. *Coelopa* Meig. Syst. B. VI. 8—9.

1. *Coelopa frigida* Meig. 1 ♂ in Paris; 9 Exemplare in der *Winthem's*chen Sammlung; sie stimmen mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung.

34. *Sciomyza* Meig. Syst. B. VI. 9—21.

1. *Sciomyza simplex* Fall. Meig. Eine männliche Type in Paris. 3 Exemplare in Wien. *Meigen's* Auffassung ist identisch mit der von *Fallen*, auch von *Schiner*.

2. *S. pallida* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris; 3 Exem-

plare in *Winthem's* Sammlung; stimmen mit *Fallen's* Typen überein.

3. *S. austera* Meig. 1 Weibchen in Paris; es fehlen der Kopf und beide Hinterbeine; grosse matt rostgelbe Art von ca. 8 mm Länge. — In Wien sind gut erhaltene Exemplare. Die Art hat Aehnlichkeit mit *Sc. obtusa* Fall., ist aber bedeutend grösser und hat keine weisse Querbinde auf der Stirn über den Fühlern. Thoraxrücken graubraun mit 2 unentlichen, braunen, etwas dunkleren Längslinien auf der Mitte. Schildchen gelb. Aussenrand des Rückens und die untere Hälfte der Brust ockergelb, oben an der Brust eine röthliche Längsbinde. Mittel-Sternum kurz schwarz behaart, unter der Flügelwurzel 2 stärkere Borsten; Prothorakalborste vorhanden. Kopf ockergelb; Stirn matt röthlichgelb ohne Mittelfurche; die seitlichen Stirnstriemen mit den Frontorbitalborsten etwas grau. Stirn neben den Fühlerwurzeln, Fühler, Taster und Rüssel röthlichgelb; drittes Fühlerglied kaum etwas verschmälert; Fühlerborste deutlich gefiedert. Hinterleib rostgelb mit undeutlicher dunklerer Mittelstrieme. Beine rostroth; Tarsen kaum etwas dunkler. Flügel gleichmässig graubraun ohne Bräunung der Queradern. 6—7½ mm lang. Diese Art soll nach *Hendel's* Untersuchungen = *lata* *Schin.* = *majuscula* *Rond.* sein. Siehe Wien. ent. Z. XX. 198 (1901). Ich halte das für richtig.

4. *S. concentrica* Meig. In Paris kein Exemplar. — Type in Wien = *bifasciella* Fall.

5. *S. albocostata* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris sowie die Exemplare in Wien entsprechen der *Fallen's*chen Art.

6. *S. obtusa* Fall. 1 ♀ in Paris und die Wiener Exemplare sind identisch mit der bekannten Art des *Fallen*.

7. *S. glabricula* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris stimmt mit der *Fallen's*chen Art überein. = *Melanochira* *Schin.* F. A. II. 283 = *Dichrochira* *Hendel.* Wien. ent. Z. XX. 199. (1901). In der *Winthem's*chen Sammlung ist dieselbe Art unter diesem Namen. Alle Vordertarsen sind schwarz.

8. *S. griseola* Fall. Meig. Type in Paris 1 ♀, welche der bekannten *Fallen's*chen Art gleich ist.

9. *S. flaviceps* Meig. Eine Type habe ich nicht finden können; der Beschreibung nach wird diese Art der vorigen vielleicht gleich sein.

10. *S. notata* Meig. In der Pariser Sammlung ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung findet sich ein Exemplar mit dem Namen „*notata*“, dem jedoch ein Fragezeichen zugesetzt ist. Die Fühlerborsten sind abgebrochen.

Das Thier hat im Uebrigen grosse Aehnlichkeit mit *Sc. gri-seola* Fall. Die Beschreibung spricht nicht dagegen.

11. *S. nigrimana* Meig. In Paris ist kein Exemplar. — Die Wiener Typen entsprechen *Meigen's* Beschreibung. = *Dichrochira*.

12. *S. analis* Meig. In Paris ist keine Type. — Das Exemplar der *Winthem's*chen Sammlung ist offenbar die Type, welche *Meigen* bei seiner Beschreibung benutzt hat. Mit dem kurzen trapezförmigen zweiten Fühlergliede und den etwas verdickten Vordertarsen, sowie der Kopfform nach, gehört die Art zu *Sciomyza*, hat aber keine Prothorakalborste. Ich gebe die Beschreibung: Untergesicht weiss; Stirn rothgelb mit glänzend rother vollkommener Mittelstrieme. Fühler rothgelb, das dritte Glied abgerundet; Borste schwarz, deutlich pubescent. Thoraxrücken matt graubraun mit 2 braunen Mittel- und 2 breiteren braunen Seitenstreifen. Schildehen nicht heller. Hinterleib graubraun, After rostgelb. Keine Prothorakalborsten; Brustseiten im Uebrigen auch nackt; auch auf dem Mittel-Sternum ist kaum ein kurzes Börstchen zu sehen. Beine rothgelb; Vordertarsen ein wenig dunkler. Hinterschenkel auf der Unterseite mit einigen Borsten. Flügel bräunlich getrübt mit dunklerer Säumung der beiden Queradern. 3 1/2 mm lang.

13. *S. bucephala* Meig. In Paris ist keine Type. — 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung entsprechen, was schon bekannt war, der *Carnocaris bucephala* M. (*Orites*) = *Heramyia* Rob. Desv.

14. *S. nigripennis* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Phaeomyia nigripennis* Fbr.; desgl. 2 Exemplare in Wien. (*Pelidnoptera* Rond.)

15. *S. fuscipennis* Meig. Keine Type in Paris. — In Wien sind 4 Exemplare dieser Art, die mit der Beschreibung übereinstimmen. (*Phaeomyia* Schin.)

16. *S. cinerella* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris, das der *Fallen's*chen Art entspricht. 4 Exemplare in Wien desgleichen.

17. *S. limbata* Meig. In der Pariser Sammlung ist kein Exemplar. Die Typen in Wien (2 Exempl.) = *Cor-moptera limbata* M.

18. *S. monilis* Meig. 1 ♀ in Paris und 4 Exemplare in Wien, entsprechen alle der *Sc. Schönherri* Fall.

19. *S. nana* Fall. Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung deckt sich mit unserer Auffassung von der *Fallen's*chen Art. 5 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung desgleichen.

20. *S. picta* Meig. 1 ♂ in Paris = *Trypeta colon*

Meig. Auch die *Meig.-Förster's*che Type, welche Herr v. Röder besitzt (s. Mik Wien. ent. Z. VI. 33. 19. 1887), ist *Trypeta colon* Meig.

21. *S. fasciata* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung sind 5 Exemplare (Weibchen); sie sind = *Schönomyia litorella* Fall.

22. *S. defecta* Meig. In Paris kein Exemplar. — 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Schönomyia litorella* Fall.

23. *S. obsoleta* Meig. Weder in Paris noch in Wien fand ich Exemplare.

24. *S. rufiventris* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Type (1 Ex.) der *Winthem's*chen Sammlung ist = *Sciom. ventralis* Fall.

25. *S. grisescens* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar in Wien, das *Meigen's* Beschreibung entspricht. Die *Zetterstedt's*che Art *Sc. nasuta* ist damit identisch.

26. *S. striata* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Weibchen als Type in Wien. *Meigen* sagt, das Thier sei schwarz, ohne Glanz, glaubt aber doch, dass die Farbe gelitten haben könne. Das Thier ist fettig geworden.

27. *S. albiceps* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Männchen in Wien = *Schönomyia litorella* Fall.

28. *S. dubia* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — 5 Exemplare in Wien entsprechen der *Fallen's*chen Art.

29. *S. ventralis* Fall. Meig. Von dieser Art fand ich in Paris und Wien keine Typen; es werden auch wohl keine existirt haben. *Meigen* hat *Fallen's*che Typen zu seiner Beschreibung benutzt.

Meigen Syst. Beschr. VII. p. 363—364.

30. *S. plumbella* Meig. Von dieser Art fand ich keine Typen vor, weder in Paris noch in Wien.

33. *S. acuticornis* Meig. 1 ♂ in Paris = *Schönomyia litorella* Fall.

34. *S. brunnipes* Meig. 1 ♂ in Paris. Mit dieser Art stimmt die *Zetterstedt's*che Art *pusilla* vollkommen überein, so wie ich sie in *Zetterstedt's* Sammlung vorfand.

Die ausserdem noch hier aufgeführten *Macquart's*chen 3 Arten *Sc. testacea*, *fuscipes*, *obscura* sind in *Meigen's* Sammlung nicht vertreten.

35. *Dacus Meig.* Syst. B. VI. p. 21—23.

1. *Dacus oleae* Rossi. Meig. Von dieser Fliege sah ich 1 ♂ in Paris, das mit der bekannten Art übereinstimmt. — In *Winthem's* Sammlung sah ich 4 Exemplare.

36. *Platycephala Meig.* Syst. B. VI. 23—26.

1. *Platycephala planifrons* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris stimmt mit der Art des *Fabricius* überein. — In *Winthem's* Sammlung desgleichen 4 Exemplare.

2. *P. umbraculata* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris und 1 Exemplar in Wien sind in Uebereinstimmung mit unserer Auffassung.

3. *P. nigra* Meig. In Paris keine Type. — 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Eine gute selbständige Art; sie ist bedeutend grösser und dunkler als *Pl. umbraculata*. Die Hauptunterschiede liegen aber in den abweichenden Grössenverhältnissen der Fühler.

37. *Sepedon Meig.* Syst. B. VI. 27—29.

1. *Sepedon sphegeus* Fbr. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung, das mit der Art des *Fabricius* übereinstimmt, ebenso wie 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

2. *S. Haeffneri* Meig. 3 Exemplare in Paris und 4 in Wien sind gleichbedeutend mit *S. spinipes* Scop.

38. *Dorycera Meig.* Syst. B. VI. p. 29—30.

1. *Dorycera graminum* Fabr. Meig. 1 ♂ in Paris stimmt mit der bekannten Art. — In *Winthem's* Sammlung sind 9 Exemplare derselben Art.

39. *Tetanocera Meig.* Syst. B. VI. p. 31—45.

1. *Tetanocera marginata* Fbr. Meig. In Paris ist kein Exemplar. — Die Type in Wien ist = *Coremacera marginata* Fbr.

2. *T. cineta* Fbr. Meig. In Paris befindet sich ein Pärchen, das mit der Beschreibung von *Limnia cineta* bei *Schiner* F. A. II. 59 übereinstimmt. Die Fühlerborste ist weiss und ziemlich lang weiss behaart. Die Haare legen sich aber ziemlich dicht an, so dass die Borste nur dick erscheint. Der Stirnrand endigt weit vor den Fühlerwurzeln, sodass die ganze Parthie der Lunula stark sichtbar ist, wie bei der Gattung *Lunigera* Hendel. Diese Art gehört zur Gattung *Coremacera* Rond.

3. *T. stictica* Fbr. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung. Diese Art ist nicht identisch mit *Limnia Manni* Schin. F. A. II. 59 *, wie *Schiner* als wahrscheinlich hinstellt; sie gehört nicht zur Gattung *Coremacera* Rond., sondern zu *Oregocera* Rond. *Schiner* ist auch der Ansicht, dass *Tetanocera stictica* Luc. Stett. Ent. Z. 1847. p. 114 nicht mit *T. stictica* Meig. übereinstimmt. Ich habe die beiden *Meigen's*chen Exemplare mit *Loew's* Beschreibung verglichen und finde bis auf Zweifel, die durch die Flügelzeichnung hervorgerufen werden, im Uebrigen ziemlich vollkommene Uebereinstimmung; es ist auch das kleine rhombische Fleckchen unter den Fühlern vorhanden. Das dritte Fühlerglied ist ebenfalls ca. $\frac{3}{4}$ so lang als das zweite. Die Flügelzeichnung schildert *Loew* allerdings etwas anders; er sagt: „ein gelblich gefärbter, so gut wie „ganz ungegitterter Schweif erstreckt sich von der Flügelwurzel bis über die kleine Querader; ganz am Spitzen- und „Hinterrande ist die dunkle Farbe nicht durchbrochen.“ Bei den *Meigen's*chen Exemplaren ist der Vorderrand bis zur vierten Längsader ziemlich deutlich als brauner Saum zu sehen, der am Vorderrande durch einige helle Flecke durchbrochen wird; so steht ein heller Fleck im Randmal und ein kleinerer in dessen vorderem Winkel; darunter liegen nun in der Vorderwandzelle 2 viereckige und dahinter noch am Rande des Flügels 3 ebensolche gelbliche Flecken, die mitunter in Doppelflecken aufgelöst sind. Das übrige Netzwerk der Flügelfläche besteht aus 2—3—4fach in jeder Zelle unter einander gereihten unregelmässig runden hellen Flecken; beide Queradern sind braun umsäumt. 7 mm lang.

In der *Winthem's*chen Sammlung befindet sich ebenfalls ein typisches *Meigen's*ches Exemplar, das mit den Pariser Typen übereinstimmt; in den oberen Flügelzellen sind die hellen Flecken zweizeilig, werden aber nach dem Hinterrande hin allmähig 3—4zeilig. Eine Vergleichung der *Winthem's*chen Type mit der in *Schiner's* Sammlung befindlichen *T. stictica* Fbr. ergab keine unbedingte Uebereinstimmung, wenn auch im Ganzen Aehnlichkeit. Die *Meigen's*che Type ist kleiner als die *Schiner's*che und die Flügelzeichnung ist bei im Uebrigen gleichem Charakter einfacher: so sind in den Zellen, da wo bei *Meigen* die hellen Flecken am Rande der Adern der Hauptsache nach nur zweizeilig in den Zellen auftreten, diese bei *Schiner* fast stets in 4 Reihen geordnet. Auch die Form des dritten Fühlergliedes ist bei gleichen Grössenverhältnissen eine andere und zwar bei *Schiner* kegelförmig, bei *Meigen* vorne ganz abgerundet. Der rautenförmige Fleck auf dem Gesicht ist bei den *Schiner's*chen Exemplaren so klein, dass man nur mit Mühe noch Andeutungen davon wahrnimmt.

Meine Untersuchungen haben leider nicht zu einem ab-

schliessenden Resultat geführt und auch nicht führen können, da dies ohne Vergleichung mit den *Loew's*chen und *Fabricius's*chen Typen nicht möglich ist. *Loew's* Darstellung von der Flügelzeichnung ist bei aller Ausführlichkeit sehr unklar; es lässt sich kein deutliches Bild darnach herstellen. Ich habe also nur feststellen können, dass die *Meigen's*chen Typen in Paris und Wien identisch sind mit dem von mir angegebenen Charakter der Flügelzeichnung; ferner dass die *Schiner's*chen Typen eine andere Art darstellen und dass es mir zweifelhaft geblieben ist, ob die *Loew's*che Art mit der von *Meigen* gleich zu stellen ist. Welche von diesen dreien dann mit der *Fabricius's*chen übereinstimmt, kann nur durch Vergleichung mit der Type desselben festgestellt werden.

4. *T. chaerophylli* Fbr. Meig. Die Pariser Type, 1 Weibchen, entspricht der Beschreibung bei *Meigen*; sie ist gleichbedeutend mit der *T. coryleti* Scop. (*Schin.* nec *Hendel*). Die *Schiner's*che Type ist ebenfalls = *Lunigera chaerophylli* Fbr.

5. *T. reticulata* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Pherbina coryleti* Scop. *Hendel* (nec *Schin.*).

6. *T. rufifrons* Fbr. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung stimmt mit *Schiner's* *Limnia rufifrons* = *Oregocera* Rond. (nicht *Coremacera* Rond., wie *Schiner* schreibt). — Die Wiener Exemplare sind den Pariser gleich.

7. *T. pratorum* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Oregocera unguicornis* Scop. *Schin.*; ebenso die Wiener Exemplare.

8. *T. oblitterata* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Dichetophora* (Rond.). — Die Wiener Typen stellen dieselbe Art dar.

9. *T. punctata* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris = *Pherbina punctata* Fbr. *Schin.* *Hendel*; desgleichen die Exemplare in der *Winthem's*chen Sammlung.

10. *T. umbrarum* L. Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung, das mit der *Monochaetophora umbrarum* L. *Hendel* übereinstimmt, ebenso wie die Wiener Exemplare.

11. *T. hieracii* Fbr. Meig. 1 defectes Männchen und ein gut erhaltenes Weibchen in Paris; sie sind = *Trypetoptera punctulata* Scop. *Schin.* *Hendel*, ebenso wie die Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

12. *T. ferruginea* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris, 11,0 mm lang, stimmt mit unserer Auffassung dieser Art (*Schiner*, *Loew*, *Hendel*); auch die Wiener Exemplare.

(Fortsetzung folgt.)

Nachruf.

Mit schmerzlichem Bedauern haben wir den Tod eines hervorragenden Gelehrten zu berichten, der besonders auf dem Gebiete der Hymenopterologie sich ausgezeichnet und mit recht allseitig den Ruhm einer wissenschaftlichen Autorität genossen hat. Am 2. Mai des laufenden Jahres verstarb in München der Dr. med. *Jos. Kriechbaumer*, kgl. II. Konservator a. D. an der zoologischen Staatssammlung daselbst, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carol. Academie der Naturforscher in Halle und mehrerer anderer gelehrter Gesellschaften. *Kriechbaumer* wurde geboren am 21. März 1819 in Tegernsee. Er absolvierte das humanistische Gymnasium in München und promovierte ebenda nach Vollendung seiner Universitätsstudien zum Dr. med., wandte sich aber dann einer immer stärker hervorgetretenen Neigung folgend dem naturwissenschaftlichen Lehrfach zu. Seine erste Anstellung erhielt er 1844 an der Cantonschule in Chur (Canton Graubünden), wo er 9 Jahre lang thätig war. Hier wurde ihm ein kurzes Eheglück zu theil; 1847 verheiratete er sich in Tegernsee, musste aber seine Gemahlin, die ihm einen Sohn schenkte, bereits 1849 wieder missen, und blieb bis an sein Lebensende Witwer. 1853 kehrte er nach München zurück, wo er an verschiedenen Schulen und Anstalten als Lehrer für Naturgeschichte thätig war, bis er 1859 mit der Organisation der neu errichteten Gewerbeschule in Ingolstadt betraut wurde. Im selben Jahre war der bisherige Adjunkt an der zoologischen Staatssammlung in München Dr. Roth in Palästina verstorben, und nun wurde Dr. *Kriechbaumer* an stelle desselben zum II., später zum I. Adjunkt an die Münchener zoologische Staatssammlung berufen. 1898 wurde er zum II. Conservator an demselben Institute ernannt; doch konnte er nur noch 3 Jahre lang der Ehre dieser Stellung geniessen; im September 1901 wurde er durch einen Embolieanfall veranlasst, um seine Versetzung in den Ruhestand einzukommen, die ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste unter Verleihung des Verdienstordens vom hl. Michael gewährt wurde.

57 Jahre lang ist Dr. *Kriechbaumer* in seinem Fach thätig gewesen, wovon 42 Jahre der zoologischen Staatssammlung gehören, eine lange Zeit, die der entomologischen Wissenschaft, speziell der Hymenopterologie von nicht hoch genug anzuschlagendem Nutzen gewesen ist. In einer Zeit, wo die Hymenopterologie fast vergessen schien, fand sie in

Carnegie Museum in Pittsburg gehören. Dieselben werden nicht nur der Reihe nach beschrieben, sondern auch erfreulicherweise in einer analytischen Tabelle zusammengestellt. Sie stammen fast alle von Chapada und Corumba. Es sind folgende: *O. „apicipennis“* [sic!], *convolutus*, *suffusus*, *areatus*, *abdominalis*, *dentiformis*, „*fulvamaculus*“ [sic!], „*rufamaculus*“ [sic!], *atripes*, *conjunctus*, *reflexus*, *coxalis*, *Herbsti*, *cordatus*, *dorsonotatus*, *longicornis*, *striatus*, *inuitatus*, *rufosuffusus*, *relativus*, *corumbae*, *chapadae*, *sericeus*, *serratus*, *griseus*, *subapicalis*; doch sind davon nur 12 Arten in beiden Geschlechtern bekannt; von den übrigen Arten sind 5 ♂ und 9 ♀.

3. *Sphегidae*.

In J. New York Ent. Soc. 1902, p. 83 f. beschreibt W. J. Fox eine *Bembex Beutenmülleri* und eine *Steniolia sulfurea* als neu aus Californien, beides Männchen. Die erstere wird von *B. primosa* und *occidentalis* unterschieden durch das in einen spitzen Dorn auslaufende 7. Bauchsegment.

4. Zur Nomenclatur

gibt W. J. Fox folgende Bemerkungen: da bereits G. Schneider 1784 den Gattungsnamen *Pompilus* bei den Tintenfischen gebraucht hat, während *Pompilus Fabr.* erst von 1798 stammt, muss der letztere Name durch *Aporus Spinola* ersetzt werden. (Uns scheint das nicht möglich zu sein, weil *Aporus unicolor Spin.* nur 2 Cubitalzellen hat; und es dürfte doch auch heute noch manchen Entomologen geben, der dies Merkmal für wichtig genug hält, um *Aporus Spin.* als besondere Gattung fortbestehen zu lassen. Eher scheint es möglich, statt *Pompilus F.* den Namen *Anoplius Dujour* aufzunehmen). Ferner will W. J. Fox den Familiennamen *Pompilidae* durch *Ceropalidae* ersetzt wissen, weil der Gattungsname *Ceropales Latr.* (1796) älter sei als der *Fabricius'sche*. Das ist eine mechanische Regel, die durchaus nicht anerkannt werden darf. Der Familie giebt diejenige Gattung den Namen, in welcher am meisten der Charakter der Familie zum Ausdruck kommt. Der Name *Salix Fabricius* (1804) soll durch *Cryptocheilus Panzer* (1806) ersetzt werden, weil der Name *Salix* bereits von *Schrank* 1798 für die Coleopteren gebraucht wurde. Statt „*Trachypterus*“ *Guérin* ist die ursprüngliche Schreibweise *Tachypterus* beizubehalten. Der Name *Monedula Latreille* (1804) ist durch *Monedula Hasselquist* (1762, Vögel) präoccupiert und muss durch *Stictia Illiger* (1807) ersetzt werden.

Fr. W. K.

Die Meigen'schen Typen der sogen. *Muscidae acalyptrae* (*Muscaria* *holometopa*) in Paris und Wien.

Von Th. Becker in Liegnitz.

(Fortsetzung.)

13. *T. arrogans* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris ist identisch mit *T. robusta Lw. Schin.* = *ferruginea Fall.* Ein anderes in Paris befindliches Exemplar, das von Meigen auch als *T. arrogans* bezettelt ist, ist identisch mit *T. sylvatica Schin. Lw.* Das Exemplar ist kenntlich an dem charakteristischen Glanze der Stirn (s. Loew. Stett. Ent. Z. 1847. p. 199. 4.). Auch die Wiener Exemplare sind z. Theil = *ferruginea Fall.*, z. Theil = *sylvatica Schin. Lw.* Aus diesem Grunde stimme ich Herrn Heudel bei, (s. Wien. ent. Z. XX. 199. (1901), den Meigen'schen Namen nicht wieder aufzunehmen, sondern ihn nur als synonym gelten zu lassen.

14. *T. elata* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris deckt sich mit unserer Auffassung bei Loew und Schiner. Die Winthem'schen Exemplare sind dasselbe.

15. *T. sylvatica* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, das mit der *Tet. laevifrons Lw.* identisch ist. In Winthem's Sammlung befindet sich ein Pärchen: das ♂ ist = *T. sylvatica Lw. Schin. Heud.*, das ♀ ist aber wiederum = *Tet. laevifrons Lw.* Es ist wohl ziemlich sicher anzunehmen, dass Meigen seine Beschreibung nach den Pariser Exemplaren angefertigt hat, wenigstens erwähnt er Winthem nicht. Wir wären daher, falls die Pariser Type mit Meigen's Beschreibung übereinstimmte, meiner Ansicht nach genöthigt, den Pariser Artbegriff gelten zu lassen und auch die hieraus sich ergebenden Konsequenzen der Synonymie zu ziehen. Das Weibchen in Paris entspricht aber der Beschreibung nicht ganz, denn Meigen sagt, dass die Stirn dreifurchig sei, was man von der *T. laevifrons Lw.* nicht wird sagen können, wohl aber von *T. sylvatica Lw.* Wir können uns diese vorgefundene Incongruenz wohl einfach so erklären, dass früher auch ein Männchen oder zweites Exemplar in der Meigen'schen Pariser Sammlung existirt hat, das mit der Schiner'schen Auffassung übereinstimmte. Angesichts dieser Mischart bei Meigen können wir also die bisher übliche Auffassung gelten lassen.

16. *T. aratoria* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris

= *Linnaia albiseta* Scop. = *Chione* R. Desv. Die Wiener Typen sind den Parisern gleich.

17. *T. dorsalis* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris = *Hydromyza dorsalis* Fbr.; ebenso wie die Wiener Exemplare.

18. *T. lineata* Fall. Meig. 1 defectes Stück in Paris; trotzdem lässt sich die Uebereinstimmung mit der *Fallen'schen* Art bestimmt aussprechen. = *Ilione lineata* Fall. Die Wiener Exemplare stellen dieselbe Art dar.

19. *T. cucullaria* L. Meig. 1 Pärchen in Paris; es stimmt mit unserer Auffassung von *Linnaia cucullaria* Lw. Schin. überein = *Ilione Halid.* Das Wiener Exemplar = *Elgiva rufa* Panz.

20. *T. frontalis* Meig. Ich konnte keine Type auffinden; die Art ist hinlänglich bekannt als *Trigonometopus Macq.*

Meig. Syst. Besch. VII. p. 364—365.

Von den 3 *Macquart'schen* Arten, welche *Meigen* hier mit aufgenommen, sind in seiner Sammlung keine Typen vorhanden.

40. *Heteromyza* Meig. Syst. B. VI. p. 45—47.

1. *Heteromyza atricornis* Meig. 1 Weibchen in Paris. Die Type stimmt mit der Beschreibung und *Loew's* Auffassung; s. Zeitschr. für Entom. Breslau 1859. p. 71. 1.

2. *H. flava* Meig. In Paris fand ich kein Exemplar. *Loew* hat die Synonymie mit *Clusia* nachgewiesen, da ihm Exemplare in *Winthem's* Sammlung vorgelegen. Ich fand in derselben nur 2 Exemplare dieses Namens: das eine war *Sapromyza pallidiventris* Fall.; das andere *Heteromyza olens* Meig.

3. *H. oculata* Fall. Meig. Ein typisches Exemplar habe ich auch von dieser Art nicht gefunden, die nach *Loew's* Angabe eine ächte der *H. atricornis* verwandte Art sein soll.

4. *H. buccata* Fall. Meig. Auch diese Art hat *Meigen* lediglich bei Durchsicht der *Fallen'schen* Sammlung beschrieben, ohne eine Type zu besitzen. *Loew* hat in der Schlesischen Zeitschrift für Entomologie hierauf die Gattung *Oedoparea* gegründet. 1859. p. 10. eine Gattung der *Phycodromiden*.

41. *Helomyza* Meig. Syst. B. VI. 47—61.

1. *Helomyza gigantea* Meig. Da sich weder in Paris noch in Wien von dieser Art Typen befinden, wie *Loew* in seiner Abhandlung über die Schlesischen Arten 1859 p. 25. 7.

schon bemerkt hat, so bin auch ich nicht in der Lage, die Auffassung von *Loew* durch Typen-Vergleichung bekräftigen oder corrigiren zu können. Die einzige Art, welche hier concurrenzfähig sein könnte, ist *H. tuberosa* R. D. Von *Rob. Desroldy's* Sammlung aber existirt kein Thier mehr. Somit werden wir die *Loew'sche* Auffassung auch ferner als die unsrige beibehalten.

2. *H. rufa* Fall. Meig. 1 Männchen in Paris. Die Vergleichung desselben bestätigt *Loew's* Auffassung, der die *Meigen'sche* Art bereits als identisch mit seiner *Hel. variegata* hingestellt hat. Da die *Fallen'sche* *H. rufa* nicht mit der *Meigen'schen* übereinstimmen kann, wie aus *Fallen's* Beschreibung schon hervorgeht, so bleibt *Loew's* Name bestehen.

3. *H. flava* Meig. 1 Männchen in Paris, das mit *Loew's* Auffassung harmonirt. — In der *Winthem'schen* Sammlung fand ich kein Exemplar.

4. *H. olens* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; stimmt mit unserer Auffassung überein, wie die Wiener Exemplare.

5. *H. pallida* Fall. Meig. Ein Pärchen in Paris, das nichts anderes darstellt als die Art *H. olens* Meig. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit *H. Zetterstedti* Lw.

6. *H. affinis* Meig. 1 Pärchen in Paris harmonirt durchaus mit *Loew's* Auffassung. Die Wiener Exemplare sind dieselbe Art.

7. *H. notata* Meig. In Paris ist keine Type; dahingegen befindet sich in *Winthem's* Sammlung eine weibliche Type, welche mit *Loew's* Art *H. foeda* übereinstimmt. *Meigen's* Art stammt aus Portugal, *Loew's* Exemplar von Rhodus.

8. *H. bistrigata* Meig. In Paris ist keine Type. — Ein Exemplar in Wien stimmt mit *Loew's* Auffassung und Darstellung überein.

9. *H. nemorum* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung entspricht der *Loew'schen* Sammlung. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

10. *H. praecusta* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung; es ist gleichbedeutend mit *H. flava* Meig., wie *Loew* dies schon bemerkt und festgestellt hat. — In *Winthem's* Sammlung ist diese Art nicht vertreten.

11. *H. tigrina* Fall. Meig. 2 Pärchen der Pariser Sammlung; sie stimmen durchaus mit der von *Meigen* im VII. Bande p. 368, 11 beschriebenen *H. similis* überein. Die

Fallen'sche Art *H. tigrina* kennen wir noch nicht. *Meigen* hat bei seiner Beschreibung selbst ein Fragezeichen aufgestellt, im VII. Bande dann aber seine *tigrina* ungetauft in *similis*.

12. *H. griseola* Meig. 1 Weibchen als Type in Paris, das der vorigen Art durchaus gleich kommt, wie *Meigen* auch schon vermuthete. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

13. *H. atricornis* Meig. 1 Weibchen in Paris; stimmt überein mit *Allophyla atricornis* Meig. *Lw.*

14. *H. ustulata* Meig. 1 Pärchen in Paris. *Loew's* Auffassung dieser Art ist richtig. Auch in Wien sind die gleichen Thiere vorhanden.

15. *H. serrata* L. Meig. 1 Weibchen als Type in Paris; es ist gleichbedeutend mit *Tephroclamis flavipes* Zett., wie *Loew* dies nach typischer Vergleichung bereits angiebt. Dahingegen ist die Wiener Type die *Blepharoptera serrata* L.

16. *H. villosa* Meig. Die Type in Paris ist 1 ♂, das mit *Scoliocentra villosa* Meig. *Schn. Loew.* identisch ist.

17. *H. caesia* Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung. *Meigen's* Beschreibung passt bis auf ein Merkmal, das aber offenbar anzugeben *Meigen* übersehen hat. Diese Art ist eine *Blepharoptera* *Lw.* mit 4 Dorsocentralborsten-Paaren, an deren Wurzeln deutliche grössere dunkle Kreise stehen. *Meigen* spricht nur von 6 schwarzen Warzenpunkten, während deren 8 vorhanden sind. Ich halte dies Pärchen trotzdem für ein typisches; s. *Loew, Helomyzidae, Breslau 1859, 59. 2.*

18. *H. fenestralis* Fall. Meig. In Paris ist keine Type vorhanden. — Die Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung decken sich mit *Oecotha fenestralis* Fall. *Lw.*

19. *H. halterata* Meig. In Paris befindet sich ein Weibchen als Type. Es ist eine *Blepharoptera*; wegen der ausserordentlichen Kürze der Flügelrandborsten hat sie am meisten Aehnlichkeit mit *Bl. flavicornis* *Lw.*, ist aber grösser und auch anders gefärbt. — Eine gute Art. — Weibchen: Aschgrauer Thorax, jedoch die Spitze und Mittellängslinie des Schildchens deutlich gelb; nur eine Sternopleuraborste. Kopf aschgrau. Stirn dunkelrothgelb. Untergesicht und Backen durch weisse Bestäubung sehr hellgrau schillernd, desgleichen die Stirnangentränder. Nur eine feine Mundborste. Hinterleib grau mit röthlichem Schimmer. Die beiden Längslinien auf dem Thoraxrücken, von denen *Meigen* spricht, sind nicht mehr zu sehen. Fühler röthlich mit nackter Borste. Schwinger dunkel. Beine dunkelbraun, jedoch sind die Unterseiten der hinteren Schenkel deutlich gelb gestreimt. 6 mm.

20. *H. obscura* Meig. 1 ♂ in Paris, gut erhaltenes

Exemplar: es ist, wie man dies nicht vermuthen sollte, identisch mit *Eccoptomera excisa* *Lw.* Obgleich der Type das dritte Fühlerglied fehlt, kann man die Identität unbedenklich aussprechen. *Meigen* hat auch hier wieder den Fehler begangen, dass er anstatt der 8 deutlichen Rückenflecken nur 6 gezählt hat; eine bräunliche feine Mittellinie ist auch vorhanden. Mittelschienen unbeborstet. Die Hinterschenkel ausgeschnitten, wie *Loew* dies beschreibt.

Aus der *Meigen'schen* Beschreibung kann Niemand entnehmen, dass eine so besonders durch Merkmale hervorragende Art darunter verborgen ist; die Beschreibung ist möglichst nichtssagend und auch ungenau. Ich kann mich daher nicht dazu entschliessen, den die Art gut charakterisirenden *Loew'schen* Namen fallen zu lassen und stelle den *Meigen'schen* als synonym dazu.

21. *H. canescens* Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, die mit der *Tephroclamis rufiventris* Meig. *Lw.* vollkommen übereinstimmen.

22. *H. iners* Meig. In Paris sind keine Typen. Die Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung stimmen überein mit *Blepharoptera iners* Meig. *Lw.*

23. *H. pallescens* Meig. In Paris keine Type. In *Winthem's* Sammlung stecken 2 Weibchen und 1 Männchen; erstere entsprechen der *Meigen'schen* Beschreibung und decken sich mit *Eccoptomera pallescens* M. *Lw.*; letzteres ist eine *Oecotha* und kann nicht als Type angesehen werden. Auch *Loew* hat in der *Schlesisch. Zeitschr. 1859, p. 52, 5* bereits hierauf aufmerksam gemacht.

24. *H. rufiventris* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind dieselbe Art, welche *Loew* als *Tephroclamis rufiventris* beschrieben hat.

25. *H. laeta* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Typen der *Winthem'schen* Sammlung haben *Loew* bei seiner Beschreibung vorgelegen; s. *Helomyzidae, 1859, p. 78. 5.* = *Tephroclamis.*

26. *H. inscripta* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Wiener Exemplare stimmen mit *Loew's* Beschreibung l. c. von *Blepharoptera inscripta* M. pag. 66, 9.

27. *H. humilis* Meig. In Paris keine Type. — In Wien befindet sich ein Exemplar, das sich mit *Loew's* Beschreibung von *Helomyza humilis* l. c. p. 20. 1. deckt.

28. *H. fuscipennis* Meig. In der Pariser Sammlung ist keine Type. — Die Wiener Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung sind, wie *Loew* schon festgestellt hat, = *Oecotha fenestralis* Fall.

29. *H. lurida* Meig. Von dieser Art habe ich keine Typen finden können.

30. *H. ruficornis* Meig. Pariser Typen sind nicht vorhanden. Die *Winthem'schen* Exemplare sind = *Blepharoptera ruficornis* Meig. *Lw.*

31. *H. longiseta* Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Eccoptomera longiseta* Meig. *Lw.* übereinstimmt.

32. *H. silvatica* Meig. In Paris 1 Weibchen als Type, das ich für eine *Eccoptomera* ansehe: Thorax und Hinterleib gelb, der Thoraxrücken aschgrau bestäubt. Beine gelb. Von Rückenflecken auf dem Hinterleibe, die *Meigen* erwähnt, ist nichts mehr zu sehen. Schildchen mit Brustseiten gelb. Kopf gelb mit grauem Hinterkopf, rother Stirn und weisslich bereiftem Gesicht. Fühler hellgelb mit deutlich pubescenter schwarzer Borste. Am Mundrande nur eine sehr starke Borste; über den Mittelhüften nur eine Sternopleuralborste. — In der *Winthem'schen* Sammlung befindet sich das *Wiedemann'sche* Exemplar, vielleicht das typische: es ist wie die *Wiedemann'schen* Typen mit einem kleinen rothen viereckigen Zettel versehen; es ist aber kein Weib, sondern ein Männchen.

33. *H. microps* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem'sche* Exemplar deckt sich mit *Eccoptomera microps* Meig. *Lw.*

34. *H. umbratica* Meig. Band VII. p. 368. 34. ♂. Die Type in Paris ist sehr zerstört; es ist eine *Helomyza* s. str.; sie hat keinen Hinterleib und keine Flügel und nur noch Vorderbeine. Kopf mit gefiederter Borste; die Pleuren sind unbehaart. Vorderschenkel rostgelb, unten stark behaart. Diese Art lässt sich nicht mehr bestimmen und einreihen.

36. *H. simplex* Meig. Ich fand keine Typen von dieser Art. VII. 368.

37. *H. nigricornis* Meig. Syst. B. VII. 369. 37. In Paris 1 ♂. Ich finde keinerlei Unterschiede von *Tephrochlamis rufiventris* Meig. *Lw.* = *canescens* Meig.

38. *H. fuscana* Meig. Syst. B. VII. 369. 38. 1 Pärchen findet sich in Paris mit dem Namen „fusca“, was aber nur ein Schreibfehler ist: sie stammen aus Baiern, wie auf einem Zettel bemerkt ist, und stimmen mit der Beschreibung überein: beide Exemplare sind = *Blepharoptera serrata* L. *Lw.*

39. *H. modesta* Meig. Syst. B. VII. 369. 39. 1 Weibchen der Pariser Sammlung = *Blepharoptera modesta* Meig. *Lw.*

40. *H. Kaltenbachii* Meig. Syst. B. VII. 370. 40. Von dieser Art fand ich keine Typen.

46. *H. ferruginea* Meig. Syst. B. VII. 371. 46. Auch von dieser Art habe ich nichts entdecken können.

Die übrigen im VII. Bande von *Meigen* aufgeführten *Macquart'schen* Arten können wir hier übergehen.

42. *Dichaeta* Meig. Syst. B. VI. p. 61—62.

1. *Dichaeta caudata* Fall. Meig. 1 ♂, 3 ♀ in Paris stimmen mit unserer Auffassung; ebenso die Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

43. *Notiphila* Meig. Syst. B. VI. p. 63—76.

1. *Notiphila cinerea* Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris sind mit der *Fallen'schen* Art in Uebereinstimmung; auch die Wiener Exemplare.

2. *N. riparia* Meig. 1 Exemplar ohne Hinterleib in Paris. Dies Exemplar unterscheidet sich in nichts von der vorigen Art: das Hauptkennzeichen der *N. cinerea* Fall., die breiten Wangen, ist hier vorhanden. Schienen ganz gelb ohne braune Ringe. Dies Exemplar entspricht somit nicht der Beschreibung bei *Meigen* und kann als Type nicht angesehen werden. — Dahingegen sind richtige Typen der *Meigen'schen* Art in der *Winthem'schen* Sammlung.

3. *N. albicans* Meig. In der Pariser Sammlung nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind *Meigen'sche* Typen; sie entsprechen der *Hecamede albicans* Meig. *Lw.* Beck. 1 ♂ der *Winthem'schen* Sammlung ist eine *Hydrellia modesta* Lw.

4. *N. posticata* Meig. In Paris nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind einige Exemplare dieses Namens, deren Deutung jedoch einer nochmaligen Besichtigung bedarf, die ich zur Zeit nicht vornehmen kann.

5. *N. flaveola* Meig. Von dieser Art fand ich nichts in Paris und in der *Winthem'schen* Sammlung.

6. *N. griseola* Fall. Meig. Die Pariser Typen entsprechen der Art *Hydrellia griseola* Fall. *Lw.* Beck.

7. *N. nigriceps* Meig. Die Pariser Type, 1 Männchen, ist eine *Hydrellia*, eine bisher unbekannte gute Art. Ich gebe die Beschreibung: Männchen. Thorax matt aschgrau. Taster schwarz. Backen sehr schmal. Gesicht schwarz, seidenschimmernd. Fühler ganz schwarz. Borste mit 4—6 Kamustrahlen. Stirn und Lunula schwärzlich. Hinterleib grau, etwas glänzend; der vierte Ring ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. Beine schwarz, alle Metatarsen rothgelb. Vorderhüften schwarz, silberweiss bestäubt. Flügel schwach gelbbraun; der zweite Randaderabschnitt $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang. Die Wiener Type stimmt mit der Pariser überein.

8. *N. chrysostoma* Meig. Diese Art ist im Pariser Museum vertreten; sie stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und

ist identisch mit *Hydrellia fulvipes* Stenh. *Lw. Beck.* Ich habe schon in meinen Dipt. Studien über die *Ephydridae* aufmerksam gemacht darauf, dass Herrn v. Roser's Type von *chrysostoma* M. mit der Art von *Stenhammar* übereinstimme und dass diese Synonymie viel Wahrscheinlichkeit für sich habe. Hier wird sie bestätigt. — In *Winthem's* Sammlung befindet sich 1 Weibchen dieses Namens, das aber mit *Meigen's* Beschreibung nicht stimmt: es ist die Art *Hydrellia griseola* Fall.

9. *N. obscura* Meig. In Paris keine Type. — Das typische Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist eine *Hydrellia* und zwar gleichbedeutend mit *H. discolor* Stenh.

10. *N. pallipes* Meig. Diese Art ist bei *Meigen* und *Winthem* nicht vertreten; zweifellos ist es eine *Hydrellia*; die Art bleibt zweifelhaft.

11. *N. albiceps* Meig. Die Pariser Type mit *Meigen's* Beschreibung stimmend, ist dieselbe Art, welche *Stenhammar* als *Hydrellia nigricans* beschrieben hat: s. *Svensk Ephydrinae* 1844, p. 234. 30. In *Winthem's* Sammlung fand ich ebenfalls ein Exemplar; dasselbe hatte aber keine Fühler mehr und liess sich nicht mehr bestimmen.

12. *N. leucostoma* Meig. In Paris ist nichts zu finden. — Die Wiener Type ist identisch mit *Ephygrobia leucostoma* M. Loew., wie wir dies bereits wussten.

13. *N. compta* Meig. In Paris ist keine Type. — 5 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung entsprechen unserer *Ephygrobia compta* M. *Lw. Beck.*

14. *N. erythrostoma* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar der *Winthem's*chen Sammlung = *Hydrellia flavicornis* Fall.

15. *N. glabra* Meig. In Paris ist keine Type. — 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind = *Athyroglossa glabra* M. *Lw.*

16. *N. calceata* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung; es fehlen zwar die Fühler, das Thier lässt sich aber trotzdem noch sicher als *Clasiopa calceata* feststellen.

17. *N. nigrina* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 2 Exemplare, welche die Art *Clasiopa obscurella* Fall. repräsentiren.

18. *N. albifrons* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist identisch mit meiner *Clasiopa palliditarsis*: s. *Ephydridae*. Berl. E. Z. 1895, p. 155. 58. Die *Fallen's*che Art wird mit meiner nicht

zusammenfallen, denn nach *Bohemann's* und v. *Roser's* Typen ist diese Art eine *Hydrellia*; auch *Stenhammar* hat sie als eine *Hydrellia* beschrieben.

19. *N. pulchella* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem's*che Type ist = *Clasiopa fulgida* Beck., *Ephydr.* Berl. E. Z. 1895, p. 156. 59.

20. *N. flaviventris* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Meigen's* Beschreibung entsprechende Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist = *Athyroglossa glabra*. Die schwarzen Flecke des Bauches bei *Meigen* sind die Bauchplatten, wie sie sich auf der schmutzig gelben Bauchdecke glänzend und dunkel abheben.

21. *N. rufipes* Meig. Im Pariser Museum sah ich ein ♂, das mit *Trimerina nigella* Meig. identisch ist. Ganz ebensolche Exemplare fand ich in der *Winthem's*chen Sammlung.

22. *N. albilabris* Meig. Ein sehr schlecht erhaltenes Exemplar in Paris stimmt durchaus nicht mit *Meigen's* Beschreibung und kann daher als Type nicht angesehen werden. Die Typen der *Winthem's*chen Sammlung, auf welche *Meigen* hinweist, entsprechen durchaus unserer Auffassung von *Hydrellia albilabris* Meig. *Lw.*

23. *N. pusilla* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem's*chen Exemplare sind = *Clasiopa obscurella* Fall.; ein Exemplar ist etwas heller gefärbt als *Notiphila nigrina* Meig., aber durch die Anzahl und Stellung der Gesichtsborsten sowie der Wangenbörstchen sofort zu erkennen.

24. *N. flaviceps* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem's*che Type, 1 ♂, ist = *Hydrellia laticeps* Stenh.

25. *N. tristis* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem's*che typische Exemplar ist wiederum = *Clasiopa obscurella* Fall. Es ist dies bereits die fünfte Beschreibung, die *Meigen* dieser gemeinen Art gewidmet hat.

26. *N. nigella* Meig. Keine Type in Paris. — Das *Winthem's*che Exemplar stimmt überein mit *Trimerina rufipes* Meig.

27. *N. plumosa* Fall. Meig. Das typische Exemplar befindet sich in Paris und stimmt mit der *Fallen's*chen Art *Clasiopa plumosa* Fall. *Lw. Beck.* überein.

28. *N. glabricula* Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ob sich *Meigen's* Auffassung mit der *Fallen's*chen deckt, bleibt daher zweifelhaft.

29. *N. obscurella* Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts mehr vor; aus der Beschreibung kann man mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass hier *Clasiopa obscurella* Fall. vorliegt.

30. *N. flavicornis* Fall. Meig. Typen habe ich von dieser Art nicht vorgefunden.

31. *N. pullula* Fall. Meig. Auch von dieser Art sah ich keinerlei typische Exemplare.

32. *N. madizans* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — In der *Winthems* Sammlung fand ich ein so bezettelt Thier, das aber der *Meigen'schen* Beschreibung, welche deutlich auf *Trimerina madizans* Fall. hinweist, durchaus nicht entspricht: es ist *Ephigrobia compta* Meig.

33. *N. marginella* Fall. Meig. Eine Type habe ich nicht gefunden: es kann jedoch der Beschreibung nach keinem Zweifel unterliegen, dass *Meigen* die richtige *Fallen'sche* Art gekannt hat. (*Ephigrobia*).

34. *N. nitidula* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Das Exemplar in *Winthems* Sammlung entspricht unserer Auffassung von dieser gemeinen *Fallen'schen* Art der Gattung *Ephigrobia*.

35. *N. nigripennis* Meig. Syst. B. VI. 75. 35. In Paris ist keine Type. — In *Winthems* Sammlung jedoch, wie *Meigen* andeutet, fand ich dies Thier. Aus der kurzen Beschreibung bei *Meigen* kann man sich kein Bild selbst nicht von der Gattung entwerfen. Das Thier bildet in der That eine neue Gattung in der Gruppe der *Notiphilinen* mit gedorntem 2ten Fühlergliede, gekämmter Fühlerborste. Kopf und Thorax erinnern an die Gattung *Scatella*; die Flügel sind wiederum ganz anders gebildet. Ich nenne die Gattung:

Pseudoscatella n. g.

Gattungseharakter: Thorax mit 3 Dorsocentralborstenpaaren und nur 2 Schildborsten wie bei *Scatella*. Kopf von der Form einer *Scatella* mit starken nach unten gerichteten Mundrandborsten und einigen anderen auf der Gesichtsmitte; in der oberen Augenecke je 2 Scheitelborsten; 2 starke nach aussen gebogene Frontorbitalborsten auf jeder Seite. Fühler kurz; zweites Glied gedorn; Fühlerborste gekämmt. Hinterleib stark gewölbt, kurz; vierter und fünfter Ring gleich lang, etwas länger als die vorhergehenden. Beine gewöhnlich. Flügel kurz und schmal mit fast ganz parallel verlaufenden Längsadern.

Pseudoscatella nigripennis Meig. ♂.

Thorax glänzend schwarz; Stirn desgleichen; Unter- gesicht etwas gelbgrau bestäubt. Fühler matt schwarz, Borste mit 5 Kammstrahlen. Hinterleib glänzend schwarz, die ersten 3 Ringe etwas bereift. Beine schwarz; Schwin- ger braun. Flügel bräunlich schwarz mit deutlich un- wölkter hinterer Querader; zweite Längsader lang; fast

ganz grade, mit der dritten und vierten Längsader pa- rallel. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader. 1 mm lang.

36. *N. ruficeps* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthems* Sammlung 1 Exemplar. Fühler waren schon früher nicht vorhanden, auch der Hinterleib fehlt. Das Thier ist keine *Ephigride*, vielmehr eine *Phytomyza*.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur 3 *Macquart'sche* Arten erwähnt.

44. *Discomyza* Meig. Syst. B. VI. 76—77.

1. *Discomyza incurva* Fall. Meig. 1 Pärchen befindet sich in Paris; es entspricht ebenso wie die Wiener Exemplare unserer Auffassung von der Art des *Fallen*.

45. *Ochthera* Meig. Syst. B. VI. p. 77—79.

1. *Ochthera mantis* Degeer. Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung; auch einige Exemplare in Wien, ent- sprechen der bekannten Art.

46. *Stegana* Meig. Syst. B. VI. p. 79—80.

1. *Stegana nigra* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris und einige Exemplare in *Winthems* Sammlung sind mit der *Fallen'schen* Art identisch.

2. *S. hypoleuca* Meig. Von dieser Art sind Typen nicht vorhanden; ich vermag über dieselbe nichts auszusagen. *Schiner* hat sie beschrieben II. 271.

47. *Hydrellia* R. Desv. Meig. Syst. B. VII. p. 372—377.

5. *Hydrellia affinis* Meig. Von dieser Art fehlt die Type.

6. *H. litorella* Meig. In Paris ist ein Weibchen dieses Namens, das der Beschreibung durchaus nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann; es ist eine gelbe *Drosophila*.

24. *H. maura* Meig. In Paris befindet sich ein Männ- chen, das zur Gattung *Hydrellia* s. str. *Lw.* gehört und eine gute Art darstellt. Die Type entspricht der Beschreibung bis auf einen Punkt. *Meigen* sagt: „nur die hintere Ferse roth- gelb“, während ich alle Metatarsen als rothgelb bezeichnen muss. Diese Art würde in meiner Bestimmungstabelle Berl. Ent. Z. 1896. p. 171. neben *H. ranunculi* Halid. einzu- reihen sein.

Männchen. Thorax dunkelerzfarbig, etwas glänzend; gelbe Taster. Fühler schwarz, Borste mit 6—7 Kammstrahlen. Untergesicht weissgrau: Lunula weiss, Beine und Hüften schwarz: alle Metatarsen rothgelb. Hinterleib glänzend, dunkelschwarzbraun; letzter Ring $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Zweiter Randader-Abschnitt $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang.

25. *H. amoena* Meig. Ich fand 1 Exemplar dieses Namens in der Pariser Sammlung, das der *Meigen'schen* Beschreibung nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann. Das Exemplar stellt eine *Scaptomyza* dar mit 2 braunen Streifen auf dem Thoraxrücken; ich kann es mit den bisher bekannten Arten nicht identificiren; es ist wahrscheinlich eine gute Art.

26. *H. rufitarsis* Meig. Die Type in Paris ist keine *Hydrellia*, sondern eine *Oscinis*; ich konnte sie nach *Schiner* als *Oscinis maura* Fall. bestimmen.

27. *H. lepida* Meig. Ein Männchen als Type in Paris, das mit der *Trimerina nigella* Meig. identisch ist. *Meigen* sagt selbst, dass sie seiner *H. rufipes* sehr ähnlich sei, die ja auch mit *nigella* übereinstimmt.

28. *H. ruficornis* Meig. Die Type in Paris entspricht der Beschreibung wenig; es ist eine *Drosophilide* mit einem dunklen Mittelstreifen auf dem Thoraxrücken und ist als Type nicht anzusehen, sondern gleichbedeutend mit *Scaptomyza graminum* Fall. (*Drosophila*).

37. *H. bicolor* Meig. Typen sah ich von dieser Art nicht.

38. *H. opaca* Meig. auch von dieser Art nicht. Vielleicht sind beide in der *Förster-Meigen'schen* Sammlung.

Die übrigen an dieser Stelle in *Meigen's* VII. Bande aufgeführten Arten sind Uebersetzungen der *Macquart'schen* Beschreibungen.

48. *Drosophila* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 81—88.

1. *Drosophila variegata* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Die Type der *Winthem-Sammlung* entspricht der *Phortica variegata* Fall. bei *Schiner*.

2. *D. funebris* Fabr. Meig. 1 Exemplar in Paris, das zur Noth der *Schiner'schen* Beschreibung entspricht. In Wien sind 7 Exemplare, welche vollkommen mit *Schiner* übereinstimmen.

3. *D. phalerata* Meig. 1 Männchen als Type in Paris, das der Beschreibung und Zeichnung entspricht: Glän-

zend rostgelb. Fühlerborste oben mit 5—6, unten mit 3 Strahlen; beide Queradern gebräunt. Letzter Abschnitt der 4ten Längsader $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Kopf und Fühler gelb; drittes Fühlerglied an der Oberseite dunkler. — In *Winthem's* Sammlung sind 6 Exemplare, die der Pariser Type gleichen und auch mit *Schiner's* Auffassung übereinstimmen.

4. *D. fenestrarum* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris. 9 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen nach *Meigen* und *Schiner*.

5. *D. transversa* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris; 4 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung; sie stimmen mit der Beschreibung von *Meigen* und *Schiner*. Die Hinterleibsflecke stehen an den Hinterrändern; beide Queradern gebräunt, ihr Abstand entspricht der halben Länge des letzten vierten Längsader-Abschnittes.

6. *D. virginea* Meig. Eine Type davon ist in Paris nicht vorhanden. Das Exemplar der *Winthem'schen* Sammlung stimmt mit der Beschreibung überein.

7. *D. fasciata* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung stecken 7 Exemplare, die mit *Schiner's* Beschreibung stimmen.

8. *D. bistrio* Meig. In Paris und Wien fand ich keine Type. *Schiner* citirt *Meigen* zu der von ihm unter diesem Namen beschriebenen Art, deren Identität wohl nicht zweifelhaft sein kann.

9. *D. melanogaster* Meig. 1 Weibchen in Paris; 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, die mit *Schiner's* Art identisch und nicht mit *Dr. fenestrarum* zu verwechseln sind, wie *Schiner* dies schon vermuthete; s. F. A. II. 277. Anmerk. ***

10. *D. glabra* Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 ♂; es stimmt auch mit *Schiner's* Beschreibung überein. Schon *Haliday* hatte herausgefunden, dass diese Art nicht zu *Drosophila* gehören könne; er nannte die Gattung *Camilla* (1838). Später hat *Rondani* diese Art in eine Gattung *Noctrophila* gethan (1856), da der Name *Camilla* bereits vergeben ist.

11. *D. obscura* Fall. Meig. Ich fand 2 Männchen in Paris, die wohl mit *Schiner's* Beschreibung stimmten, aber nicht gut mit der *Meigen'schen*. *Schiner* hat *Meigen* bei seiner Beschreibung nicht citirt. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung waren den Pariser Typen vollkommen gleich. Vielleicht haben die Typen sich seit *Meigen's* Zeiten etwas in der Färbung verändert.

12. *D. tristis* Fall. Meig. 1 Männchen als Type in

Paris. Thorax kastanienbraun, glänzend. Hinterleib glänzend schwarz mit schmalen gelben Säumen. Randader an der Spitze schwarz gesäumt mit grossem breit verwaschenem Fleck an der Flügelspitze; an den Vorderbeinen sind die ersten beiden Tarsenglieder auf ihrer Unterseite deutlich schwarz gefleckt. Die Type stimmt mit *Meigen's* Beschreibung.

13. *D. graminum* Fall. Meig. In Paris sind 3 Exemplare; in *Winthem's* Sammlung 7 ebensolche Stücke. Es sind keine ächte *Drosophilinen*, stimmen auch mit der *Fallen's*chen bei *Schiner* beschriebenen Art nicht überein, sondern mit *Drosophila graminum* Fall. (*Scaptomyza*).

14. *D. incana* Meig. 1 ♂ in *Winthem's* Sammlung ist die ächte *Drosophila graminum* Fall.

15. *D. rufipes* Meig. Die Type in Paris ist sehr unkenntlich. Das Exemplar in Wien hat keine Fühler mehr; beide gehören aber zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie die vorige.

16. *D. littoralis* Meig. In Paris ist kein Exemplar. — Das *Winthem's*che Stück hat einen Zettel, auf dem wohl aus Versehen steht: „*Notiphila littoralis*.“ Das Stück ist eine *Drosophila* und passt auch zu *Meigen's* Beschreibung.

17. *D. nigrimana* Meig. Von dieser Art fand ich weder in Paris noch in Wien ein typisches Exemplar.

18. *D. fuscula* Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts vor.

19. *D. cinerella* Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar, 1 Weibchen, in *Winthem's* Sammlung ist gleichbedeutend mit der *Ephydride Clasiopa plumosa* Fall., mit der *Meigen's* Beschreibung auch übereinstimmt.

20. *D. flava* Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie *Dr. graminum* Meig. und *incana* Meig. Thoraxrücken matt, gelb mit feiner weisser Bereifung, welche auf der Mitte eine gelbe Längslinie nuberührt lässt. Fühlerborste oben weitläufig mit 4 Kammborsten, unten mit einer. Hinterleib, Beine und Flügel gelb.

Meigen Syst. B. VII. p. 378.

23. *D. nigriceps* Meig. Diese Art ist in *Meigen's* Sammlung nicht vertreten; sie wird in der *Förster's*chen sein.

49. *Asteia* Meigen. Syst. B. VI. p. 88—90.

1. *Asteia amoena* Meig. In Paris befindet sich ein

Männchen, das mit unserer Auffassung übereinstimmt. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind ebenso.

2. *A. concinna* Meig. Ebenfalls ein Männchen in Paris, das sich mit unserer Auffassung deckt.

50. *Ochthiphila* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 90—94.

1. *Ochthiphila aridella* Fall. Meig. Die Pariser Type entspricht der *Meigen's*chen und *Schiner's*chen Beschreibung. — In *Winthem's* Sammlung stecken 2 verschiedene Typen; die eine entspricht unserer *O. aridella* Fall., die andere der *O. elegans* Zell.

2. *O. nigrimana* Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen, das zur Gattung *Geomyza* s. str. gehört, mit 5 Dorso-centralborsten und pubescenter Fühlerborste. Das Thier ist matt aschgrau; Beine hellgelb. Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften schwarz. Kopf ist fettig geworden. — In *Winthem's* Sammlung sah ich kein Exemplar.

3. *O. junceorum* Fall. Meig. Die Type in Paris sowie auch diejenige in *Winthem's* Sammlung stimmen mit *Schiner's* Beschreibung.

4. *O. polystigma* Meig. Diese Art fand ich nicht vor. *Schiner* scheint sie gekannt zu haben, wenigstens beschreibt er *Meigen's* Art.

5. *O. elegans* Panz. Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Panzer's* Art, wie *Schiner* sie beschreibt.

6. *O. litorella* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung repräsentiren die bekannte und gemeine *Schöno-myza litorella* Fall.

7. *O. albiceps* Meig. Ich fand keine Type dieser Art vor; der Beschreibung nach scheint es eine andere Gattung zu sein.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur noch 2 *Macquart's*che Arten *O. nigripes* und *flavipes* angeführt.

51. *Diastata* Meigen. Syst. B. VI. p. 94—100.

1. *Diastata anus* Meig. In Paris fand ich ein Männchen dieser Art, das mit *Meigen's* Beschreibung, sowie mit der Publikation von *Dr. Kertész* Természetr. Füzetek 1898. p. 241—244 übereinstimmt. Die Fliege heisst nach *Mik's* Vorschlag *Cyrtotonotus anus* Meig.

2. *D. adusta* Meig. Ein Männchen in Paris. Nicht die Queradern, wie *Meigen* sagt, sondern nur die hintere Querader ist breit braun, fleckenartig umsäumt. Fühlerborste auf beiden

Seiten gleichmässig lang behaart. Thorax mattbraunroth; Fühler und Stirn desgleichen. Die Art gehört zur Gattung *Diastata* s. str. unserer Auffassung nach. (Loew).

3. *D. obscurella* Fall. Meig. In Paris befindet sich eine weibliche Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 5 ebensolche Exemplare; sie gehören in die Gattung *Geomyza* s. str. Beide Queradern und das Flügelrandmal sind braun, auch liegt ein unbestimmter Schatten an der Flügelspitze und über der kleinen Querader. Fühlerborste zart pubescent. *Schiner* hat diese Art als *Diastata* beschrieben. *Loew* hat sie in der Berl. ent. Z. 1864. p. 362. 3 mit seiner *Diastata vagans* identificirt, was nicht richtig ist.

4. *D. costata* Meig. Das Exemplar in Paris ist eine *Diastata* M. Lw. mit je 2 Dorsocentralborsten, 1 deutlichen Mund- und 2 Schildborsten. Fühlerborste beiderseits behaart. Die Vorderrandzelle der Flügel sowie der Vorderrandsaum (ungefähr die Hälfte der Randzelle) sind braun. 2¼ mm lang. Das Thier entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und bei *Schiner*. In *Winthem's* Sammlung sind 5 solche Exemplare.

5. *D. obscuripennis* Meig. Ein weibliches Exemplar in Paris und 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie entsprechen der Beschreibung bei *Meigen* und gehören in die Gattung *Tryptochaeta* Rond.

6. *D. fumipennis* Meig. Ein Weibchen in Paris, dem die Exemplare in *Winthem's* Sammlung vollkommen gleichen, ist nichts anderes als das vorige Thier.

7. *D. luctuosa* Meig. *Meigen* spricht in seiner Beschreibung Band VI. p. 97. 7 von 2 Exemplaren. Das Exemplar, nach dem die Beschreibung angefertigt wurde, stammt von *Winthem* und wurde von mir vorgefunden; die Fühler waren zwar abgebrochen, trotzdem konnte man erkennen, dass das Thier zur Gattung *Tryptochaeta* gehört. Das zweite Exemplar, von dem *Meigen* in der Anmerkung sagt, dass es „hier gefangen“, also in seiner Pariser Sammlung sei, fand ich ebenfalls in Paris vor: es stellte sich aber heraus als eine *Clasiopa obscurella* Fall. Natürlich kann nur das *Winthem'sche* Exemplar als Type angesehen werden.

8. *D. marginalis* Meig. Von dieser Art fand ich kein Exemplar in Paris und in Wien.

9. *D. basalis* Meig. In Paris fand ich keine Type. — 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zur Gattung *Tryptochaeta* Rond. und entsprechen der Beschreibung bei *Meigen*; nur ist noch hinzuzufügen, dass hinter der Querader und unter der zweiten Längsader ein heller Fleck die braune Flügelfärbung unterbricht.

10. *D. punctum* Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf; Thorax fettig, mit nur 1 Flügel und 2 Beinen; man erkennt trotzdem, dass die Gattung *Tryptochaeta* vorliegt und zwar ist es dasselbe Thier wie *Diastata basalis*. — Auch in *Winthem's* Sammlung fand ich 2 gleiche Exemplare.

11. *D. ornata* Meig. Im Pariser Museum war nur noch eine leere Nadel mit Zettel. In *Winthem's* Sammlung 3 Exemplare, welche, wie *Schiner* vermuthete, mit *Diastata nebulosa* Fall. identisch sind.

12. *D. nebulosa* Fall. Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf und Flügel und lässt sich nicht mehr zur Bestimmung verwerthen: der Beschreibung nach wird es aber die *Fallen'sche* Art gewesen sein. In *Winthem's* Sammlung fand ich kein Exemplar.

13. *D. rufipes* Meig. Von dieser Art fand ich nichts vor.

14. *D. rufitarsis* Meig. desgleichen.

15. *D. leucopeza* Meig. desgleichen. Nach *Schiner* ist dies *Aulacigaster rufitarsis* Meq.

16. *D. gracilipes* Meig. Type in Paris ohne Kopf, aber der Beschreibung entsprechend. Thorax durch die dicke Nadel unkenntlich. Der Beinbeborstung und der Flügeladerung nach ist dies Thier eine *Dolichopodide* und wahrscheinlich ein Weibchen der Gattung *Campsicnemus*. *Meigen* spricht von einem Männchen. *Macquart* hat S. à Buff. II. 554 auf diese *Meigen'sche* Art eine neue Gattung *Leptopezina* errichtet. Das Einzige, was bei *Macquart* gegen einen *Campsicnemus* sprechen würde, ist die gefiederte Fühlerborste Taf. XXII. fig. 12.

Meigen Syst. B. VII. p. 378—379.

17. *D. apicalis* Meig. Von dieser Art ist keine Type vorhanden.

18. *D. frontalis* Meig. desgl.

20. *D. nitida* Meig. desgl.

21. *D. diadema* Meig. In Paris befindet sich ein Exemplar, das mit *Aulacigaster rufitarsis* Meq. identisch ist; die Beschreibung spricht auch dafür.

52. *Opomyza Fallen* Meigen. Syst. B. VI. p. 100—112.

1. *Opomyza germinationis* L. Meig. 2 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare in *Winthem's* Sammlung repräsentiren die allbekannte *Linne'sche* Art der Gattung *Opomyza* s. str.

2. *O. florum* Fbr. Meig. 1 Pärchen aus Paris; auch einige Exemplare in Wien stimmen mit unserer Auffassung.

3. *O. bifasciella* Fall. Meig. Typen dieser Art habe ich nicht vorgefunden, sind auch wohl nie vorhanden gewesen. Die Art ist bekannt als *Sciomyza bifasciella* Fall.

4. *O. circumdata* Meig. Ich fand das typische Stück bei den *Diastata*-Arten in der Pariser Sammlung, das der Beschreibung entspricht; es ist nichts anderes als *Trypochaeta punctum* oder *basalis*. Die Rückenstriemen, welche *Meigen* auführt, sind auch bei letzteren beiden zu sehen; die Bein-färbung ist etwas variabel; bei *O. circumdata* sind die Beine fast ganz rothgelb, auf den Schenkeln liegt nur ein schwacher brauner Wisch. Die Flügelfärbung ist bei allen 3 Arten genau dieselbe.

5. *O. discoidea* Meig. Leider habe ich diese Type weder in Paris noch in Wien vorgefunden. Man würde sonst die abweichenden Ansichten über diese Art zwischen *Loew*, s. diptrol. Beitr. I. 22. (1845) und *Schiner* F. A. II. 106 Anmerk. auf ihre Richtigkeit oder Unrichtigkeit haben prüfen können. Ich bin geneigt, der *Schiner'schen* Auffassung Recht zu geben, die in dieser Art *Peplomyza Baumhaueri* Lw. sieht. *Loew* ist eigentlich auch derselben Ansicht; er mag es *Meigen* aber nicht zutrauen, dass er dieselbe Art unter verschiedenen Gattungs- und Artnamen doppelt beschrieben hat. Hat man jedoch die *Meigen'sche* Sammlung aufmerksam studirt, so muss man zugeben, dass solche Versuche *Meigen* mehrfach untergelaufen sind. Ich setze daher mit *Schiner* *Op. discoidea* als Synonym zu *Peplomyza Baumhaueri* Lw.

6. *O. marginella* Fall. Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen; es stellt eine *Geomyza* s. str. Lw. dar und ist identisch mit der *Schiner'schen* Art *Geomyza marginella* Fall. Auch die Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen damit überein.

7. *O. nigrimana* Meig. Zwei Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung, von denen *Meigen* spricht, fand ich vor; sie stimmen mit *Meigen's* Beschreibung überein und gehören zur Gattung *Geomyza* s. str.

8. *O. ventralis* Meig. Die Type in *Meigen's* Sammlung in Paris war nicht mehr vorhanden. Das Thier ist aber der Beschreibung nach sehr leicht zu erkennen; es gehört zu den Arten, welche *Schiner* mit dem Gattungsnamen *Melano-chira* belegte. Die Art ist bekannt und ziemlich gemein. = *Dichrochira* Hendel.

9. *O. distincta* Meig. Auch von dieser Art fand ich leider Typen nicht vor; sie ist aber der Beschreibung nach leicht kenntlich und durchaus keine seltene Fliege, die ich in meiner Sammlung besitze; sie gehört zur Gattung *Ctenulus*, wie *Hendel* dargethan hat, ist aber nicht identisch mit *Ctenulus distinctus* Hendel; letzterer ist eine andere, wohl noch neu zu benennende Art. Die Verwechselung ist sehr verzeihlich, wenn man nicht beide Arten vor sich hat. *Hendel* hat sie nachträglich *Ct. Beckeri* genannt.

10. *O. sororcula* Meig. Typen fand ich nicht mehr vor. Es ist aber eine bekannte Art der Gattung *Dichro-chira* Hendel.

11. *O. atrimana* Meig. Auch von dieser Art existirt die Type nicht mehr. Der Beschreibung nach scheint sie zwar zu den *Sciomyziden* zu gehören, aber doch mit ihrer feinhaarigen Fühlerborste und dem fast tellerförmigen dritten Fühlergliede eine besondere Stellung zu verdienen. Ich kenne sie nicht.

12. *O. albimana* Meig. Die Type in Paris gehört zu den *Geomyziden*, wenn auch nicht schlechtweg zur Gattung *Geomyza*, wie *Loew* in der Stett. Ent. Z. 1849. p. 338 sagt, sondern zu *Anthomyza* Fall. Die Art hat 2 hintere Dorso-centralborsten, 2 Frontorbitalborsten, 1 Knebelborste. Flügelvorderrand ohne Einzelbüschchen. Vorderbeine: Schenkel gelb mit braunem Ring dicht vor der Spitze und (♂) mit kurzem schwarzen Dorn kurz vor der Spitze an der Unterseite. Schienen bis auf die äusserste Wurzel schwarz. Metatarsus schwarz, die übrigen Glieder hellgelb. Hintere Beinpaare und alle Hüften gelb. Queradern stark genähert. $1\frac{3}{4}$ mm lang.

13. *O. flavitarsis* Meig. Typen sind nicht vorhanden. Die Art ist = *Phyllomyza securicornis*; s. *Meig.* VI. pag. 384.

14. *O. rufipes* Meig. Typen waren nicht zu finden. Der Beschreibung nach halte ich diese Art für eine *Melano-chira* *Schin.*

15. *O. flavipes* Meig. In Paris ist kein Exemplar. Die Type in *Winthem's* Sammlung ist eine *Desmometopa*; die Stirn ist breiter als bei den uns bekannten Arten; der Thoraxrücken etwas stärker beborstet.

16. *O. modesta* Meig. Die mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmende Type in Paris ist eine *Palloptera* mit hellen, und an beiden Queradern braun umsäumten Adern. Thorax bläulich aschgrau bestäubt; die 4 Borstenwurzelpunkte sind fleckenartig braungefärbt. Hinterleib und Schildchen rostgelb, Beine desgleichen. *Meigen* sagt: erste Längsader schwarz; ich finde bei diesem Exemplar nichts davon; im Uebrigen stimmt die Beschreibung. Das Exemplar ist etwas unreif; es wäre möglich, dass bei reiferen Exemplaren, welche *Meigen* vorgelegen haben könnten, die erste Längsader dunkler erscheint. Es ist eine mir bisher unbekannte Art.

17. *O. binaculata* Meig. Diese Art habe ich leider nicht entziffern können, da ich Typen nicht vorfand; wahrscheinlich eine *Balioptera*.

18. *O. combinata* Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung, stimmt überein mit *Balioptera combinata* L.

19. *O. apicalis* Meig. In Paris fand ich keine Type. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung zeigen eine *Balioptera*.

20. *O. venusta* Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist diese Art ebenfalls eine *Balioptera*.

21. *O. tripunctata* Fall. Meig. In *Winthem's* Sammlung; es ist die bekannte Art *Balioptera tripunctata* Fall.

22. *O. bipunctata* Fall. Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist hier diese Art = *Mycetaulus bipunctatus* Fall., wie schon *Schiner* angenommen hat.

23. *O. laeta* Meig. Der Pariser Type nach liegt hier dieselbe Gattung der *Geomyzidae* vor, wie bei *O. albimana* und *nitida*, also *Anthomyza* Fall. Die Brustseiten sind gelb mit einem rothen Längsstreifen unter der Flügelwurzel; die Rückenränder roth; im Uebrigen ist das ganze Thier bis auf den Hinterleib gelb.

24. *O. frontalis* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. Das typische Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist eine *Geomyza* s. str.

25. *O. gracilis* Fall. Meig. In Paris sind 2 verschiedene Thiere unter diesem Namen; das eine Exemplar ist *Oscinis atricornis* Zett. Dipt. Sc. VII. 2642. 35, entspricht nicht der Beschreibung und kann keine Type darstellen. Das andere Exemplar ist ein Männchen derselben Gattung wie *Op. albimana* mit einem Dorn auf der Unterseite des Vorderchenkels, was auch *Meigen* in seiner Beschreibung hervorhebt; es ist die Gattung *Anthomyza* Fall. — In *Winthem's* Sammlung sind 7 sehr defekte Exemplare, die sich nicht mehr bestimmen lassen.

26. *O. grisea* Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor.

Meig. Syst. Besch. VII. pag. 379—381.

13. *O. glabra* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, durchaus identisch mit *O. albimana* Meig., auch mit dem Dorn an den Vorderschenkeln. Die Beinfärbung an den Vorderbeinen ist genau dieselbe; *Meigen's* Beschreibung ist ungenau.

27. *O. nitida* Meig. Ein typisches Exemplar in der Pariser Sammlung. Thorax, Stirn und Hinterleib glänzend schwarz. Gesicht, Fühler, Beine nebst allen Hüften gelb; drittes Fühlerglied stark pubescent. Queradern stark genähert; letzter Abschnitt der vierten Längsader dreimal so lang als der vorletzte. Flügel wasserklar. Fühlerborste dunkel und pubescent. Vorderschenkel unten mit kurzem schwarzen Dorn. 2 mm lang. Gehört zu *Anthomyza* Fall.

28. *O. nigriceps* Meig. Ueber diese Art vermag ich keine Auskunft zu ertheilen. Typen wurden nicht vorgefunden.

29. *O. leucopeza* Meig. Typen fand ich nicht vor,

jedoch ist diese Art der Beschreibung nach sicher eine *Dichrochira* Hendel.

30. *O. bicolor* Meig. Ein typisches Stück in der Pariser Sammlung. Eine interessante sehr niedliche kleine *Geomyzide*, die ein besonderes Genus bilden muss. Erst kürzlich ist diese Art wieder aufgefunden worden. *Lichtwardt* entdeckte sie in Pistvan, Ungarn, *Oldenberg* fing sie bei Berlin.

Thorax und Schildchen schwarz, glänzend; letzteres mit 2 grösseren Borsten an der Spitze und 2 kleineren an den Seiten. Brustseiten unten gelb, oben schwarz mit 2 Sternopleuralborsten. Stirn sammet-schwarz mit je einer längeren Frontorbitalborste auf der Mitte und je einer kleineren dicht davor. Hinterkopfborsten fehlen. 1 Paar Dorsocentralborsten. Gesicht glänzend schwarz; Wangen und die Augenränder der Stirn schneeweiss bestäubt. 1 starke Mundborste. Fühler gelb, erstes und zweites Glied schwärzlich; das zweite tritt kappenförmig über das dritte vor; letzteres kurz oval, etwas nickend mit gefiederter schwarzer, an der Wurzel verdickter Borste. Beine zart gelb ohne Präapikalborsten an den Schienen. Hinterleib flach, gelblich, an der Wurzel und an den Seitenrändern schwarz. Bauch gelb mit schwarzen Bauchplatten. Flügel lang und schmal ohne gedornen Vorderrand mit sehr kurzer einfacher erster Längsader. Flügelfläche gleichmässig zart gelbbraunlich. 2 mm. lang.

Ich nenne diese Gattung *Anagnota* von ἀναγνώτος, die „Wiederaufgefundene.“

Die übrigen 4 hier von *Meigen* noch genannten Arten sind von *Macquart* beschrieben.

53. *Ephydra* Fallen *Meigen*. Syst. B. VI. p. 113—126.

1. *Ephydra annulata* Fall. Meig. Eine Type von dieser Art war nicht vorhanden; trotzdem ist es nicht schwer, die Art zu bestimmen. Dass es keine *Ephydride* sein kann, geht daraus hervor, dass *Meigen* sagt: „Fühlerborste beiderseits gefiedert.“ Aus der Beschreibung und aus dem *Fallen'schen* Citat ersieht man, dass diese Art = *Periscelis annulata* Fall. ist. *Schiner* giebt dies Citat nicht.

2. *E. palustris* Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 Weibchen, das mit *Caenia palustris* Fall. identisch ist. In Wien sind keine Typen.

3. *E. obscura* Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, der Beschreibung entsprechend. *Loew* hatte in den Neuen Beitr. VII. 38. 2 diese Art, ohne irgend einen Zweifel auszusprechen, zur Gattung *Caenia* gestellt. Auf *Loew's* Zeugnis hin hatte ich in meinen dipt. Stud. IV. Berl. F. Z. 1896. p. 208 dasselbe gethan. Es stellt sich nun heraus, dass diese

Art gar keine *Caenia* ist, sondern nichts anderes als die gemeine *Hydrellia griscola* Fall.

4. *E. albula* Meig. In Paris ist keine Type. Das Winthem'sche Exemplar ist = *Ephydra riparia* Fall.

5. *E. curvicauda* Meig. In Winthem's Sammlung sieht man 2 Männchen dieser Art mit stark vortretendem, vom Hinterleibe losgelöstem Hypopygium; es ist die Art *Caenia palustris* Fall., bei deren Männchen das Hypopygium gewöhnlich dem Bauche anliegt und deshalb in seiner besonderen Form nicht hervortritt.

6. *E. littoralis* Meig. 2 Exemplare in Winthem's Sammlung, die mit unserer Auffassung von *Parydra littoralis* Meig. übereinstimmen. Darunter stecken noch 2 Exemplare, welche Zetterstedt geschenkt hat als *Ephydra furcata* Zett. n. sp. Meigen hat sie als mit seiner Art gleichwerthig dazu gesteckt.

7. *E. coarctata* Fall. Meig. In Paris fand ich 2 Exemplare, von denen das eine *Parydra coarctata* Fall., das andere *Parydra littoralis* M. ist. Die 4 Exemplare der Winthem'schen Sammlung stimmen alle mit *Parydra coarctata* überein.

8. *E. quadripunctata* Meig. Im Pariser Museum fand ich keine Type mehr vor. Ein Exemplar in der Winthem'schen Sammlung deutete ich als *Parydra littoralis* Meig.?

9. *E. riparia* Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris, ohne Fühler zwar, aber kenntlich an der ganz schwarzen Ränder als *Ephydra micans* Halid. In Winthem's Sammlung fand ich 6 Exemplare, theils zu *Ephydra riparia* Fall., theils zu *micans* Halid. gehörig.

10. *E. aquila* Fall. Meig. 1 Pariser Weibchen stimmt mit *Parydra aquila* Fall. überein; 5 Exemplare in Winthem's Sammlung desgleichen.

11. *E. lacustris* Meig. Die Type der Pariser Sammlung stimmt durchaus überein mit *Scatella stagnalis* Fall.

12. *E. stagnalis* Fall. Meig. Die Pariser Type = *Scatella stagnalis* Fall.; ebenso die 12 Exemplare in Winthem's Sammlung.

13. *E. paludum* Meig. Die Type in Winthem's Sammlung, von der Meigen spricht, ist gut erhalten und stimmt mit der Beschreibung; sie ist = *Scatella sorbillans* Halid. Der Meigen'sche Name hat den Vorrang.

14. *E. noctula* Meig. Ein Exemplar der Winthem'schen Sammlung, dessen Thoraxrücken seine Zeichnung ziemlich eingeblüßt hat. Die Vordertarsen sind rostgelb, der Hinterleib ist bis auf den ersten Ring ganz glänzend. Die streifenförmige Anordnung der Bestäubung des Thoraxrückens führt

im Verein mit den anderen Merkmalen auf *Scatophila laevigata* Lw. Da die Meigen'sche Type aber nicht mehr einwandfrei erhalten ist, müssen wir, glaube ich, den Loew'schen Art-namen beibehalten und werden *Sc. noctula* Meig. als wahrscheinlich zutreffendes Synonym dazustellen können.

15. *E. quadrata* Fall. Meig. Die gut erhaltene Type in der Pariser Sammlung ist = *Scatella Stenhammari* Zett. Die 4 Exemplare in Winthem's Sammlung dagegen stellen die Art *Scatella quadrata* Fall. vor. Da Meigen hier nicht von Winthem'schen Exemplaren spricht, können letztere nicht gemeint sein, vielmehr muss der Meigen'schen Beschreibung die Pariser Type und ihre Deutung zu Grunde gelegt werden. Beide Arten sind sich bekanntlich ausserordentlich ähnlich.

16. *E. quadriguttata* Meig. 4 typische Exemplare der Winthem'schen Sammlung, die mit *Scatophila caviceps* Stenh. identisch sind. Diese Art ist von Meigen schlecht beschrieben und der Name in Folge dessen durchaus unpassend. Die Flügel haben nicht 4, sondern 8—9 helle Flecken, die bei nicht ganz ausgereiften Exemplaren allerdings nicht immer sehr deutlich sind. Aus diesen Gründen kann ich mich nicht dazu verstehen, die gut beschriebene Stenhammar'sche Art, dessen Name die Art gut charakterisirt, einzuziehen.

17. *E. subguttata* Meig. Das Winthem'sche Exemplar, von dem Meigen als Type spricht, ist vorhanden und gut erhalten. Es ist diejenige Art unter ihren Verwandten, bei denen die 5 hellen Flügeltropfen am schwächsten ausgebildet sind; in sofern ist auch der Meigen'sche Name charakteristisch; diese Art war uns bisher als *Scatella aestuans* Halid. bekannt. Der Meigen'sche Name ist der ältere.

18. *E. glauca* Meig. 1 Exemplar in der Winthem'schen Sammlung ist nichts anderes als eine *Ephydra riparia* Fall. mit etwas weisslichem Gesicht.

19. *E. glabricula* Meig. 2 Exemplare bei Winthem. Wie schon Schiner, Loew und Haliday bekundeten, ist dies die Art *Polina aenea* Fall.

20. *E. leucostoma* Meig. Sowohl die Pariser Type als auch die Exemplare bei Winthem stimmen überein mit *Scatella sorbillans* Halid. = *Sc. paludum* Meig.

21. *E. stictica* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ich glaube jedoch nicht, dass wir uns mit unserer bisherigen Auffassung der Art einem Irrthum hingegeben haben. = *Phlygria stictica* M.

22. *E. pictipennis* Meig. Nach der Winthem'schen Type ist diese Art dieselbe wie die vorige. Immerhin ist zu bemerken, dass Meigen die Beinfärbung und die Flügelzeichnung etwas abweichend von der vorigen Art darstellt. Bei *Phlygria stictica* sind die Schenkel aber braun, wie Meigen

dies auch bei seiner Art *pictipennis* beschreibt: die stärkere Flügelfleckung in *Meigen's* Beschreibung bei letzterer Art kann aber sehr wohl ihren Grund in grösserer Reife des Individuums haben. Ich glaube nicht, dass *Meigen* 2 verschiedene Arten beschrieben hat und stelle bis zum Eintreffen anderer Beweise *Meigen's* Art *pictipennis* als synonym zu *stricta*.

23. *E. interstincta* Fall. Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Ich fand bei dieser Type die Bestätigung meiner bereits früher entwickelten Ansicht (cfr. dipt. Stud. IV. Berl. E. Z. 1896. p. 190—191), dass *Meigen's* Art mit der *Fallen'schen* Art nicht zusammenfallen könne. Dies typische Exemplar ist identisch mit meiner Art *Philygria sexmaculata*.

24. *E. punctatonevosa* Fall. Meig. Die Pariser und die Wiener Typen stimmen überein mit der bekannten *Fallen'schen* Art.

25. *E. flavipes* Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 2 Exemplare bei *Winthem* sind = *Philygria flavipes* Fall.

26. *E. melanostoma* Meig. Es sind 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, welche durchaus identisch mit *Philygria flavipes* sind. Schwarz habe ich die Gesichter nicht gefunden; ich vermute, dass *Meigen* ein Exemplar mit fettigem Gesicht vor sich gehabt hat: es kann auch nach seiner Beschreibung schwerlich eine andere Art gemeint sein.

27. *E. posticata* Meig. Die *Winthem'sche* Type ist = *Philygria femorata* Stenl. Der *Meigen'sche* Name wird den Vorrang verdienen.

28. *E. minuta* Meig. 1 typisches Exemplar in *Winthem's* Sammlung; eine gute bisher unbekannte Art der Gattung *Philygria*. Die Flügelfläche um die dunkelgesäumten Queradern ist nicht heller; der zweite Randader-Abschnitt ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. *Meigen's* Beschreibung der Beinfärbung ist nicht ganz ausreichend. Die Beine sind gelb mit gebräunten oder schwarzen Schenkeln; die beiden letzten Tarsenglieder sind schwarz. Die Art wird ihren Platz neben *Philygria nigricauda* Stenl. erhalten müssen.

29. *E. aenea* Fall. Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor. Nach *Schiner* und unserer bisherigen Ansicht ist diese Art = *Pelina aenea* Fall. Wir haben keine Veranlassung zu einem Zweifel.

30. *E. picta* Fall. Meig. Auch von dieser Art entdeckte ich nichts mehr. Die Art *Philygria picta* Fall. ist jedoch so charakteristisch, dass sie auch ohne Type aus der Beschreibung zu erkennen ist.

31. *E. guttata* Fall. Meig. Keine Type. Aber auch diese Art ist leicht kenntlich als *Hyadina guttata* Fall.

32. *E. rufipes* Meig. Im Pariser Museum befindet sich 1 Männchen, welches *Hyadina guttata* Fall. darstellt. *Meigen's* Beschreibung passt; auffallen könnte, dass er hervorhebt, das grauweiße Gesicht habe 2 schwarze Punkte, auf denen Borsten ständen. Man muss sehr genau hinsehen, wenn man die beiden kleinen Gesichtsbörstchen bemerken will. Ich glaube aber nicht, dass eine andere Gattung gemeint sein kann und dass es eine unrichtige Type ist, zumal die *Winthem'sche* Type die Art *Hyadina nitida* Meq. darstellt, welche der *guttata* sehr nahe steht. Da *Meigen* von einer *Winthem'schen* Type spricht, so müssen wir diese auch gelten lassen. Bei der Zweideutigkeit der *Meigen'schen* Typen muss aber der *Macquart'sche* Name bestehen bleiben.

33. *E. pusilla* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung = *Parydra pusilla* M. 14 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stellen dasselbe dar.

Meigen Syst. B. VII. p. 382—384.

35. *E. longipennis* Meig. Typen sind nicht vorhanden in *Meigen's* Sammlung. *Schiner* hat diese Fliege als *Tichomyza fusca* Meq. gedeutet, womit wir uns völlig einverstanden erklären können.

38. *E. basilaris* Meq. In der Pariser Sammlung ist nur noch eine leere Nadel mit Zettel vorhanden. Sicher ist es eine *Philygria*; die Art wird aber zweifelhaft bleiben.

39. *E. pallipes* Meig. Auch über diese Art ist keine weitere Auskunft zu erlangen; es ist ebenfalls eine *Philygria*.

54. *Heteroneura* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 126—129.

1. *Heteroneura nubila* Meig. Eine weibliche Type in Paris; mit 2 Frontorbitalborsten, 2 Kreuzborsten auf der Stirn, Präapikalborsten an den Schienen. Rückenschild vorne schwarz. Hinterschienen braun; Vorderschienen mit Metatarsus schwarz. Nach *Schiner* und *Loew* wird man auf *H. albimana* Meig. geführt.

2. *H. albimana* Meig. In *Winthem's* Sammlung stecken 3 Exemplare; das bezettelte Stück = *albimana* Meig. Lw.

3. *H. ruficollis* Meig. 1 bezettelt Exemplar in *Winthem's* Sammlung stimmt mit unserer Auffassung von *H. ruficollis* M. Lw.

4. *H. geomyzina* Fall. Meig. Die beiden *Fallen'schen* Typen, von denen *Meigen* spricht, sind im Pariser Museum; das eine Stück ist stark beschädigt und unkenntlich; das andere, 1 ♀, entspricht der Beschreibung, welche *Loew* in der Berl. Ent. Z. 1864. p. 345. 7 von der *Fallen'schen* Art gegeben. In *Winthem's* Sammlung stecken auch 2 Exemplare, von denen das bezettelte = *H. albimana* Meig. ist.

55. *Gitona* Meigen. Syst. B. VI. p. 129—130.

1. *Gitona distigma* Meig. Sowohl die Pariser wie die *Winthem'sche* Type stimmen mit *Meigen's* Beschreibung und unserer Auffassung überein.

56. *Milichia* Meigen. Syst. B. VI. p. 131—133.

1. *Milichia speciosa* Meig. 1 ♂ in Paris, welches die Bezeichnung: „*Milichia dispar* ♂“ trägt (ein Name, der bei *Meigen* nicht weiter zu finden und wahrscheinlich ein stehen gebliebener i. litt. Name ist), ist identisch mit *Lobioptera speciosa* M. Schin. Auch in *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

2. *M. maculata* Meig. Ebenfalls 1 ♂ in Paris, das mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung stimmt; desgleichen 1 Exemplar in der *Winthem'schen* Sammlung.

57. *Leucopis* Meig. Syst. B. VI. p. 133—135.

1. *Leucopis griseola* Fall. Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung entspricht der *Meigen'schen* und *Schiner'schen* Beschreibung; dahingegen stellen die 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung eine andere Art dar.

2. *L. puncticornis* Meig. 3 Typen in *Winthem's* Sammlung. Fühler ganz schwarz. Beine schwarz, Kniee und Metatarsen der Vorderbeine rostgelb; stimmt mit *Meigen* und *Schiner*.

3. *L. lusoria* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Die braunen Rückenstriemen sind in der Gegend der Dorsocentralborsten von ansehnlicher Breite; der dritte Hinterleibsring macht den Eindruck, als ob 4—5 schwarze Flecken oder kreisförmige Eindrücke vorhanden wären.

4. *L. albipennis* Meig. 1 Exemplar aus Versailles in *Winthem's* Sammlung, entspricht *Meigen's* Beschreibung.

58. *Gymnopa* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 135—138. (*Mosillus* Latr.)

1. *Gymnopa subsultans* Fbr. Meig. 2 Exemplare in Paris stimmen mit unserer Auffassung; die Wiener ebenfalls.

2. *G. aenea* Fall. Meig. 2 Exemplare in Paris, das eine ohne Hinterleib und Tarsen. Nach *Meigen* besteht der Unterschied von der vorigen Art in „rothen“ Tarsen, was sich heute nicht mehr feststellen lässt. Das Thier ist erheblich kleiner als *G. aenea* oder *subsultans*; die Thoraxfärbung ist

schwarz, fast blauschwarz und die Punktirung erscheint etwas feiner; kommen die rothen Tarsen hinzu, so wäre es nicht unmöglich, dass hier doch eine neue Art vorläge. An den Flügeln sind Unterschiede nicht aufzufinden. Ein zweites wohl-erhaltenes Exemplar ist mit rostbraunen Tarsen nichts anderes als *Gymnopa subsultans* Fbr. Auch die Wiener Exemplare sind nichts anderes.

3. *G. nigra* Meig. 2 Exemplare in Paris und 9 Exemplare in Wien sind ebenfalls = *Gymnopa subsultans* Fbr.

4. *G. glabra* Fall. Meig. Nach Pariser und Wiener Typen = *Madiza glabra* Fall. Schin.

5. *G. rufitarsis* Meig. Syst. B. VII. 384. 5. 1 Exemplar in Paris ist ebenfalls eine *Madiza*, aber nicht gut mehr zu unterscheiden.

59. *Chlorops* Macq. Meig. Syst. B. VI. p. 138—163.

Die Gruppe der paläarktischen *Chloropidae* im weitesten Sinne, (*Chloropinae* und *Oscininae*) ist bislang noch unvollkommen erörtert und in ihrer Formenreihe nur erst lückenhaft bekannt. Die Charakteristik der meisten Arten ist nicht leicht zu geben; es nimmt daher auch kein Wunder, wenn die vielen Beschreibungen mangels der Typen uns vielfach bei der Bestimmung im Stich lassen; daher ist mir auch nur Einiges zur Synonymie beizutragen gelungen; immerhin habe ich doch bei jeder vorhandenen Art wenigstens die Einreihung in die betreffende Gattung vornehmen können.

1. *Chlorops gracilis* Meig. 1 Exemplar in Paris, das mit der Beschreibung bei *Meigen*, *Schiner* und *Loew* übereinstimmt. Ich füge diesen Beschreibungen noch hinzu, dass der Thoraxrücken ganz matt ist.

2. *C. hypostigma* Meig. 1 copulirtes Pärchen auf einer Nadel im Pariser Museum; die Fühler fehlen. *Meigen* sagt von ihnen, dass sie schwarz seien, an der Wurzel gelb, auch das dritte sonst schwarze Glied. Thoraxstriemen glänzend schwarz. *Loew* vermuthet bereits ganz richtig, dass seine *Chlorops minuta* Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 57 und 58 mit *Meigen's* Art zusammenfallen könne, bekämpft aber doch diese Vermuthung im Interesse seiner Art. Die geringen Färbungs-Unterschiede, welche er in's Feld führt — etwas hellere Färbung an der Wurzel des dritten Fühlergliedes und der Fühlerborste, sowie des zweiten Tarsengliedes, dessen dunklere Färbung *Meigen* übersehen hat — sind zum Theil an der Type nicht vorhanden, zum Theil so unerheblich, dass sie nicht in's Gewicht fallen. Das Schildchen ist ebenfalls gewölbt. Meiner Ansicht nach ist *Chlorops minuta* Lw. zwei-

fellos mit *Chl. hypostigma* identisch. In Wien sah ich 17 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

3. *C. confluens* Meig. Typen sind nicht mehr vorhanden; es wird wohl eine *Chlorops* sein, wie *Schiner* annimmt.

4. *C. geminata* Meig. 1 Weibchen fand ich in Paris, das mit *Meigen's* Beschreibung stimmt; desgleichen mit der *Loew'schen* von *Chlorops geminata* M.

5. *C. nasuta* Schrank Meig. 2 Exemplare in Paris, die mit *Meigen's* und *Loew's* Beschreibung übereinstimmen. *Loew* hat diese Art umgetauft in *Chlorops Meigeni* Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 43—46.

6. *C. laeta* Meig. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare. *Schiner's* Beschreibung von *Chlorops laeta* stimmt mit der *Meigen'schen*; es ist dieselbe Art, welche *Loew* als *Chl. discicornis* beschrieben hat.

7. *C. fasciata* Meig. Typen dieser Art der Gattung *Chlorops* fand ich nicht vor; die Art scheint unbekannt zu sein.

8. *C. gentilis* Meig. Auch diese Art kann durch Typen nicht mehr sichergestellt werden und scheint auch sonst nicht beschrieben zu sein.

9. *C. taeniopus* Meig. 1 Weibchen in Paris, mit der Beschreibung in Uebereinstimmung. *Loew* hat diese Art richtig gedeutet. Der Thoraxrücken ist ganz matt. Nach *Schiner's* Beschreibung sollen glänzend schwarze Thoraxstriemen vorhanden sein, daher ist die *Schiner'sche* Art eine andere als die *Meigen'sche*. *Loew* citirt *Schiner* irrthümlich. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare, die ich nicht näher untersucht habe.

10. *C. notata* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner's* Beschreibung deckt sich mit der *Meigen'schen*. *Loew* beschreibt sie nicht; er hält sie für eine *Chloropisca*, was sie nicht ist.

11. *C. interrupta* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner* und *Loew* beschreiben sie nicht.

12. *C. scalaris* Meig. 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

13. *C. calceata* Meig. 1 Weibchen in Paris. 6 Exemplare in Wien.

14. *C. speciosa* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen* und *Loew*. In *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

15. *C. cingulata* Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung; ist nach *Loew* = *strigula* Fbr. [*Anthracophaga*].

16. *C. strigula* Fbr. Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung; sie stimmen mit *Meigen's* Beschreibung, wenngleich

die Fühlerborste an der Spitze nicht weiss, sondern nur nicht ganz schwarz ist. *Schiner's* Darstellung stimmt nicht mit den *Meigen'schen* Typen, denn hiernach müssten die Thoraxstriemen glänzend sein, während diese bei den *Meigen'schen* Exemplaren ebenso wie bei *Chl. taeniopus* ganz matt sind. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

17. *C. circumdata* Meig. In Paris ist ein typisches Exemplar ohne Kopf, das aber im Uebrigen der *Meigen'schen* Beschreibung entspricht. Das Schildchen ist flach; es ist also eine *Chloropisca* Lw. Weshalb *Loew* dieser Art nicht den Namen „*circumdata*“ gelassen, sondern sie in der bereits citirten Abhandlung p. 80 als fragliches Synonym zu *Chlorops ornata* Meig. gestellt hat, ist nicht recht einleuchtend; gesteht er doch selber ein, dass er nicht weiss, ob die Art „*ornata* M.“ eine *Chlorops* oder eine *Chloropisca* ist. Nach *Winthem'schen* Typen ist nun „*ornata* Meig.“ eine *Chlorops*, passt also durchaus nicht hierher. Die *Loew'sche* Taufe hatte also keine Berechtigung. Ob *Schiner's* *Chlorops circumdata* mit der *Meigen'schen* eins ist, lässt sich aus der Beschreibung nicht entnehmen; über die Form des Schildchens äussert er sich nicht.

18. *C. frontosa* Meig. Nach *Winthem'schen* Typen eine *Anthracophaga*, wie *Loew* bereits festgestellt hat.

19. *C. cinctipes* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; hiernach gehört die Art zur Gattung *Chlorops* s. str.

20. *C. glabra* Meig. 6 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung stellen die bekannte *Chloropisca glabra* Meig. *Loew* dar.

21. *C. lineata* Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Chloropisca glabra* Meig. identisch ist; desgleichen 10 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung.

22. *C. limbata* Meig. 1 Weibchen in Paris. Eine sehr kleine, schmal gebaute *Chlorops*, die ich bei *Schiner* und *Loew* nicht finde. In *Winthem's* Sammlung ebenfalls 1 Exemplar.

23. *C. cereris* Fall. Meig. 3 Exemplare in Paris und 10 Exemplare in Wien stimmen mit *Centor cereris* Fall. Lw. *Loew* stellt sie als synonym zu seiner „*myopinus*“; ich habe Unterschiede nicht herausfinden können.

24. *C. messoria* Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist gleichbedeutend mit *Diptoxa messoria* Fall. Lw. In *Winthem's* Sammlung sind 2 gleiche Exemplare.

25. *C. tarsata* Fall. Meig. Je ein typisches Exemplar in Wien und Paris stellt sich als *Haplegis divergens* Lw. heraus; s. Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau. 1861. p. 24, 25.

26. *C. elongata* Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist diese Art ein *Centor* Lw.

27. *C. ornata* Lw. Wie ich dies schon unter Nr. 17 angegeben hatte, ist diese Art eine *Chlorops* und keine *Chloropisca*. 1 Type findet sich in *Winthem's* Sammlung.

28. *C. palposa* Fall. Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, zur Gattung *Oscinis* gehörig. Stirn sehr breit und gewölbt mit schmalem spitzen glänzend schwarzem Stirndreieck; die unten gelbrothe, oben dunklere Stirnfläche ist kurz und dicht beborstet und an den Augenrändern mit 5—6 kurzen Frontorbitalborstchen versehen. Fühler wie bei *Chlorops*. Augen kreisrund; Backen = $\frac{1}{2}$ des Augendurchmessers. Rüssel kurz mit zurückgebogenen Saugflächen. Taster dick, dem Mundrande vorstehend, unborstet. Thorax und Schildehen gewölbt, ganz schwarz, glänzend, fein punktiert. Hinterleib fünfiringelig, glänzend schwarz. Beine kräftig. Flügel mit dicken braunen Adern, am Vorderrande bräunlich, nach hinten zu allmählig verwaschen. Im Uebrigen s. die *Meigen'sche* Beschreibung.

29. *C. albiseta* Meig. In *Winthem's* Sammlung fand ich 4 Exemplare dieser bekannten zu *Oscinis* gehörigen Art; s. die *Schiner'sche* Beschreibung F. A. II. 224.

30. *C. phaeoptera* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen der Pariser Sammlung. *Meigen* stellt diese Art zu den *Osciniden*, da die Randrippe der Flügel bis zur vierten Längsader reichen soll. Es ist dies aber durchaus nicht der Fall; das Thier gehört vielmehr zu den *Chloropinen* und ist durchaus identisch mit *Capnoptera melanota* Lw. l. c. pag. 11. *Meigen's* Exemplar stammt aus der Provence; das *Loew'sche* aus Süd-Spanien. Aus der *Meigen'schen* Beschreibung, die mit Ausnahme der abweichenden Flügeladerung durchaus passt, hätte man diese Synonymie niemals feststellen können. Die Art muss jetzt heissen *Capnoptera phaeoptera* Meig. In der *Winthem'schen* Sammlung stecken 2 Exemplare.

31. *C. albiceps* Meig. Diese Art gehört nach Ausweis der *Winthem'schen* Type zur Gattung *Eutrophia* Lw.

32. *C. plumigera* Meig. In *Winthem's* Sammlung ist ein Weibchen dieser bekannten Art von *Oscinis*.

33. *C. fasciola* Meig. 2 Typen in *Winthem's* Sammlung; die Art gehört zu *Oscinis*.

34. *C. rufipes* Meig. 1 Weibchen in Paris, 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu *Oscinis*.

35. *C. cognata* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; gehören zur Gattung *Oscinis*.

36. *C. frontella* Meig. 1 Exemplar in Wien = *Oscinis*.

37. *C. vitripennis* Meig. 1 Exempl. in Wien = *Oscinis*.

38. *C. socia* Meig. 1 Expl. in *Winthem's* S. = *Oscinis*.

39. *C. pratensis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis*.

40. *C. anthracina* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis*.

41. *C. laevigata* Fall. Meig. 1 Exemplar in Paris, sehr zerstört. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zu *Oscinis*.

42. *C. pusilla* Meig. 1 zerstörte Type in Paris. 1 Exemplar in Wien, gehören beide zu *Oscinis*.

43. *C. lepida* Meig. 1 Exemplar in Paris. 4 solche in Wien, sind identisch mit *Oscinis plumigera* Meig.

44. *C. angustifrons* Meig. Ist nach der Pariser Type eine *Siphonella*.

45. *C. ruficeps* Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor; zu welcher Gattung sie gehört, wird man aus der Beschreibung nicht ersehen können. *Schiner* hat sie gekannt und rechnet sie zur Gattung *Oscinis*.

46. *C. aprica* Meig. Gehört der *Winthem'schen* Type nach zur Gattung *Siphonella* Macq.

47. *C. diadema* Meig. Type in *Winthem's* Sammlung. Stirn flach mit grossem Stirndreieck. Fühler etwas verlängert mit oberer Spitze; Fühlerborste an der Wurzel verdickt; erste und zweite Längsader lang; dritte etwas geschwungen und nach hinten umgebogen. Diese Art ist identisch mit *Haplegis rufifrons* Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau 1866. 23. 1.

48. *C. cornuta* Fall. Meig. Die Type in Paris ist = *Crassiseta cornuta* Fall. 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören ebenfalls zur Gattung *Crassiseta* v. *Roser* und zu derselben Art.

49. *C. brevipennis* Meig. Sowohl die Pariser wie die Wiener Typen stellen die Art *Elachiptera brevipennis* Meig. vor.

50. *C. maura* Fall. Meig. 1 Weibchen von Paris und 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit der bekannten *Fallen'schen* Art *Oscinis maura*.

51. *C. vindicata* Meig. Im Pariser Museum 1 Weibchen; in *Winthem's* Sammlung 6 Exemplare, die der Gattung *Oscinis* angehören.

52. *C. frit* L. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören der bekannten Art *Oscinis frit* an.

53. *C. quadrivittata* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Diese Art gehört mit den 3 tiefen Furchen des stark punktierten Rückenschildes einer besonderen Gruppe der *Oscininen* an, die wohl als Gattung von dem übrigen Heer der *Oscininen* noch abzuzweigen bleibt.

54. *C. fumipennis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung, das zur Gattung *Oscinis* gehört.

55. *C. nitida* Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Siphonella* Macq.

56. *C. flavitarsis* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, der Gattung *Haplegis* Luc. angehörig.

57. *C. trilineata* Meig. 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu derselben Gattung, wie *Chlorops quadrivittata* (*Oscinine*).

58. *C. lineella* Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung dieselbe Gattung wie die vorige. Auch in Paris sah ich 1 Exemplar.

59. *C. cineta* Meig. Ebenfalls 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung und die gleiche Gattung wie die vorige.

60. *C. albipalpis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zur Gattung *Oscinis*.

Meigen Syst. B. VII. p. 384—394.

61. *C. albitarsis* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type mehr vor. = *Haplegis tarsata* Fall.?

62. *C. lucida* Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Loew's* Beschreibung seiner vermeintlichen *Chloropisca ornata* Aehnlichkeit hat. *C. lucida* ist aber eine wirkliche *Chloropisca* und daher doch nicht mit der *Loew'schen* Art identisch.

63. *C. pygmaea* Meig. 1 schlecht conservirtes aufgeklebtes weibliches Exemplar in Paris, die kleinste der mir bekannten *Chlorops*-Arten, stark 1 mm lang. So weit der Zustand des Exemplars eine Beschreibung zulässt, halte ich diese Art für eine gute und selbständige; wenigstens ist sie weder von *Schiner* noch *Loew* beschrieben. Zu einer Neubeschreibung reicht jedoch dies schlecht erhaltene Stück nicht aus.

64. *C. simplex* Meig. 1 weibliches Exemplar steckt in der Pariser Sammlung; es ist eine *Chloropisca*.

65—75 sind *Macquart'sche* Beschreibungen seiner Arten.

76. *C. sulcicollis* Meig. 1 Weibchen in Paris stellt eine *Siphonella* dar.

77. *C. atra* Meig. ist nach der Pariser Type eine *Oscinis* s. str.

78. *C. nitidissima* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

79. *C. fascipes* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

80. *C. glaberrima* Meig. 1 Weibchen in Paris, ist eine *Oscinis* s. str.

81. *C. vagans* Meig. Von der Pariser Type ist nur noch die leere Nadel vorhanden. Die Art bleibt zweifelhaft.

(Schluss folgt.)

Die Meigen'schen Typen der sogen. Muscidae acalapterae (Muscaria holometopa) in Paris und Wien.

Von Th. Becker in Liegnitz.

(Schluss.)

82. *C. hyalipennis* Meig. 1 Männchen in Paris; ist eine *Oscinis*.

83. *C. longula* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist eine kleine *Chlorops*.

84. *C. geniculata* Meig. Typen sind nicht mehr vorhanden; wahrscheinlich eine *Chloropisca*.

85. *C. femoralis* Meig. Die Pariser Type stellt eine Farben-Varietät der *Crassiseta cornuta* Fall. mit verdunkelten Schenkeln dar.

86. *C. varipes* Meig. Diese Art wird wohl zweifelhaft bleiben, da die Type nicht mehr vorhanden ist.

87. *C. nigrita* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist eine *Oscinis* s. str.

88. *C. picta* Meig. Von dieser Art ist keine Type mehr vorhanden.

89—106 sind *Macquart'sche* Arten und Beschreibungen aufgeführt. Von diesen Arten ist nur eine einzige vertreten und zwar:

104. *C. polita* Macq. Meig. 2 Exemplare, von denen nur eins noch vorhanden ist und *Ephygrobia polita* Macq. darstellt.

107. *C. amoena* Meig. Diese Art wird mangels einer Type zweifelhaft bleiben.

60. *Meromyza* Meigen. Syst. B. VI. p. 163—166. VII. p. 395—396.

1. *Meromyza pratorum* Meig. 2 Männchen der Pariser Sammlung; sie stimmen ebenso wie die Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung überein. Die Taster sind gelb.

2. *M. variegata* Meig. 1 Männchen und 2 Weibchen der Pariser Sammlung. Taster an der Spitze schwarz. Blassgelbroth, Rückenstriemen röthlichmatt. *Schiner's* Citat von *Meigen* ist hier nicht richtig. *Schiner's laeta* gehört wahrscheinlich zu *variegata* Meig.

3. *M. saltatrix* L. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung. Taster schwarz und Rückenstriemen schwarz. Diese Exemplare stimmen wie die in *Winthem's* Sammlung mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung überein.

4. *M. laeta* Meig. S. B. VII. 395. Taster an der Spitze schwarz. Ich halte diese Pariser Exemplare für identisch mit *M. variegata* M.

5. *M. nigriventris* Meq. Meig. S. B. VII. 395. 1 Exemplar in der Pariser Sammlung; es stimmt überein mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung.

61. *Agromyza* Fall. Meig. Syst. B. VI. pag. 166—188.

1. *Agromyza reptans* Fall. Meig. In der Pariser Sammlung fand ich keine Type; dahingegen in *Winthem's* Sammlung 7 Exemplare, welche mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung übereinstimmen.

2. *A. mobilis* Meig. 1 Weibchen der Pariser und 4 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung gehören zur Gattung *Agromyza*. Die Randader geht nur bis zur dritten Längsader. S. *Schiner* F. A. II. 306.

3. *A. rufipes* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; ist eine *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

4. *A. aenea* Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen mit *Meigen's* Beschreibung; sie gehören zur Gattung *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

5. *A. pulicaria* Meig. 1 Weibchen in Paris; 9 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind in Übereinstimmung mit *Meigen's* Beschreibung und gehören zur Gattung *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader. S. *Schiner* II. 304.

6. *A. M-atrum* Meig. 1 Exemplar in Paris und 2 Exemplare der *Winthem's*-Sammlung gehören zur Gattung *Desmometopa*.

7. *A. nigripes* Meig. Die Pariser Type stimmt mit *Meigen's* Beschreibung, aber nicht mit *Schiner*, bei dem die Randader nur bis zur dritten Längsader läuft, während sie bei *Meigen's*chen Exemplaren bis zur vierten sich fortsetzt. *Rondani* bezieht sich bei Aufstellung seiner Gattung *Domomyza* irrtümlich auf *nigripes* Meig.

8. *A. morosa* Meig. 1 Weibchen in *Winthem's* Sammlung; ist mit dem grossen dritten Fühlergliede wahrscheinlich das zugehörige Weibchen zu *Phylomyza securicornis* Fall.

9. *A. nana* Meig. Nur 1 Exemplar der *Winthem's*chen Sammlung ohne Flügel, daher nicht mehr zu deuten.

10. *A. gracilis* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist eine *Agromyza* mit bis zur dritten Längsader laufenden Randader.

11. *A. albitarsis* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Agromyza*.

12. *A. albipennis* Meig. 1 Weibchen in Paris und 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

13. *A. securicornis* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris und 7 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung stellen die bekannte *Phylomyza securicornis* Fall. dar.

14. *A. flavitarsis* Meig. Typen fand ich nicht mehr vor; scheint nach *Meigen's* Beschreibung ebenfalls eine *Phylomyza* zu sein.

15. *A. bimaiculata* Meig. 1 Weibchen in Paris, ohne Fühler, ist eine *Agromyza*.

16. *A. posticata* Meig. 1 Männchen in der Pariser Sammlung stimmt nach *Meigen* und *Schiner*; eine *Agromyza*. Randader läuft bis zur vierten Längsader.

17. *A. muscaria* Fall. Meig. Von dieser Art sind in *Meigen's* Sammlung keine Typen, auch wohl nie gewesen, da *Meigen* sie nicht gekannt, sondern nur die Beschreibungen gegeben hat. Diese Art ist uns bekannt geworden als *Cnemacantha* Meq. als eine *Sapromyza*; s. meine dipterol. Stud. II. Berl. ent. Z. 1895 pag. 205.

18. *A. pinguis* Fall. Meig. Keine Type. *Agromyza*; s. *Schiner* II. 305.

19. *A. sordida* Fall. Meig. Keine Type. *Agromyza*; s. *Schiner* II. 305.

20. *A. anthracina* Meig. Von dieser Art fand ich 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.

21. *A. nigratarsis* Meig. 1 Männchen der Pariser Sammlung ist eine *Agromyza*; stimmt mit *Meigen's* Beschreibung. Die Randader geht bis zur vierten Längsader. Siehe *Schiner* II. 306.

22. *A. leucocephala* Meig. In *Winthem's* Sammlung steckt ein Exemplar; gehört zur Gattung *Agromyza*.

23. *A. fulvipes* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, gehören in die Gattung *Ceratomyza*.

24. *A. frontalis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist eine *Agromyza*.

25. *A. denticornis* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris, mit der Beschreibung übereinstimmend, gehört zu *Ceratomyza*.

26. *A. acuticornis* Meig. 1 Männchen in Paris und 7 Exemplare in Wien, stimmen mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung von *Ceratomyza acuticornis* M.

27. *A. affinis* Fall. Meig. Typen fand ich nicht vor. Die Art muss nach *Meigen's* Beschreibung ebenfalls eine *Ceratomyza* sein.

28. *A. confinis* Meig. Nach *Meigen's* Beschreibung müsste man annehmen, dass hier ebenfalls eine *Ceratomyza* vorläge. Die Pariser Type stellt aber eine *Agromyza* dar. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

29. *A. ornata* Meig. Von dieser Art sind Typen nicht mehr vorhanden.

30. *A. abbreviata* Fall. Meig. ebenfalls durch keine Type vertreten.

31. *A. flava* Meig. 1 Exemplar in der Pariser Sammlung ist eine *Scyphella flava* L.

32. *A. lutea* Meig. Je 1 Exemplar in Paris und Wien; stimmt mit *Meigen's* Beschreibung, ist eine *Agromyza*.

33. *A. muscina* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Agromyza*.

34. *A. latipes* Meig. Eine Type fand ich zwar nicht von dieser Art; sie ist uns aber trotzdem bekannt als *Desmometopa latipes* Mg. Iw.

35. *A. errans* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Agromyza*. Die Randader geht bis zur vierten Längsader.

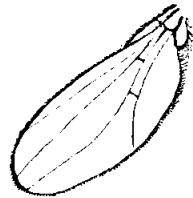
36. *A. cunctans* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 1 Exemplar von *Winthem's* Sammlung gehören zu *Agromyza*. Die Randader geht bis zur vierten Längsader.

37. *A. atra* Meig. 1 Pariser Type und 1 Exemplar in Wien gehören zu *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

38. *A. tibialis* Fall. Meig. Typen sind von dieser Art nicht vorhanden; ich kenne sie nicht.

39. *A. glabricula* Meig. 1 Exemplar ohne Fühler in *Winthem's* Sammlung; sie gehört zur Gattung *Leiomyza* Meig. Siehe die Nr. 40.

40. *A. laevigata* Meig. 1 gut erhaltenes Exemplar in *Winthem's* Sammlung, das zur Gattung *Leiomyza* Meig. gehört. Ueber diese Gattung sind bislang sichere Nachrichten nicht verbreitet gewesen und so ist denn auch ihre Stellung im System bei den verschiedenen Schriftstellern verschieden ausgefallen; wahrscheinlich hat auch Niemand bisher die richtige *Leiomyza* vor sich gehabt,



Leiomyza laevigata Meig.

denn sonst würden so verschiedene Ansichten nicht haben aufkommen können. Wer die *Meigen'sche* Type gesehen, ist sich sofort klar darüber, dass diese Gattung neben *Asteia* Meig. und somit zu den *Drosophiliden* gestellt werden muss, wie *Schiner* am Schluss seiner Anmerkung II. p. 309 vermuthet.

Kopfform und Flügelladerung haben grosse Aehnlichkeit mit *Asteia*; die Lage der Hilfsader, das Fehlen beider Wurzelzellen, der Verlauf der dritten, vierten und fünften Längsader ist genau ebenso wie bei jener Gattung; nur tritt hinzu die hintere Querader; ferner ist die zweite Längsader nicht kurz, sondern recht lang; auch sieht man einen deutlichen Flügellappen, der bei *Asteia* fehlt; siehe Fig. Die *Winthem'sche* Type hat einen runden Kopf wie *Asteia* mit grossen etwas länglichen Augen. Die Stirn ist glatt, fast gleich breit mit einem Quereindruck über den Fühlern, deren drittes Glied ziemlich gross, rund, nur wenig länger als breit ist, mit zart pubescenter Borste; auf der Stirn sieht man ausser den beiden Scheitelborsten-Paaren nur eine nach vorn gerichtete Frontorbitalborste im oberen Drittel. Mundborsten sind nicht wahrzunehmen. Beine ganz gelb. Dieser Befund stimmt nicht ganz mit *Meigen's* Beschreibung, der seiner Art *laevigata* eine deutliche Mundborste und schwarze Hinterschenkel-Spitzen zuspricht; auch *Schiner* spricht von einem *Haliday'schen* Exemplar, welches Mundborsten hatte. *Meigen's* Beschreibung wird wahrscheinlich nach einer anderen Art gefertigt sein, während *Haliday's* Art nach *Schiner's* Darstellung in diese Gattung nicht gestellt werden kann.

41. *A. pectinata* Meig. 5 Typen sind von dieser Art in *Winthem's* Sammlung. *Schiner* hat sie gekannt und beschrieben II. 300.

42. *A. pulla* Meig. 1 Männchen in der Pariser Sammlung; stimmt mit *Meigen's* Beschreibung; ist eine *Agromyza*. Die Randader läuft nur bis zur dritten Längsader.

43. *A. variegata* Meig. 1 Exemplar ohne Hinterleib in Paris; 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung; ist eine *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader; siehe *Schiner* II. 307.

44. *A. flaveola* Fall. Meig. 1 Weibchen in Paris, stimmt mit *Meigen's* Beschreibung; 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; gehören zu *Agromyza*. Die Randader geht bis zur vierten Längsader.

45. *A. geniculata* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris, mit *Meigen's* Beschreibung stimmend, ist eine *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader; s. *Schiner* II. 302.

46. *A. scatophagina* Fall. Meig. Typen fand ich nicht vor; ist aber nach *Meigen's* Angabe im VII. Band p. 395 eine *Leiomyza*.

47. *A. perpusilla* Meig. 2 Exemplare (defect) in *Winthem's* Sammlung; ist eine *Agromyza*.
48. *A. gyrans* Fall. Meig. 1 ♂ und 2 ♀ in Paris; stimmen nach *Meigen*; sind *Agromyza*. Randader bis zur vierten Längsader.
49. *A. luctuosa* Meig. 1 ♂ in Paris; 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen nach *Meigen*; gehören zu *Agromyza*.
50. *A. incisa* Meig. 1 defectes Exemplar in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.
51. *A. pygmaea* Meig. 1 sehr defecte Type in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.
52. *A. vagans* Fall. Meig. 1 ganz zerstörtes Exemplar in Paris. Siehe *Schiner* F. A. II. 300.
53. *A. lacteipennis* Fall. Meig. 1 ♀ der Pariser Sammlung stimmt nach *Meigen*. 2 Exemplare der *Winthem-Sammlung*. *Agromyza*. Siehe *Schiner* 300.
54. *A. scutellata* Fall. Meig. Von dieser Art ist keine Type mehr vorhanden.
55. *A. obscurella* Fall. Meig. 1 Exemplar in Paris; 7 in *Winthem's* Sammlung stimmen nach *Meigen* und *Schiner*. *Agromyza*.
56. *A. infusca* Meig. Typen fand ich nicht mehr vor.
57. *A. flavifrons* Meig. 1 ♂ in Paris stimmt mit *Meigen's* Beschreibung. *Agromyza*; s. *Schiner* II. 301.
58. *A. exigua* Meig. 1 defectes Exemplar in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.
59. *A. flaviceps* Fall. Meig. Typen fand ich nicht mehr vor.
60. *A. pusilla* Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung; stimmt nach *Meigen*; man sollte nach *Meigen's* Beschreibung annehmen, dass es eine *Ceratomyza* wäre; das ist aber nicht der Fall; die Art gehört zu *Agromyza*.
61. *A. annulipes* Meig. 1 ♂ in Paris; stimmt nach *Meigen* und ist eine *Agromyza*.
62. *A. pumila* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.
63. *A. strigata* Meig. 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.
64. *A. exilis* Meig. 1 mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmendes Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Agromyza*.
65. *A. orbona* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist eine *Agromyza*.

66. *A. pusio* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung stimmt mit *Meigen*. 2 ebensolche Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zu *Agromyza*.

67. *A. puella* Meig. 1 defecte Type in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.

68. *A. amoena* Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung, das mit *Meigen* stimmt; ist eine *Agromyza*.

69. *A. blanda* Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen*, ist eine *Agromyza*.

Meigen Syst. Besch. VII. pag. 396—403.

70—72. sind *Macquart'sche* Arten.

73. *A. hyalipennis* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, das mit der Beschreibung übereinstimmt, ist eine *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

75. *A. tarsata* Meig. Typen fand ich nicht vor; sie muss nach *Meigen's* Beschreibung eine *Ceratomyza* sein.

76. *A. femoralis* Meig. Auch von dieser Art ist keine Type da; ist ebenfalls eine *Ceratomyza*.

78. *A. calceata* Meig. Keine Type vorhanden.

79. *A. signata* Meig. Keine Type vorhanden.

82. *A. pallida* Meig. Keine Type vorhanden.

81. *A. lateralis* Macq. Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. *Agromyza*.

83. *A. bicolor* Meig. Keine Type vorhanden. (Type war schon defect).

84. *A. atricornis* Meig. Keine Type vorhanden.

85. *A. maura* Meig. Keine Type vorhanden.

86. *A. imbuta* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen* und ist eine *Agromyza*; die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

90. *A. nigrimana* Meig. In der Pariser Sammlung befindet sich ein copulirtes Pärchen. Vorderbeine schwarz mit 4 weissgelben Tarsenendgliedern, durchaus identisch mit *Anthomyza albimana* Meig. Syst. Besch. VI. 107. 12. (*Opomyza*).

93. *A. minuta* Meig. 1 Exemplar in der Pariser Sammlung gehört zu *Agromyza*. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader.

94. *A. basilaris* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen* und ist eine *Agromyza*.

95. *A. albicornis* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen* und ist eine *Agromyza*.

96. *A. pascuum* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen* und ist eine *Agromyza*.

97. *A. variegata* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type.

98. *A. fasciola* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, stimmt mit *Meigen* und ist eine *Agromyza*.

99. *A. occulta* Meig. Die Pariser Type ist identisch mit *Ceratomyza acuticornis* Meig. Nr. 26.

101. *A. vittata* Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor.

62. *Phytomyza* Fall. Meig. Syst. B. VI. pag. 185—196.

1. *Phytomyza elegans* Meig. Die Pariser Type besteht nur noch aus einem Flügel. In *Winthem's* Sammlung stecken noch 2 Exemplare, die mit *Meigen's* Beschreibung und unserer Auffassung übereinstimmen.

2. *P. festiva* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* S.

3. *P. lateralis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung und in Paris.

4. *P. annulipes* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S.

5. *P. nigripennis* Fall. Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung und 3 Exemplare der *Winthem* S. stimmen mit *Meigen* und *Schiner*; s. II. 314.

6. *P. obscura* Fall. Meig. 1 ♂ der Pariser und 3 Exemplare in *Winthem's* S. stimmen mit *Meigen* und *Schiner*.

7. *P. nigra* Meig. 1 ♂ in Paris und 2 Exemplare in Wien.

8. *P. atra* Meig. Die Type in Paris ist zerstört und werthlos; dahingegen ist in *Winthem's* Sammlung noch ein brauchbares Exemplar.

9. *P. agromyzina* Meig. Eine defecte Type in Paris. 1 Exemplar in Wien.

10. *P. albipennis* Fall. Meig. 1 Type (♂) in Paris und 1 Stück in *Winthem's* Sammlung; sie stimmen mit *Meigen* und *Schiner*; s. II. 315.

11. *P. affinis* Fall. Meig. 1 Weibchen in Paris und 13 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

12. *P. flavicornis* Fall. Meig. 1 Männchen in der Pariser Sammlung. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung.

13. *P. rufipes* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* S.

14. *P. sulphuripes* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor.

15. *P. scutellata* Fall. Meig. 2 ♂, 1 ♀ der Pariser Sammlung.

16. *P. notata* Meig. 1 Exemplar in der *Winthem's*chen Sammlung.

17. *P. minima* Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung stimmt mit *Meigen*.

18. *P. praecox* Meig. 1 ♀ in der Pariser S. desgl.

19. *P. fasciata* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S.

20. *P. albiceps* Meig. 1 ♂ in Paris und 1 Exemplar in Wien.

21. *P. albipes* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S.

22. *P. tenella* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S.

23. *P. vitripennis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S.

24. *P. terminalis* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* S.

25. *P. pallida* Meig. 1 defecte Type in *Winthem's* S.

26. *P. flava* Fall. Meig. In Paris befinden sich 2 verschiedene Weibchen, von denen nur das eine typisch sein kann. 6 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

27. *P. marginella* Fall. Meig. Type nicht vorhanden.

28. *P. oscinina* Fall. Meig. Type nicht vorhanden.

Meigen Syst. B. VII. pag. 403—406.

31. *P. viduata* Meig. Typen sind nicht vorhanden.

32. *P. atricornis* Meig. desgl.

34. *P. stylata* Meig. Eine weibliche Type in der Pariser Sammlung ohne Kopf, stimmt aber im Uebrigen durchaus mit *Meigen's* Beschreibung; eine wegen ihrer langen Lege- röhre bemerkenswerthe Art; diese Röhre ist cylindrisch, glänzend schwarz und fast so lang wie der Hinterleib.

36. *P. confinis* Meig. 2 Exemplare in der Pariser S., die mit *Meigen's* Beschreibung nicht übereinstimmen.

40. *P. nitidicollis* Meig. Typen fand ich nicht vor.

63. *Therina* Meig. Syst. B. VI. p. 197.

1. *Therina femoralis* Meig. Diese Art und Gattung habe ich in Paris leider nicht auffinden können.

64. *Borborus* Meig. Syst. B. VI. p. 198—209.

1. *Borborus rufitarsis* Meig. 2 Exemplare dieser Art fand ich in der *Winthem's*chen Sammlung; sie gehört zur Gattung *Sphaerocera* Latr. oder zur Gattung *Ceroptera* Macq. Suite à B. II. 564.

2. *B. subsultans* Fbr. Meig. 2 defecte Exemplare im Pariser Museum. 11 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie entsprechen der gemeinen Art *Sphaerocera subsultans* Fbr.; s. *Schiner* II. 326.

3. *B. denticulatus* Meig. 1 Weibchen der Pariser S. und 12 Exemplare in *Winthem's* S. stimmen mit *Meigen*, ob aber mit *Schiner*, ist mir fraglich. — Schwarz; Thorax, Schild-

chen und Kopf ausserordentlich stark körnig chagriniert; auch die Hinterleibsringe sind an den Seitenrändern körnig. Ich zähle nur 3 breite durch Verwachsung gebildete, unter sich ziemlich gleich lange Hinterleibsringe. Beine schlank. Hintermetatarsus verdickt. Hinterschienen mit krummem Dorn. Flügel wie bei *Sphaerocera*. Diese Art kann bei der Gattung *Sphaerocera* nicht verbleiben. Ob sie dieselbe ist, welche *Schiner* und *Stenhammar* unter *Sphaerocera* beschrieben haben, ist mir zweifelhaft, da hier von mehr als 3 Hinterleibsringen die Rede ist. Die Unterscheidungsmerkmale von den übrigen Arten dieser Gattung festzustellen und eventuell eine neue Gattung aufzustellen, muss Sache des Monographen bleiben. Vorläufig wird man die Art unter *Sphaerocera* weiterführen.

4. *B. nitidus* Meig. 1 Pärchen in der Pariser S. 5 Exemplare in *Winthem's* S. stimmen überein mit der Beschreibung bei *Meigen* und *Schiner* von *Borborus nitidus* M.

5. *B. equinus* Fall. Meig. 2 Männchen, 1 Weibchen in Paris. 27 Exemplare in *Winthem's* S.; sie entsprechen der bekannten Art.

6. *B. niger* Meig. 1 Pärchen in der Pariser S.; sie entsprechen der Beschreibung bei *Meigen* und *Schiner* II. 323.

7. *B. stercorarius* Meig. 1 Pärchen der Pariser S. stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und ist, glaube ich, eine gute selbständige Art.

8. *B. fimetarius* Meig. 1 Pärchen der Pariser S., das mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmt. *Schiner* hat (s. F. A. II. 322 Anmerk.) ein *Meigen's*ches Originalstück als *B. equinus* gedeutet. Dass die *Schiner's*che Type mit der Pariser übereinstimmt, möchte ich bezweifeln, da die Beschreibungen nicht übereinstimmen; eine darauf bezügliche vergleichende Untersuchung habe ich jedoch nicht vorgenommen.

9. *B. glabrifrons* Meig. 1 Weibchen in Paris. Diese Art deckt sich vollkommen mit der Beschreibung, welche *Schiner* II. 322 von *Borborus suillorum* Halid. giebt. *Meigen's* Name ist der ältere.

10. *B. varipes* Meig. 1 Weibchen der Pariser S. Das typische bezettelte Exemplar hat am meisten Aehnlichkeit mit *B. vitripennis*, ist aber doch eine andere Art. 2 andere unbezettelte Exemplare, welche darunter gesteckt sind, bedeuten *Borborus equinus* und *niger*.

11. *B. ater* Meig. 6 Exemplare der *Winthem's*chen S.

12. *B. modestus* Meig. 1 Exemplar befindet sich in der *Winthem's*chen S.

13. *B. luridus* Meig. 6 Exemplare der *Winthem's*chen S.

14. *B. pallidiventris* Meig. Die *Winthem's*che Type stellt eine *Sphaerocera* dar, wie auch schon aus der Be-

schreibung ersichtlich ist. *Schiner* hat diese Art mit unter *Borborus* aufgeführt.

15. *B. glacialis* Meig. Die Type in *Winthem's* Sammlung, ein Männchen, stimmt mit *Meigen's* Beschreibung; mit *Borb. nitidus* Meig. ist Aehnlichkeit vorhanden. *Macquart* hat *B. glacialis* als Type seiner Gattung *Crumomyia* bezeichnet; s. Suite à Buff. II 570. Ob diese Gattung Berechtigung besitzt, erscheint mir zweifelhaft.

16. *B. pallipes* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* S. ist ein *Borborus*.

17. *B. rufipes* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* S. *Borborus*.

18. *B. lugens* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* S. *Borborus*.

19. *B. pallifrons* Fall. Meig. Von dieser Art sah ich keine Type.

20. *B. vitripennis* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, das mit *Meigen's* Beschreibung, aber nicht mit der bei *Schiner* beschriebenen übereinstimmt. — Diese Art zeichnet sich durch starken krummen Dorn an der Spitze der Hinterschienen aus. Die Flügel haben milchweisse Färbung; die kleine Querader steht noch etwas vor dem ersten Drittel der Diskoidalzelle; die beiden letzten Abschnitte der vierten Längsader sind gleich lang. Eine sehr kleine glänzend schwarze Art ohne Borsten an den Mittelschienen.

21. *B. incanus* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* S. *Borborus*.

22. *B. pusillus* Fall. Meig. 1 Männchen der Pariser S. Der Dorn an den Hinterschienen ist kurz und stumpf. Mittelschienen beborstet. Es ist eine *Limosina*, die *Macquart* wegen der schiefen Stellung der hinteren Querader als Vertreterin einer besonderen Gattung *Heteroptera* S. à B. II. p. 570 hingestellt, wozu hinreichender Grund nicht vorliegt. Diese Art stimmt überein mit der auch bei *Schiner* beschriebenen *Zetterstedt's*chen Art. *Limosina acutangula* VI. 2499. 7.

23. *B. limosus* Fall. Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung. Das Männchen stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und ist eine *Limosina* (das ♀ ist ein *Borborus*). Nach *Schiner* kommt man auf *Limosina sylvatica* Meig. Der Verlauf der dritten Längsader ist derselbe. Das Männchen ist glänzend schwarz und zeichnet sich dadurch aus, dass die Mittelschienen ausser ihrer Beborstung eine flockenartige lange Behaarung von 4—5 stärkeren Haaren an der Innenseite zeigen. 8 Exemplare in *Winthem's* S.

24. *B. silvaticus* Meig. 1 Männchen der Pariser S. Es ist genau dasselbe Thier wie das vorige. *Stenhammar* hält

die *Meigen'sche* Art *limosus* für die gleiche wie die *Fallen'sche*. Wir werden *B. silvaticus* Meig. wahrscheinlich als synonym zu *Limosina limosa* Fall. stellen können. Da alle Schriftsteller beide Arten getrennt halten, so würde ich jedoch eine nochmalige Prüfung für angezeigt erachten.

25. *B. fenestralis* Fall. Meig. 1 Pärchen der Pariser S.; stimmen mit *Meigen's* Beschreibung. Beine schwarz mit rostgelber Spitze der Schenkel und Wurzeln der Schienen. Tarsen der Mittelbeine rostgelb. Flügel etwas gebräunt. Ist eine *Limosina*. 3 Exemplare in *Winthem's* S.

26. *B. clunipes* Meig. 1 Männchen der Pariser Sammlung, das mit *Meigen's* Beschreibung stimmt; ist eine *Limosina*. An den Hinterbeinen ist das erste Tarsenglied kurz, so breit als lang; das zweite breit, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; das dritte etwas schmaler und kürzer. 3 Ex. in *Winth.* S.

27. *B. pumilio* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung = *Limosina*. Flügel etwas bräunlich, mit verbreiterten Vorder-tarsen; stimmt in Uebrigen mit *Meigen's* Beschreibung.

28. *B. flavipes* Meig. 1 aufgeklebtes sehr kleines Weibchen in der Pariser S.; ist eine *Limosina*. Es ist nur fraglich, ob dies Stück die richtige Type ist. Die Randader ist nicht schwarz, wie *Meigen* sie beschreibt und die Beine sind nicht gelb, sondern schwarzbräunlich. — In *Winthem's* S. stecken 3 Exemplare, unter denen sich wohl eine richtige Type finden wird.

29. *B. ochripes* Meig. In Paris ist das typische Exemplar von der Nadel verschwunden. In *Winthem's* Sammlung sind 5 Exemplare, welche die bekannte Art repräsentiren (*Limosina*).

30. *B. pedestris* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung, das mit *Schiner's* und *Stenhammar's* Beschreibung übereinstimmt und von *Macquart* zur Gattung *Apterina* gestellt ist; s. S. à B. II. 573.

Meigen Syst. B. VII. p. 406—408.

23. *B. obtusus* Meig. Von dieser Art sah ich keine Type.

24. *B. opacus* Meig. 1 ♂ in der Pariser S. stimmt mit *Meigen's* Beschreibung überein; ist eine *Sphaerocera* mit stark verdickten Schenkeln und nach Vorne aufgebogener vierter Längsader. Ob hier eine andere Art vorliegt als *Sphaerocera subsultans*, lässt sich bei dem stark verstaubten Zustande des Thorax und des Kopfes nicht mehr feststellen; auch die Schienen fehlen an allen Beinen. Die Art wird zweifelhaft bleiben.

25. *B. hyalipennis* Meig. Der Pariser Type fehlt der Hinterleib. Den Beinen nach ist es ein Männchen und zwar eine *Sphaerocera*. *Meigen's* Beschreibung der Flügeladerung stimmt nicht mit der Type, die, als aus Baiern stammend, bezettelt, trotzdem doch wohl zur Beschreibung gedient hat. Die dritte Längsader, ist namentlich an ihrem Ende nach Vorne aufgebogen; die vierte, von der *Meigen* schreibt, verläuft anfangs ziemlich parallel mit der dritten und ist am Ende nach hinten (nicht vorwärts) gebogen, so dass sich die Submarginalzelle vorne an der Flügelspitze etwas trompetenartig erweitert. Die Flügel haben eine schwach weissliche Färbung. Das Exemplar ist im Uebrigen schlecht erhalten und eignet sich nicht zur Beschreibung. Vielleicht nützen aber diese wenigen Notizen, die ich geben kann, zur Erkennung der Art.

26. *B. crenatus* Meig. 1 Weibchen der Pariser S., das mit der Beschreibung stimmt; es ist eine der *Sphaerocera denticulata* ähnliche Art, aber sicher verschieden; letztere hat braune und kürzere Flügel; bei *crenata* sind die dritte und vierte Längsader im Verhältnis zu den Abschnitten der Diskoidalzellenadern viel länger; die Flügel sind farblos mit schwarzen Adern. Die Beine sind schwarz, nicht braun; auch ist das ganze Thier grösser als *denticulata*.

27. *B. nervosus* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type.

32. *B. costatus* Meig. desgleichen.

65. *Limosina* Macquart Meigen. Syst. B. VII. p. 408—411.

8. *Limosina scutellata* Meig. Das bezettelte Stück der Pariser S. ist eine *Sphaerocera*. Es geht aber auch aus der Beschreibung hervor, dass hier eine Verwechslung stattgefunden haben muss; das Thier kann als Type nicht angesehen werden.

9. *L. sacra* Meig. Eine Type fand sich nicht mehr vor; die Art ist aber auf Grund späterer Entdeckungen bekannt.

10. *L. glabra* Meig. Typen fand ich nicht vor.

11. *L. pygmaea* Meig. desgleichen.

12. *L. impressa* Meig. desgleichen.

13. *L. arcuata* Macq. Meig. 1 Exemplar in Paris, ist eine *Limosina*.

14. *L. tristis* Meig. Typen fand ich nicht vor.

16. *L. fulvipes* Meig. 1 Weibchen der Pariser S.; stimmt mit der Beschreibung überein und ist eine *Limosina*.

17. *L. rufipes* Meig. Typen fand ich nicht vor; die Exemplare werden sich in der *Förster'schen* Sammlung befinden.

Die Meigen'schen Typen der Gattung *Chilosia* Meig. in Paris.

Von Th. Becker in Liegnitz.

LITTERATUR.

- Meigen. Syst. Besch. III. p. 278—296 (1822).
 " " " VI. p. 352 (1830).
 " " " VII. p. 123—129 (1838).
 Loew. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 579—616 (1857).
 Schin. F. Austr. I. 273—289 (1862).
 Beck. Revision der Gatt. *Chilosia*. Nova acta d.
 Kais. Leop. Carol. Deutsch. Akad. d. Na-
 turf. Halle (1894).
 Verral. Syrphidae of Great Britain. (1901).

1. *Chilosia ruficornis* Fbr. Meig. 6 Exempl.
 = *Chrysochlamis ruficornis* Fbr.
2. *C. oestracea* L. Meig. 1 Pärchen; stimmt mit
 unserer Auffassung.
3. *C. canicularis* Panz. Meig. 1 Pärchen;
 stimmt mit unserer Auffassung.
4. *C. chrysocoma* Meig. 1 Weibchen; stimmt
 mit unserer Auffassung.
5. *C. grossa* Fall. Meig. 1 ♂, 2 ♀♀; stimmt
 mit unserer Auffassung.
6. *C. variabilis* Panz. Meig. 7 Exemplare
 beiderlei Geschlechts, die unserer Auffassung entsprechen.
7. *C. nigrina* Meig. 1 Männchen. Die Schwinger
 sind nicht schwarz, wie Meigen schreibt, sondern nur hellbraun.
 Das Exemplar unterscheidet sich durch nichts von *Ch. varia-*
bilis Panz. und entspricht somit auch der Type in Winthem's
 Sammlung; s. meine Monograph. I. c. pag. 237. 21.
8. *C. nigripes* Meig. 1 Pärchen. Meigen beschreibt
 nur das Weibchen; das Männchen wird daher wohl später von
 ihm hinzugesteckt sein. Die Type ist gleichbedeutend mit

seiner unter No. 25 beschriebenen Art „*tropicus*“ oder = *Ch. antiqua* Schin., Lw.; Beck. (nec Meig.), wie ich dies bereits in der Berl. ent. Z. XXXII. 185. Dipt. F. v. St. Moritz aus-
 einandergesetzt habe. Das Weitere über diese Synonymie siehe bei *Ch. antiqua* und *tropica*.

9. *C. vidua* Meig. 7 Exemplare beiderlei Geschlechts;
 sie sind identisch mit der Art *Ch. viduata* Fbr. nach unserer
 Auffassung; s. m. Monogr. I. c. p. 235. 13.

10. *C. mutabilis* Fall. Meig. ♂ ♀. Unter diesem
 Namen sind verschiedene Arten vereinigt, nur nicht *mutabilis* Fall.
 Das mit dem typischen Zettel versehene Männchen ist = *Ch. scutellata* Fall. und kann schwerlich als richtige Type ange-
 sehen werden.

11. *C. chloris* Meig. 4 Weibchen. Die Bestimmung
 deckt sich mit unserer Auffassung.

12. *C. scutellata* Fall. Meig. ♂ ♀. 7 Exemplare.
 Alle bezeichnen die Fallen'sche Art.

13. *C. means* Fbr. Typen fand ich nicht vor; s. meine
 Bemerkungen Monogr. I. c. pag. 240. 27.

14. *C. flavicornis* Fbr. Meig. 1 ♂ = *chloris*
Meig. In meiner Monographie I. c. hatte ich nach Unter-
 suchung einer defecten weiblichen Type des *Fabricius* meine
 Ansicht dahin ausgesprochen, dass diese Typenreste auf *chloris*
Meig. hindeuteten. Die Winthem-Wiedemann'schen Exemplare
 stellten eine andere Art dar, nach der Schiner sich seine Auf-
 fassung gebildet. Die Pariser Type war mir damals nicht zu-
 gänglich gewesen. Nun finde ich, dass Meigen's Type und
 Auffassung von der *Fabricius*'schen Art mit der des *Fabricius*
 übereinstimmt. Früher war ich auf Grund der etwas unsi-
 cheren und zu Trugschlüssen verleitenden Meigen'schen Be-
 schreibung, noch mehr aber unter Zugrundelegung eines Exem-
 plars in der Sammlung des Herrn v. Roser zu der Ansicht ge-
 langt, dass *Ch. flavicornis* Meig. als wahrscheinliches Synonym
 zu *Ch. Langhofferi* Beck. zu stellen sei. Meigen selbst giebt
 nemlich an, dass die Beine bis auf die Schenkel und Tarsen-
 Endglieder rothgelb seien. Daraus musste man folgern, dass
 auch die Schienen roth und ohne schwarze Binde seien; es
 stimmt dies nun nicht mit der Meigen'schen Type, da Vorder-
 und Hinterschienen eine deutliche schwarze Binde zeigen. Me-
 igen sagt ferner: „Stirn mit einem Grübchen.“ Ich folgerte
 daraus, dass dies Grübchen eine punkt- und trichterförmige
 Vertiefung sei, wie man sie sonst nur bei der Art *Ch. Lang-*
hofferi findet; auch dies war ein Irrthum, denn das Meigen'sche
 Grübchen ist nichts anderes als die sonst auch bei vielen Arten

vorkommende dreieckige Depression, welche an der Stelle, wo die Stirnblase eingezogen ist, entsteht. — Soll nun nach diesen Ermittlungen der Name *chloris* eingezogen werden? Ich kann mich nicht dazu entschliessen; der Artbegriff *chloris* Meig. hat sich zu sehr eingebürgert, man thut gut, nicht daran zu rütteln.

15. *C. vulnerata* Panz. Meig. Ein typisches Exemplar fand ich nicht vor; wahrscheinlich ist es die Art *Ch. barbata* Lw.

16. *C. urbana* Meig. 1 Männchen. Die Typen der *Winthem'schen* und der Pariser Sammlung stimmen nicht überein. Während die Wiener Exemplare = *Ch. scutellata* Fall. darstellen, ist das Pariser Männchen = *Ch. praecox* Zett.

17. *C. curialis* Meig. Typen existiren weder hier noch in *Winthem's* Sammlung; die Art bleibt daher nach wie vor zweifelhaft. Meiner Auffassung nach verbirgt sich die Art *Ch. scutellata* Fall. darunter.

18. *C. fulvicornis* Meig. 1 ♂, 2 ♀♀. Das Männchen hat keinen Kopf. Beide Weibchen stellen die Art *Ch. pulchripes* Lw. dar, können aber als typische Exemplare nicht gelten, da sie mit der Beschreibung nicht übereinstimmen, denn *Ch. pulchripes* hat eine fast nackte Fühlerborste, während *Meigen* von einer fast gefiederten spricht. Wahrscheinlich wird das Männchen eine solche gehabt haben und dieses wird dann entweder *Ch. scutellata*, *soror* oder *longula* dargestellt haben; s. meine Bemerk. Monogr. I. c. pag. 240 unter *Ch. means* Meig.

19. *C. flavipes* Panz. Meig. Es ist keine Type vorhanden, so dass wir über *Meigen's* Auffassung im Unklaren bleiben.

20. *C. himantopa* Panz. Meig. Auch von dieser Art fand ich keine Type vor. *Meigen's* Beschreibung lässt uns aber nicht in Zweifel darüber, dass wir es mit *Chil. canicularis* zu thun haben.

21. *C. anthraciformis* Meig. Keine Type in Paris. Das *Winthem'sche* Exemplar ist eine unausgefärbte *Ch. scutellata* Fall.

22. *C. albitarsis* Meig. 1 Pärchen. Ist identisch mit *Ch. viduata* Fbr., wie schon bekannt; s. hierüber meine Monograph. I. c. pag. 235. 13.

23. *C. vernalis* Fall. Meig. 1 Pärchen. Die Exemplare haben keine Fühler mehr und sind auch so verstaubt, dass man mit Sicherheit eine Deutung nicht vornehmen kann.

Die *Fallen'sche* Art ist jedoch nicht darunter verborgen. Nach Typen der *Winthem'schen* Sammlung und nach *Loew* ist dies aber *Ch. impressa* Lw.; s. Monograph. I. c. pag. 241. 37.

24. *C. antiqua* Meig. 1 Pärchen = *Ch. sparsa* Lw.

25. *C. tropica* Meig. 2 Männchen = *Ch. antiqua* Schin., Lw. Wie ich bereits in meiner Monographie I. c. pag. 237—239 des Näheren erörtert, kam ich damals schon, ohne die *Meigen'schen* Typen zu kennen, auf Grund einer Vergleichung der *Meigen'schen* Beschreibungen mit den *Schiner'schen* und *Loew'schen* Typen ihrer Arten *Ch. antiqua* und *sparsa* zu der Ueberzeugung, dass bei *Schiner* und *Loew* eine Verwechselung beider Arten Platz gegriffen hätte. Nachdem ich nun hier in *Meigen's* Sammlung die Originaltypen, nach denen die Beschreibungen offenbar gefertigt wurden, in 4 sehr gut erhaltenen Exemplaren gesehen und verglichen, kann ich feststellen, dass meine damalige Vermuthung durchaus zutreffend gewesen. Damals im Jahre 1894 hatte ich trotz meiner gewonnenen Ueberzeugung nicht den Muth, ohne Kenntniss der *Meigen'schen* Typen eine Richtigestellung vorzunehmen; heute muss sie aber vorgenommen werden, denn, wenngleich ich grossen Werth auf die Continuität der Namen lege, so steht hier doch die Sache derartig, dass wir die Umtaufe vornehmen müssen, um den *Meigen'schen* Beschreibungen gerecht zu werden, die sich der von *Loew* angebahnten Auffassung nach nicht mit dessen Artbegriffen decken. Die *Meigen'schen* Typen sind wohl erhalten; sie stimmen mit seiner Beschreibung überein, aber nur dann, wenn der Umtausch der Namen vor sich geht. Aus diesem Grunde ist derselbe geboten. Ich wähle dazu den Namen „*tropica*“ für *antiqua* Lw., obgleich in No. 8 *Meigen* bereits für ein Weibchen derselben Art den Namen „*nigripes*“ gebraucht hat; aber bei *Ch. tropica* stehen die Männchen und die Beschreibung ist charakteristisch, während sie bei dem Weibchen von „*nigripes*“ ziemlich nichtssagend ausgefallen ist.

Die Synonymie beider Arten ist somit die folgende:

Chilosia tropica Meig. Syst. B. III. 291. 25. (1822).

antiqua Lw. Schin. Beck. Verral.

nigripes Meig. S. B. III. 282. 8. (1822).

Chilosia antiqua Meig. Syst. B. III. 291. 24. (1822).

sparsa Lw. Schin. Beck. Verral.

26. *C. funeralis* Meig. Typen fand ich in Paris nicht vor. Die Art ist aber höchst wahrscheinlich = *mutabilis* Fall., s. meine Monograph. I. c. p. 241. 39.

27. *C. vulpina* Meig. 1 Männchen aus Baiern 8 mm lang. *Verral* hat diese Art in seinem Werk: *Syrphidae* of

Great Britain 1901 nach zweimaliger Untersuchung der Type als *Ch. pigra* Lw. gedeutet und beschrieben. Meine Vergleichung bestätigt die *Vernalis*-Deutung; die Type ist ein kleines nicht ganz ausgereiftes männliches Exemplar mit überwiegend rothbraunen Haaren auf Thorax und Hinterleib. Haare sieht man zwar nicht mehr auf dem Gesicht, aber die Wurzelpunkte der abgestossenen Haare lassen sich bei Anwendung einer scharfen Lupe noch erkennen.

28. *C. pagana* Meig. 1 Männchen. Die Type ist gut erhalten und stimmt mit *Meigen's* Beschreibung. Die Art ist, was ich schon früher behauptete, dasselbe, was *Ch. pulchripes* Lw. darstellt; s. Monograph. l. c. p. 242. 41. Der ältere *Meigen'sche* Name wird den Vorrang haben.

29. *C. ruralis* Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art hatte ich schon in meiner Monograph. l. c. pag. 243. 42 ohne Kenntnis der *Meigen'schen* Type auf die Synonymie mit *Ch. praecox* Zett. hingewiesen. Die Typenvergleichung bestätigte dies. Der *Meigen'sche* Name hat den Vorrang.

30. *C. pratensis* Meig. 1 Weibchen. Ich glaube, dass trotz einiger scheinbarer Abweichungen oder vielmehr Ungenauigkeiten in *Meigen's* Beschreibung das typische Weibchen hier vorliegt. Es passt im Allgemeinen, auch in der Grösse sehr wohl. *Meigen* spricht aber von nackten Augen und haariger Fühlerborste und aus diesem Grunde glaubte ich, und auch wohl mit Recht, in meiner Monographie pag. 243. 43 hinweisen zu sollen auf die Verwandtschaft mit *Ch. scutellata* oder *plumilifera*. Es ist aber Beides nicht der Fall. Die Augen sind aber auch nicht nackt, die Haare sind vielmehr abgestossen und wenn auch schwer wahrzunehmen, doch noch vorhanden. Die Fühlerborste würde ich nur als pubescent bezeichnet haben. Die *Meigen'sche* Type ist die bekannte *Ch. mutabilis* Fall. Ueber die bei dieser Art charakteristische Färbung der Vordertarsen hat *Meigen* sich ausgesprochen.

31. *C. pallidicornis* Meig. Typen von dieser Art fand ich nicht vor. Die Deutung führt nach Herrn v. Roser auf *Ch. vernalis* Fall.

32. *C. chalybeata* Meig. Eine Type ist nicht mehr vorhanden. Die Art wurde von mir früher (s. Monogr. l. c. p. 244. 45) als *Ch. caerulea* Meig. gedeutet, was wahrscheinlich bleibt.

33. *C. caerulea* Meig. 1 Männchen. Die Type entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und unserer Auffassung.

34. *C. maculata* Fall. Meig. 2 Männchen, 1 Weib-

chen. Die sehr kenntliche Art ist nicht mit einer anderen zu verwechseln.

97. *C. fraterna* Meig. Syst. Besch. VI. 352. 1 Weibchen. *Meigen* beschreibt beide Geschlechter. Ich fand nur das Weibchen in Paris vor; es entspricht derselben Art, welche *Zetterstedt* als *Ch. dimidiata* und *Egger* als *Ch. rufitibia* beschrieben. Der *Meigen'sche* Name hat den Vorrang.

8. *C. auripila* Meig. Syst. Besch. VII. 124. 1 Männchen. Das Exemplar ist gut erhalten und nicht unreif, wie ich früher geglaubt. Es ist ein etwas kleineres Exemplar von *Ch. canicularis* Panz. mit dunkler Beinfärbung. Die Länge und Farbe der Haare, Form der Fühler, des Gesichtes und der Fühlerborste gewährleisten diese Deutung.

9. *C. albipila* Meig. 1 Weibchen. Das mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmende Exemplar ist dieselbe Art, welche *Schiner* als *Ch. flavicornis* Fbr. gedeutet hat, aber nicht mit der Art des *Fabricius* identisch ist. Meine frühere Auffassung erhält dadurch ihre Bestätigung; s. Monograph. l. c. p. 245. 49.

15. *C. glabrata* Meig. Syst. B. VII. 125. 15. 1 Weibchen. Die Vergleichung bestätigte die Richtigkeit meiner früheren Deutung. Das Exemplar ist gleichbedeutend mit *Ch. praecox* Zett.; s. Monograph. l. c. pag. 245. 50.

16. *C. luctuosa* Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art ergab die Typenvergleichung, dass meine frühere Ansicht (s. Monogr. p. 245. 51), es müsse die *Fallen'sche* Art *Ch. vernalis* vorliegen, das Richtige getroffen.

17. *C. nitida* Meig. 1 Weibchen. Das Weibchen stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und ist das Weibchen der vorigen Art, wie ich früher dies angenommen hatte; s. Monogr. pag. 245. 52.

24. *C. nigricornis* Macq. Meig. Type ist nicht vorhanden, die Deutung daher unsicher.

25. *C. flavimana* Meig. Typen sind nicht vorhanden. Ueber die Deutung dieser Art vergl. Monogr. pag. 235. 13.

29. *C. means* Fbr. Meig. Syst. Besch. VII. 127. Type fand ich nicht vor; s. Monogr. pag. 230. 11.

36. *C. albiseta* Meig. 1 Weibchen. Die Type ist in so schlechter Verfassung, dass sie keinerlei Deutung zulässt; s. Monograph. p. 246. 56.

40. *C. placida* Meig. 1 Weibchen, dessen Hinterleib fehlt. Ich halte dies Exemplar für *Ch. mutabilis* Fall. Die Beine hat *Meigen* etwas heller geschildert als sie sind.